



Bericht über die Förderung von umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Einrichtungen und Projekten in 2024 (Produkt 45561200)

Inhaltsverzeichnis

TEIL A: Große Projekte („Regelförderung“)

Ernährungswende	Umweltinstitut München e. V. „Ökolandbau erleben und verstehen“	S. 6
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Ökologisch Essen“	S. 7
	Icoya e. V. „Kochen verbindet – Hochbeete für die Großstadt“	S. 8
	Junior Slow e. V. „Slow Mobil“	S. 9
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Landpartie – Exkursionen mit SeniorInnen zu Biohöfen“	S. 10
	Green City e. V. „Klimaküche“	S. 11
	Münchner Ernährungsrat e. V. „Unterstützung der Ernährungswende auf der lokalen Ebene der Stadt München“	S. 12
	überkochen e. V. „Multiplikatorinnen Workshop“	S. 13
überkochen e. V. „Themenworkshops überkochen e. V.“	S. 14	
Biodiversität	Zusammen Aktiv in Neuperlach - ZAK e. V. „Garten für Kinder“	S. 15
	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Natur in der Stadt – Pflege ausgewählter Münchner Biotope“	S. 16
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Biodiversität und Klimawandel“	S. 17
	Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Wümranger“	S. 18
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Artenhilfsprogramme für München“	S. 19
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen in München in Zusammenarbeit mit engagierten Ehrenamtlichen bzw. Projektpartner*innen“	S. 20
Quartier Netzwerke	Netzwerk Klimaherbst e. V. „Münchner Klimaherbst 2024“	S. 21
	Netzwerk Klimaherbst e. V. „Klima.Dult 2024 – Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere“	S. 22
Klimaanpassung	Green City e. V. „Begrünungsbüro“	S. 23
	Green City e. V. „Wanderbaumallee“	S. 24
	Leocor gGmbH „Klimainitiative München: Klimatreffs“	S. 25
	Green City e. V. „GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN“	S. 26

Circular Economy	rehab republic e. V. „Yeah statt Buh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“	S. 27
	Kreislaufschränke München e.V. „Ein Kreislaufschränk für jeden Münchner Stadtbezirk“	S. 28
	rehab republic e. V. „Zero Waste München“	S. 29
	rehab republic e. V. „Mehrweg MUC“	S. 30
	Erfindergarden Foundation gUG „Münchner Werkzeugbibliothek“	S. 31
	Treibgut Materialinitiative gUG „Aufbau und Management einer zirkulären Infrastruktur für Ressourcen“	S. 32
	Circular Munich e. V. „Circular Munich 2024“	S. 33
	Kontrapunkt gGmbH „die h.alle (Repaircafé & mehr)“	S. 34

BNE	Green City e. V. „Energieschule München“	S. 35
	BenE München e. V. „BenE München“	S. 36
	oekom e. V. „münchner zukunftssalon“	S. 37
	Commit e. V. „Bildungsangebote im Bereich BNE und Globales Lernen“	S. 38
	rehab republic e. V. „Olytopia - das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie“	S. 39
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Akteursplattform BNE - Münchner Akteur*innen für Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen vernetzen, stärken und qualifizieren“	S. 40
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Lernort N – Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Quartierswirkung“	S. 41
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Schule N – Fair in die Zukunft“	S. 42
	BürgerStiftung München „Urbane Gärten München“	S. 43

Fairer Handel	Nord Süd Forum München e. V. „Betreuung der Projektpartnerschaft München mit dem Volk der Asháninka (Peru)“	S. 44
	Nord Süd Forum München e. V. „Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften“	S. 45

Nachhaltigkeit	Umweltinstitut München e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“	S. 46
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Umweltberatung“	S. 47
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“	S. 48
	BürgerStiftung München – Münchner Initiative Nachhaltigkeit „Münchner Initiative Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit vernetzen, stärken, erlebbar machen“	S. 49

Mobilität	Green City e. V. „Organisationsbüro für Nachhaltige Mobilität – u-turn bei Green City“	S. 50
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Nachhaltige Mobilität“	S. 51
	Green City e. V. „Integratives Mobilitätszentrum“	S. 52
	ADFC Kreisverband München e. V. „BikeOn: Fahrradfahren für alle - in Praxis und Umsetzung“	S. 53
	ADFC Kreisverband München e. V. „Referent*in Radentscheid München“	S. 54
	Freiraum Viertel gUG „Freiraum Viertel“	S. 55

TEIL B: Kleine Projekte („Projektförderung“)

Ernährungs- wende	Kinderleicht e. V. „Infoworkshops für Oberstufenschüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall“	S. 56
Biodiversität	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wanderfalken in München Teil 1“	S. 57
	LBV-Umweltstation München „Multiplikator*innen Schulung zu Biodiversität und BNE – Fokus Trockenmauer und Fledermäuse“	S. 58
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Bestandsaufnahme und Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen“	S. 59
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Fledermausparks für München“	S. 60
	Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Wertvolles Wissen sichern – Karten für den Erhalt der Biodiversität im Stadtgebiet München (Strukturkarten)“	S. 61
	Regina Haller „neue Umweltmesse München – Fachgespräch“	S. 62
	Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Naturerfahrung und Naturschutz vor der Schulhaustür-Schulprojekte Mittelschule Franz-Nißl-Straße und Grundschulen“	S. 63
	Münchner Umwelt-Zentrum e. V. „Saatgut-Festival im ÖBZ“	S. 64
	Leocor gGmbH „Biodiversität in Moosach“	S. 65
	Eine-Welt-Haus „Gärtnerische Neugestaltung von EWH-Garten und -Terrasse als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt München“	S. 66
Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Biotoppflege Paosostraße 2024“	S. 67	
Bürger- stiftung	Bürgerstiftung e. V. „Regiekosten für Matching Fund 2024“	S. 68
	Bürgerstiftung e. V. „Matching Fund 2024 – Projekte“	S. 69
Klima- schutz	Leocor gGmbH „Solarcamp for Future“	S. 70
Quartier Netzwerke	Green City e. V. „Quartierswende – Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene“	S. 71
	Solar2030 e. V. „Solarspaziergang“	S. 72
	Münchner Forum e. V. „Nachbarschaftsdialog Schlotthauer Platz - Beteiligungsprozess zur Gestaltung und Nutzung“	S. 73
Circular Economy	Condrobs e. V. ConJob „Implementierung der IT-Prüfung, Daten(träger) Löschung und -wiederverwendung bei ConJob“	S. 74
	Lisa Geller „treibstoff Kostümfundus“	S. 75
	Erfindergarden Foundation gUG „Werkzeugbibliothek Trudering“	S. 76
	rehab republic e. V. „Einmal ohne, bitte“	S. 77
	Stiftung Gute-Tat München & Region „Anlaufstelle Laptop-Spenden“	S. 78

BNE	NaturFreunde Deutschlands – Bezirk München e. V. „Umweltpädagogik für Grundschulklassen“	S. 79
	Cordula und Manfred von Tettau „Vom Kinderzimmer – in die Weltmeere“	S. 80
	Schweisfurth Stiftung „Blühbotschafter*innen Lehrgang 2024“	S. 81
	Commit e. V. „Nachhaltige Akquise für die Bildungsarbeit von Commit e. V. – Gewinnung und Qualifizierung von Teamer*innen und Referent*innen“	S. 82
	Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Schulkooperationen gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Schulen“	S. 83
	Kinder- und Jugendraum RIVA NORD des Kreisjugendring München-Stadt (KJR) „EntdeckerTouren übers Jahr (BNE-Schulclassenprogramme) im NSG Panzerwiese und Hartelholz“	S. 84
	21future gGmbH „Die SDG Lernreise – nachhaltig Kompetenzen stärken“	S. 85
	Green City e. V. „Upcycle Your Style – Kleidertausch und Upcycling auf Quartiersebene“	S. 86
	Kunstraum München „Traces Echoes. From Westerwald to Rio Tinto“	S. 87
	Sabine Karb „WA Fast Fashion im Theater Leo17 – Tanztheater für junges Publikum mit Publikumsdiskussion und Kleidertausch“	S. 88
	Gymnasium München-Trudering „Upcycling von Verpackungen und Altkleidern“	S. 89
Fairer Handel	LORA-Förderverein e. V. „Gemeinwohl statt Profit - Anders Wirtschaften mit Fairem Handel“ – elfstündige Sendereihe auf Radio LORA München“	S. 90
Nachhaltigkeit	Clarissa Schragl, Sven Goergens „Treib Gut! Das Münchner Kursprojekt zum Schutz der Isar“	S. 91
	BürgerStiftung München – Münchner Initiative Nachhaltigkeit „Gutes Leben im Quartier“	S. 92
Mobilität	JUNO - eine Stimme für geflüchtete Frauen, Verein für Fraueninteressen e. V. „Bewegen & Begegnen - Radkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“	S. 93
	Freiraum Viertel gUG „Mobile Pflanzgefäße“	S. 94
	Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Ideenwerkstatt für die Plattform Umlenken“	S. 95
	Niclas Reinke „Plattform Umlenken“	S. 96

Umweltinstitut München e. V. „Ökolandbau erleben und verstehen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	stadtweit	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	44.140 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	78 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Umweltinstitut München veranstaltet Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe und Projektstage für Schulklassen und Kindergartengruppen sowie Fortbildungen für Pädagog*innen zu den Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung. Durch das Angebot lernen die Kinder und Jugendlichen die Vorteile des Ökolandbaus und gesunder Lebensmittel für Umwelt, Tiere und Menschen kennen. Auf den Fortbildungen vermitteln wir den Pädagog*innen das nötige Wissen, die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung selbstständig in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.
Ziel
Die Akzeptanz bei Kindern und Jugendlichen für den wachsenden Anteil an gesunden Bio-Lebensmitteln in der Außerhausverpflegung wird erhöht, das Ernährungs- und Konsumverhalten der Kinder und Jugendlichen wird positiv beeinflusst und die an den Ausflügen, Projekttagen und Fortbildungen teilnehmenden Pädagog*innen integrieren selbstständig die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung an ihrem Arbeitsplatz.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Bildungseinrichtungen in München, Pädagog*innen der Bildungseinrichtungen in München, Lehramtsstudent*innen der Hochschulen in München, Lehramtsanwärter*innen in München Indirekte Zielgruppe: Die Familien der am Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendlichen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Dieser Artikel beschreibt insgesamt 33 Bauernhofausflüge, die mit Schulklassen und Kindergarten-Gruppen durchgeführt wurden. Außerdem gibt es 17 Projektstage, die sich mit Themen wie Früchten, Gemüse, Getreide, Äpfeln und Nutztiere beschäftigen. Darüber hinaus wurden sechs Fortbildungen zum Thema biologischer Anbau und gesunde Ernährung für Studierende der LMU sowie Referendar*innen in München angeboten. Es wurden zudem zwei neue Kooperationsbetriebe gewonnen, und 56 Saatgutpakete für insektenfreundliches Gärtnern wurden an Bildungseinrichtungen verschickt. Zusätzlich wurden aktualisierte Unterrichtsmaterialien zu Getreide und Nutztiere entwickelt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Ernährungswende (Biostadt München)	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Ökologisch Essen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	180.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Projektstelle Ökologisch Essen setzt sich für die Förderung des ökologischen Landbaus ein und stärkt durch Vernetzung von Erzeuger*innen und Abnehmer*innen die Wertschöpfungskette von bio-regionalen Lebensmitteln in München. Durch Workshops in Unternehmen und sozialen Einrichtungen wie Schulen, Senioreneinrichtungen, Krankenhäusern vermittelt die Projektstelle praxisnahes Wissen zu nachhaltiger Ernährung. Mit der Initiative ZU TISCH bieten wir Unterstützung bei Bio-Zertifizierungen in der Gastronomie. Mit der Aktion Carbon FOODprint im Klimapakt München und dem Bio Bei Dir-Atlas für Bio-Adressen tragen wir aktiv zur Förderung einer bio-regionalen Ernährungs-souveränität bei. Zudem unterstützen wir die Landeshauptstadt München, insbesondere das Sachgebiet Nachhaltige Ernährung und die Biostadt, bei der Umsetzung einer gesunden und klimafreundlichen Verpflegung.
Ziel
Steigerung der Nachhaltigkeit in der Münchner Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung, wie Kindergärten, Seniorenverpflegung und Kantinen. Sowie die Erhöhung von Bio-Regionalen Lebensmitteln in München durch gesundheitsfördernde und praxisorientierte Bildungsangebote
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Küchenleitende, Einkäufer*innen, Angestellte in der Gastronomie, F & B Management, Küchenmitarbeitende der Münchner Außer-Haus-Verpflegung (AHV) in den Bereichen CARE, EDUCATION und BUSINESS, Städt. Mitarbeitende, Münchner Bürger*innen indirekt: Tischgäste der AHV Indirekte Zielgruppe: Die Familien der am Projekt teilnehmenden Kinder und Jugendlichen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - 21 beratene Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung mit jeweils 2-3 Terminen mit den Küchenteams - Praxis-Workshops mit jeweils 15-25 Teilnehmenden - Bio-Beratungsgipfel im Haus der Kost - Ernährungsbildung Grüne Woche bei der evangelischen Kirche - Großveranstaltungen mit jeweils mehreren hundert Teilnehmenden (Hoffest Karlshof, Olympiapark UEFA Fanzone, Tag der offenen Tür im Rathaus, Nachwuchskräfte der LHM etc.) - 12 Newsletter für AHV Fachpersonal jeweils über 300 Abonnent*innen - Launch der Website Bio Bei Dir mit über 600 erfassten Adressen mit über 2.000 Zugriffen in den ersten zwei Monaten - Imagefilm und Reels für die Initiative ZU TISCH zur Bio-Zertifizierung in der Gastronomie - Bespielung des Social Media Kanals von ZU TISCH 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Artgerechte Tierhaltung, BNE Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 03573 vom 28.7.2021 „Mehr Bio-Lebensmittel in allen städtischen Einrichtungen und bei allen städtischen Verpflegungs-anlässen: Schritte in Richtung einer Ernährungswende in München“ Sitzungsvorlage 02-08/V 08321 vom 12.07.2006 „Förderung ökologischer und gesunder Ernährung“ -> Biostadt München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 2, SDG 3, SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15

Icoya e. V. „Kochen verbindet - Hochbeete für die Großstadt“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024,	68.600 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Das Projekt „Kochen verbindet – Hochbeete für die Großstadt“ hat das Ziel, die Ernährungskompetenz und eine nachhaltige Lebensweise zu fördern. Dabei geht es vor allem um den Anbau von biologischen Lebensmitteln in Hochbeeten. Im Mittelpunkt stehen kreative Kochworkshops, die dazu dienen, gesunde Ernährung und nachhaltige Essgewohnheiten zu vermitteln. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, zu lernen, wie man Pflanzen richtig pflegt, sie erntet und gesunde, pflanzenbasierte Mahlzeiten zubereitet.</p> <p>Außerdem wird das Bewusstsein für saisonale Lebensmittel gestärkt, und es wird ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen gefördert. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Projekts ist, dass es das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Dies geschieht durch interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungen, die den Austausch und das Miteinander fördern.</p>
Ziel
Förderung der Ernährungsbildung und des bewussten Umgangs mit Lebensmitteln durch gemeinschaftliche Aktivitäten wie Anbau, Pflege und Verarbeitung von Lebensmitteln.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Kinder und Jugendliche im Alter von 6-27 Jahren, Indirekte Zielgruppe Eltern und Erwachsene: Menschen im Rentenalter, Nachbarschaft und allgemeine Öffentlichkeit

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Im Jahr 2024 nahmen 120-140 Personen an den Aktionen teil, wobei pro Aktion im Schnitt 8 Personen eingebunden waren. Das Projekt fand an verschiedenen Orten wie Gemeinschaftsunterkünften, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Nachbarschaftstreffs statt. Zu den Ergebnissen gehören unter anderem das Pflanzen und Ernten von Gemüse, die Durchführung von Kochworkshops, und die Herstellung von Gemüsebrühe und Marmelade für wohltätige Zwecke. Es wurden zahlreiche Hochbeete gepflegt und neue aufgebaut.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversität, Klimaneutralität, Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung, Nachhaltige Ernährung, Zero Waste, Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit, Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Partizipation, Beteiligung der Stadtgesellschaft bei der Gestaltung der Stadt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 2, SDG 3, SDG 12, SDG 13

Junior Slow e. V. „Slow Mobil“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024,	12.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	45 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.
Ziel
Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt.
Zielgruppe
Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)

Ergebnisse im Jahr 2024			
Die Veranstaltungen wurden nur bei entsprechend guter Witterung und ausschließlich im Freien durchgeführt. Die kulinarischen Erfahrungen wurden im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ zusammengestellt. Das Kochbuch und auch die Broschüre „Slow Mobil München“ erfreuen sich reger Nachfrage. Zudem ist der Bekanntheitsgrad des „Slow Mobils“ gewachsen, sodass es nun auch eins in Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und in der Schweiz gibt. Münster und Bremen sind aktuell dabei ein Slow Mobil einzurichten. Zudem hat Herr Oberbürgermeister Reiter die Schirmherrschaft über das „Slow Mobil München“ übernommen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12

Bund Naturschutz „Landpartie – Exkursionen mit Senior*innen zu Biohöfen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	stadtweit	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	44.140 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	78 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt Landpartie ist ein Bildungs- und Exkursionsangebot für Senior*innen hauptsächlich aus Münchner Alten- und Servicezentren (ASZ), das den Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, den ökologischen Landbau kennenzulernen. Die Exkursionen verbinden einen betreuten Ausflug mit fachlichen Informationen zur ökologischen Landwirtschaft. Die komplexen Zusammenhänge und positiven Auswirkungen des ökologischen Landbaus und der artgerechten Tierhaltung auf das gesamte Ökosystem werden greifbar. Durch persönliche Begegnungen mit Landwirt*innen werden Vorurteile abgebaut und ein tieferes Verständnis für nachhaltige Lebensmittelproduktion gefördert
Ziel
Ziel des Projekts ist es, Münchner Senior*innen durch Exkursionen auf Biohöfe ein unmittelbares Erleben der ökologischen Landwirtschaft zu ermöglichen und damit eine umweltbewusste und gesundheitsfördernde Ernährungsweise aufzuzeigen und anzuregen.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Münchner Senior*innen Indirekte Zielgruppe: begleitende Mitarbeitende der ASZ Indirekte Zielgruppe: Angehörige der Senior*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - 17 Landpartien (sechs der Exkursionen wurden von der Projektstelle Ökologisch Essen übernommen) mit 15-25 Teilnehmenden - 2 Vorträge im ASZ mit Diskussion mit ca. 35 Teilnehmenden - 1 Kochkurs mit 7 Teilnehmenden - Insgesamt ca. 350 Teilnehmende - Alle ASZ wurden Anfang 2024 über das Angebot der Landpartien informiert und konnten sich für eine Teilnahme melden 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende Sitzungsvorlage 02-08/V 08321 vom 12.07.2006 „Förderung ökologischer und gesunder Ernährung“ -> Biostadt München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12, SDG 13

Green City e. V. „Klimaküche“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	80.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	86 %

Kurzbeschreibung des Projekts
In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen die wichtigsten Grundlagen für eine bewusste, umweltverträgliche, faire und gesunde Ernährung. Im Sinne einer BNE werden erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden mit einem starken Lebensweltbezug genutzt, um das Thema mit Abläufen, Tätigkeiten und Orten des alltäglichen Lebens zu verknüpfen. Lehrkräfte und Multiplikator*innen werden dazu motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in ihren Einrichtungen zu integrieren.
Ziel
Die Teilnehmenden ernähren sich zunehmend klimabewusst (ökologisch, pflanzenbetont, regional) und stärken mit ihrem Einkaufsverhalten eine nachhaltige, lokale Landwirtschaft
Zielgruppe
Direkte Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe • pädagogisches Personal der teilnehmenden Schulen • beim Klimafrühstück mitwirkende Eltern • Multiplikator*innen, die an der Klimaküchenfortbildung teilnehmen Indirekte Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Schulfamilie: niedrigschwelliger Zugang zur klimagerechten Ernährung über schulinterne Schülersausstellung, Schul-Sommerfeste und Kochaktionen • Eltern (über Schüler*innen, Rezept- und Infoheft) • Öffentlichkeit: Follower auf Social Media, Webseitenbesucher*innen, Newsletterabonent*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Durchführung in vier Schulen mit jeweils vier Klassen: <ul style="list-style-type: none"> • Mittelschule an der Ridlerstraße: 82 Schüler*innen • Städtische Berufsschule zur Berufsintegration: 65 Schüler*innen • Grundschule an der Baierbrunner Straße: 87 Schüler*innen • Grundschule an der Farinellistraße: 89 Schüler*innen Zusätzliche Klimaküchenworkshops: <ul style="list-style-type: none"> • Städtische Fachakademie für Sozialpädagogik: 48 angehende Erzieher*innen (direkt), 350 angehende Erzieher*innen (indirekt) • Kindertag beim Unternehmen GSK: 200 Kinder Multiplikator*innenfortbildung: 12 Teilnehmende Öffentlichkeitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Instagram-Story zur Durchführung in der Grundschule an der Baierbrunner Straße • Dreh eines Green City-Imagefilms mit Einblicken in die Klimaküche an der Grundschule an der Baierbrunner Straße 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Ernährungswende, BNE Vision 2030, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12, SDG 13, SDG 17

Münchner Ernährungsrat e. V. „Unterstützung der Ernährungswende auf der lokalen Ebene der Stadt München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	188.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	94 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Münchner Ernährungsrat e. V. stärkte 2024 die lokale Ernährungswende in München mit konkreten Maßnahmen für mehr Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz und setzte dabei gezielte Impulse für eine nachhaltige, gesundheitsfördernde und sozial gerechte Ernährung in München. Im Zentrum standen niederschwellige Bildungsangebote, praxisnahe Quartiersarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung einer nachhaltigen Außer-Haus-Verpflegung (AHV) sowie der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten. Mit dem GOOD FOOD GUIDE entstand ein praxisnaher Wegweiser, der Informationen mit direktem Zugang zu nachhaltigen Angeboten vor Ort verbindet und die lokale Ernährungswirtschaft fördert.
Ziel
Ziel des Projekts ist es, die Ernährungssouveränität Münchens zu stärken und die lokale Ernährungswende durch Bildung, Vernetzung und konkrete Praxisangebote voranzubringen und damit den Zugang zu einer nachhaltigen, gesundheitsfördernden und sozial gerechten Ernährung für alle zu stärken.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Politische Entscheidungsträger*innen und städtische Verwaltung, die Lebensmittelbranche vom Hof entlang der Wertschöpfungskette bis zur AHV, Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - Workshops, Vorträge, Mitmachaktionen und weitere Veranstaltungen mit über 1.000 Teilnehmende - mehr als 35 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (Kochkurse, Messe, Podien) - rund 20 Ehrenamtliche mit 300 Stunden Einsatz - Entwicklung und Layout von GOOD FOOD GUIDE abgeschlossen - Webseite mit ca. 18.000 Aufrufen, rund 150 Social-Media-Posts - 12 Newsletter-Ausgaben mit 900 Empfänger*innen - Beteiligung an der Eröffnung vom Haus der Kost - Kooperation mit über 20 Partner*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Handel und Gastro - Mitbegründung des LEBENSMITTELpunkts (Quartiersküche Haidhausen) und Beteiligung in Ramersdorf, NEBOurhoods Projekt Neuperlach, Zu Tisch im Westend - Workshops und Coachingsformate mit Küchenleitungen in Kitas und Schulen, inkl. Bio-Umstellung - Beiträge u. a. bei Radio Lora, arte „Stadt, Land, Kunst“ und weiteren Printmedien 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Biodiversitätsstrategie & Artenschutz-/vielfalt, Circular Economy Strategie, BNE-Vision 2030, Perspektive München / Nachhaltige Stadtentwicklung, Nachhaltige Beschaffung & Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 2, SDG 3, SDG 4, SDG 6, SDG 8, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 16, SDG 17

Überkochen e. V. „Multiplikatorinnen Workshops“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	4.347 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Multiplikator*innen-Workshops von überkochen e.V. unterstützen Lehrer*innen und Pädagog*innen dabei, die mobile Küche sicher und selbstständig im Unterricht einzusetzen. In Theorie- und Praxiseinheiten werden Grundlagen zum Kochen im Klassenzimmer, zur Unterrichtsplanung und zur sicheren Anwendung der mobilen Küche vermittelt. Die Workshops bieten Raum für Austausch, praktisches Ausprobieren und das Kennenlernen bewährter Methoden und Rezepte. Teilnehmende erhalten außerdem Zugang zu digitalen Unterrichtsmaterialien. Ziel ist es, gesunde Ernährung unkompliziert und wirkungsvoll in den Schulalltag zu integrieren.
Ziel
Ziel der Multiplikator*innen-Workshops ist es, Lehrkräfte dazu zu befähigen, die mobile Küche eigenständig, sicher und didaktisch sinnvoll im Unterricht zu nutzen, um Ernährung als praxisnahes Bildungsthema nachhaltig im Schulalltag zu verankern.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Pädagog*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Schüler*innen höherer Klassen Indirekte Zielgruppe: Schüler*innen, Kollegium der Schule

Ergebnisse im Jahr 2024			
Mit den Multiplikator*innen Workshops im Raum München wurden 12 unterschiedliche Schulen (darunter 7 Gymnasien und 5 Grundschulen) 79 Lehrer*innen, 60 Schüler*innen höherer Jahrgangsstufen direkt erreicht. Wenn 60% der teilnehmenden Lehrer*innen die mobile Küche im Unterricht einsetzen wurden durch die Multiplikator*innen Workshops potenziell rund 1000 Schüler*innen erreicht.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12, SDG 13

Überkochen e. V. „Themenworkshops“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	8.598 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die „Themenworkshops“ ist ein Bildungsprojekt von überkochen e. V., das durch gemeinsames Kochen und Lernen im Unterricht Themenbereiche wie Ernährung, Nachhaltigkeit und Gesundheit in das Klassenzimmer bringen. Die Workshops verknüpfen theoretische mit praktischen Inhalten und ermöglichen fächerübergreifendes, alltagsnahes Lernen. Die Module sind individuell auf verschiedene Jahrgangsstufen zugeschnitten und fördern neben Alltagskompetenzen auch soziale Erfahrungen im Klassenverbund. Grundlage sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) sowie Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Angebot unterstützt Schulen dabei, Ernährung und Nachhaltigkeit praxisnah in den Schulalltag zu integrieren.
Ziel
Die Themenworkshops von überkochen e. V. richten sich an Schulklassen aller Schularten im Raum München und vermitteln im Rahmen von 90-minütigen Unterrichtseinheiten praxisnahes Wissen zu Ernährung, Klima und Nachhaltigkeit auf Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung – mit dem Ziel, Schüler*innen zu bewussten Entscheidungen im Alltag zu befähigen.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Schüler*innen, Lehrer*innen Indirekte Zielgruppe: Familien

Ergebnisse im Jahr 2024			
Mit den Themenworkshops im Raum München wurden drei unterschiedliche Schulen (davon zwei Grundschulen und ein Gymnasium), 16 Klassen, 11 Lehrer*innen und rund 340 Schüler*innen direkt erreicht. Indirekt wurden rund 340 Familien – also Eltern und Geschwister der Teilnehmenden – erreicht. Schulen, die einmal teilgenommen haben, melden Interesse auch in den folgenden Halbjahren oder Jahren an.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Ernährungswende, BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12, SDG 13

Zusammen Aktiv in Neuperlach – ZAK e. V. „Garten für Kinder“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 16
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	7.312 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Garten für Kinder ist Teil der OKJA und der GWA des Projekts ZAK e.V. im Wohnring Neuperlach. Kinder können dort unter Betreuung gärtnern. Die Aktivitäten reichen das Jahr hindurch von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege bis zur Ernte und Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Das Projekt ist Teil der OKJA und der GWA des Projekts ZAK e. V.
Ziel
Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur, weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge und Wissen um den Erhalt für Artenvielfalt.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 – 15/16 Schulklassen aus der nahegelegenen Grundschule (gemeinsame Projekte) Eltern und Erwachsene aus dem Umfeld

Ergebnisse im Jahr 2024			
Im letzten Jahr war April, Mai und Juni sehr stark verregnet, sodass in der Zeit nur wenige Kinder im Garten waren. Ebenso kommen während der Sommerferien zeitweise kaum Kinder. Während der Schulzeit kommen Kinder erst ab 16.30 Uhr. Nutzerzahl ca. 192. Ehrenamtliche Helfer*innen mit 392 Stunden Fläche beträgt 140 m²			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Die Einrichtung arbeitet in allen Bereichen aufgrund der sozialen Bedingungen im Umfeld sehr niederschwellig. Das gilt auch für die Umweltbildung. Die aufgestellten Kriterien können daher nur in ganz kleinen Dosen in die Arbeit hier vor Ort einfließen.	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Natur in der Stadt – Pflege ausgewählter Münchner Biotope“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	243.062 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	78 %

Kurzbeschreibung des Projekts			
<p>Die Stadt München beherbergt Lebensräume mit außerordentlich hoher Artenvielfalt, die erhalten werden müssen. Kern des Projekts ist die Durchführung praktischer Biotoppflegearbeiten auf ausgewählten Pflegeflächen. Zur langfristigen Qualitätssicherung wird vorhandenes Wissen digitalisiert. Zur Sicherung der Qualität bewertet ein externer Gutachter die Pflegeflächen in einem regelmäßigen Turnus. Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit und Besucherlenkungsmaßnahmen runden das Projekt ab.</p>			
Ziel			
<p>Die Vielfalt an Lebensräumen wie auch die Artenvielfalt der Münchner Biotope wird durch gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen langfristig erhalten bzw. erhöht. Mittelfristig soll im Münchner Stadtgebiet ein leistungsfähiger Biotopverbund entstehen, der vor allem Niedermoor und Magerrasenstandorte integriert.</p>			
Zielgruppe			
<p>Direkte Zielgruppe: Zielarten = stadtbedeutsame Arten von Flora und Fauna Indirekte Zielgruppen: Vergesellschaftete Arten, die die gleichen Lebensraumbedingungen benötigen Direkte Zielgruppe: Münchner Bürgerinnen und Bürger, die bei Biotoppflegeaktionen mitanpacken sowie Kindergruppen oder Schulklassen, die bei der Biotoppflege mithelfen Indirekte Zielgruppen: Bekannte, Freunde und Familie der Helferinnen und Helfer; die Stadtgesellschaft profitiert durch eine intaktere Natur</p>			
Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Es wurden 31 Biotopflächen mit einem Gesamtumfang von ca. 41 Hektar gepflegt. Dadurch wurden über 200 bis 2024 bekannte naturschutzfachlich bedeutsame Gefäßpflanzenarten gefördert sowie unzählige weitere nicht systematisch erfasste Tier- und Pflanzenarten. 133 ehrenamtliche Helfende setzen sich in 48 Biotoppflege-Aktionen rund 1500 Stunden in der Biotoppflege im Rahmen des Projektes ein.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategie, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 15

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Biodiversität und Klimawandel“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	132.600 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	84 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt soll bei der Münchner Bevölkerung ein Bewusstsein für die Themen Biodiversität und Klimawandel in der Stadt schaffen und sie bei eigenen Maßnahmen für Arten- und Klimaschutz unterstützen. Im LBV-Biodiversitätsgarten können sich Bürger*innen, beim Besuch oder bei Veranstaltungen, Anregungen und Anleitungen für ökologische Gartengestaltung mitnehmen, außerdem ist er ein Ort der Vernetzung für Akteur*innen im Bereich Naturgarten. Privatpersonen und Institutionen wird durch Beratung bei der Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen unter die Arme gegriffen. Für Arten- und Klimaschutz an Gebäuden werden Bauherren und Architekten beraten, wie Gebäudebrüterquartiere bei energetischen Sanierungen erhalten oder Ersatzquartiere geschaffen werden können. Durch vielfältige Presse- und Medienarbeit, Infostände, Exkursionen und Vorträge soll die breite Öffentlichkeit auf die biologische Vielfalt Münchens, die Auswirkungen des Klimawandels und Maßnahmen im eigenen Umfeld aufmerksam gemacht werden.
Ziel
Das Ziel des Projektes ist es, den Münchner*innen die Problematik des Biodiversitätsverlustes und Klimawandels in der Stadt sowie Gegenmaßnahmen zu vermitteln und sie damit zu befähigen, selbst aktiv zu werden.
Zielgruppe
<p>direkte Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Münchner Bevölkerung, alle Altersgruppen: direkt durch Information, Beratung und Anleitung • Schutz der urbanen Tier- und Pflanzenvielfalt: direkt im LBV-Biodiversitätsgarten <p>indirekte Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • heutige und zukünftige Stadtbevölkerung - indirekt durch den Schutz der Artenvielfalt als wichtiger Bestandteil in einer lebenswerten Stadt • Schutz der urbanen Tier- und Pflanzenvielfalt - indirekt durch die Maßnahmen der Bürger*innen und Institutionen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>53 Medienerwähnungen in Radio, TV und Presse 3 Vorträge mit 72 Teilnehmer*innen 3 Exkursionen mit 236 Teilnehmer*innen 7 Infostände mit ca 250 Teilnehmer*innen 32 Veranstaltungen im LBV-Biodiversitätsgarten mit je 5 bis 20 Teilnehmer*innen, insges. Ca. 400 Ca. 200 Teilnehmer*innen der Bat-Night 15 Ehrenamtliche Helfer im Garten</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 14, SDG 15

Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Würmranger“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 10, BA 21, BA 23
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.950 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Umweltbildung durch öffentliche Veranstaltungen, u. a. Fledermaus- und Vogelstimmenführung, Kräuterexkursionen, Familienspaziergänge. Lehrerfortbildungen und Gestaltung von Schulklassen- und Kita-Programmen. Beteiligung an Veranstaltungen, u. a. BA 21, Ramadama Gartenbauverein Allach, „Der Westen ist bunt“ QuarterM.
Ziel
Sensibilisierung und Anregung zu Beobachtung und Schutz der Biodiversität, Klimaschutz, Integration im Münchner Westen. Schwerpunkt: BNE-Schulen.
Zielgruppe
Anwohner*innen BA 21, 23 und 10, besonders Eltern, Kinder Schulen und Kitas BA 21, 23 und 10 Vereine in diesen BAs Erholungs- und Bildungssuchende Würmgrünzug und Stadtgebiet

Ergebnisse im Jahr 2024			
Teilnehmer*innen Exkursionen: 110 Erwachsene, 120 Kinder Ramadama: 100 Personen Info-Stände mit Mitmach-Angeboten: 100 Erwachsene, 150 Kinder Teilnehmende Vortrag: 80 Lehrkräfte: 55 Schüler*innen: 150 Kiga-Betreuer*innen: 13 Kiga-Kinder: Flächen: Pasing, Ober- und Untermenzing, Moosach, Werksviertel Ehrenamtliche: 50 Veranstaltungen: 38 Highlights: interaktive Exkursionen Familienspaziergänge, Kräuterwanderung sowie kontinuierliche Veranstaltungen: Kindergruppe, Schulklassen, Kitas			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz und -vielfalt Klimaschutz BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 6, SDG 14, SDG 15, SDG 17

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Artenhilfsprogramme für München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	102.800 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	75 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt ist ein Beitrag zur Umsetzung des Handlungsfeldes "Artenhilfsprogramme und -projekte" aus der Biodiversitätsstrategie München. Der auf fachlicher Basis entwickelte Artenkatalog umfasst ca. 50 Pflanzen- und Tierarten. Davon ist ein Teil der LHM und ein Teil dem LBV zugeordnet. Es sind Arten, die entweder in München bereits kritische Bestandsgrößen haben oder für die München eine besondere Schutzverantwortung im überregionalen Maßstab zukommt. Durch das Projekt sollen Maßnahmen zum Erhalt und dem Schutz der gefährdeten Arten begonnen und weitergeführt werden.
Ziel
Durch das Projekt sollen Maßnahmen zum Erhalt und dem Schutz der gefährdeten Arten aus dem Artenkatalog der Münchner Biodiversitätsstrategie begonnen und weitergeführt werden.
Zielgruppe
Beginn und Fortführung von Maßnahmen für Pflanzen- und Tierarten, die dem LBV laut Artenkatalog zugeordnet sind. Die heutige und zukünftige Bevölkerung Münchens profitiert vom Erhalt der Artenvielfalt, die unsere Lebensgrundlage ist.

Ergebnisse im Jahr 2024			
2024 waren vier LBV-Festangestellte mit insgesamt 40 Stunden/Woche direkt im Projekt tätig. Zusätzlich war in den Projektteilen „Seltene Flora“ und „Fledermäuse“ jeweils eine externe Fachkraft involviert.			
<ul style="list-style-type: none"> - 29 Pflanzen- und Tierarten - Gartenrotschwanz: Besonderheit Merlin-App Kartierung (31 Interessenten davon 26 Beteiligte mit 283 Rohdatensätzen) - Zaunbau für den Laubfrosch und Laubfrosch-Kaulquappen-Nachweis - Monitoring & Verbesserung der Habitatbedingungen: gestreifte Zierwanze - Abspflanzungen/Aussaaten und Pflege von seltener Flora - 1 öffentlicher Infoabend, 1 Infoabend zur Gartenrotschwanzkartierung, 2 AHP-Pressemitteilungen 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz und -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 14, SDG 15

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen in München in Zusammenarbeit mit engagierten Ehrenamtlichen bzw. Projektpartner*innen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	63.300 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88 %

Kurzbeschreibung des Projekts			
<p>Das Angebot umfasst Beratung, Ortstermine, Umsetzungsprojekte, Bildungsangebote (BNE) und Netzwerkarbeit zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität in städtischen Lebensräumen. Im Rahmen von Kooperationen und Patenschaften werden private, halb-öffentliche und öffentliche Grünflächen standortangepasst im Sinne der Artenvielfalt aufgewertet. Dabei werden die Akteure vor Ort eingebunden, sodass die Identifikation mit den Flächen gestärkt wird und die Aktionen die Akteure zum Eigenengagement befähigen. Zudem leistet der Bund Naturschutz umsetzungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit und (Umwelt-) Bildungsangebote für Multiplikator*innen und bringt sich in Fachgremien ein.</p>			
Ziel			
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität in München sowie zur Umsetzung der städtischen Biodiversitätsstrategie.</p>			
Zielgruppe			
<p>Ehrenamtliche, Privatpersonen, Multiplikator*innen (z.B. Lehrer*innen); Hausverwaltungen / Wohnbaugenossenschaften, Institutionen (div. Schultypen, Universitäten, Hochschule, Münchner Volkshochschule, Kirchengemeinden), Firmen - jeweils für ihre Außenanlagen; Initiativen hinsichtlich fachlicher Unterstützung und gegenseitiger Ergänzung der Beratungsangebote. Vom Erhalt und der Förderung der Biodiversität und der grünen Infrastruktur profitiert direkt die Tier- und Pflanzenwelt und indirekt durch deren Ökosystemdienstleistungen die Gesundheit aller Menschen in München.</p>			
Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>16 Biodiversitätsflächen im Projekt umgesetzt, in enger fachlicher Verzahnung mit der Umweltberatung des BUND Naturschutz, dabei eingebunden ca. 30 Ehrenamtliche, 150 Schüler*innen, 25 Studierende, 20 Lehrkräfte. 1 Fachvortrag (15 Pers.), 1 Veranstaltung mit Multiplikator*innen (ca. 40 Pers.), Exkursionen, Über 150 Personen erreichten wir über Gespräche bei der Arbeit auf den Projektflächen. Insgesamt umgesetzte BioDiv-Fläche > 5.500 m² mit insgesamt ca. 2500 Artnachweisen auf iNaturalist seit Projektbeginn, darunter 6 Rote-Liste-Arten für die geförderten BioDiv-Flächen des BN.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie (Handlungsfelder 2,10, 16, 17 und 20), BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 15, SDG 17

Netzwerk Klimaherbst e. V. „Münchener Klimaherbst 2024“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Quartier Netzwerke		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	92.500 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	37 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Münchener Klimaherbst 2024 war eine vierwöchige, stadtweite Veranstaltungsreihe mit über 70 Formaten zum Thema „Arbeit, Wirtschaft und Finanzen im Kontext der Klimakrise“. Durch Vorträge, Workshops, Kunstaktionen und Diskussionsformate wurden verschiedene Zielgruppen erreicht. Das Programm Klimaherbst.YOUTH sprach gezielt Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen an. Neue Partnerschaften, insbesondere aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich, stärkten die thematische Breite.
Ziel
Ziel des Projekts war es, neue gesellschaftliche Gruppen für Klimathemen zu gewinnen, Bildungsangebote im Sinne der BNE zu schaffen, um Teilnehmende so ins Handeln zu bringen und den öffentlichen Diskurs zu klimagerechter Wirtschafts-, Arbeits- und Finanzpolitik in München zu stärken, auch durch die Einbindung neuer Akteur*innen aus diesen Bereichen in das Netzwerk.
Zielgruppe
Die direkte Zielgruppe sind die beteiligten Partnerorganisationen aus Bildung, Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, die das Programm mitgestalten und von Austausch, Qualifizierung und Sichtbarkeit profitieren. Die indirekte Zielgruppe sind Bürger*innen aus München und Umgebung, zu eigenem Handeln und Engagement motiviert und zum Weitertragen der Inhalte befähigt.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Münchener Klimaherbst 2024 erreichte mit rund 70 Veranstaltungen etwa 3.230 Besucher*innen. Über 60 Partnerorganisationen beteiligten sich aktiv. Die Zufriedenheit der Besucher*innen lag bei durchschnittlich 8,73 von 10 Punkten. 10 neue Organisationen beteiligten sich erstmals am Programm, 63 % der Veranstalter*innen erreichten neue Zielgruppen. Über 17.000 Printprodukte wurden verteilt, die Social-Media-Reichweite betrug rund 35.000, der Veranstaltungskalender wurde 4.200 Mal aufgerufen. Besonders erfolgreich waren dialogische und partizipative Formate wie Planspiele, Dinner-Dialoge und Workshops. Die Veranstaltungen wurden von Teilnehmenden als bewusstseinsbildend, motivierend und vernetzend erlebt, während Veranstaltende besonders die inhaltliche Unterstützung, Sichtbarkeit und hohe Zufriedenheit mit ihrer Beteiligung hervorhoben.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030: Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung durch transformative Veranstaltungen. Maßnahmenplan Klimaneutralität München: Sensibilisierung und Aktivierung für klimaneutrale Wirtschaftsweisen. klimafreundliche und klimaresiliente Quartiersentwicklung: Förderung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen und sektorübergreifender Kooperation.	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 8, SDG 9, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 17

Netzwerk Klimaherbst e. V. „Klima.Dult 2024 – Raus aus der Bubble, rein in die Quartiere“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 8
Themenbereich	Quartier Netzwerke		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	26.385 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	68 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Klima.Dult ist ein mobiler Stadtviertel-Aktionstag, der Klimaschutz und Nachhaltigkeit niedrigschwellig und lebensnah erlebbar macht. Zahlreiche Organisationen gestalten ein vielfältiges Programm mit interaktiven Ständen, Beratungsangeboten, Mitmach-Aktionen, Musik und klimafreundlicher Verpflegung. Die Veranstaltung schafft Sichtbarkeit für zivilgesellschaftliches Engagement und lädt Menschen jeden Alters zum Entdecken, Lernen und Vernetzen ein.
Ziel
Ziel der Klima.Dult ist es, Partnerorganisationen eine Plattform zur Sichtbarmachung ihrer Klimaschutzarbeit zu bieten und zugleich Klimaschutz im Stadtviertel für alle Menschen erfahrbar, zugänglich und alltagsnah zu gestalten.
Zielgruppe
Die direkte Zielgruppe der Klima.Dult sind die beteiligten Partnerorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Bildung, Zivilgesellschaft, Kultur und Stadtverwaltung. Auch lokale Initiativen und Einrichtungen des jeweils bespielten Stadtviertels sowie neue Akteur*innen, die in das Klimaherbst-Netzwerk eingebunden werden, gehören dazu. Sie profitieren von Vernetzung, Sichtbarkeit und neuen Impulsen für ihre Arbeit. Die indirekte Zielgruppe sind die Besucher*innen der Klima.Dult – Menschen aus dem Stadtviertel und ganz München, insbesondere Familien mit Kindern sowie Personen, die bisher wenig Berührung mit Klimaschutz hatten. Sie profitieren von den Angeboten, Informationen und dem Austausch vor Ort.

Ergebnisse im Jahr 2024			
An der Klima.Dult 2024 nahmen rund 600 Besucher*innen sowie 40 Partnerorganisationen teil. Es wurden 43 Beiträge angeboten, darunter interaktive Stände, Workshops, Beratungsangebote sowie Spiele und Mitmach-Aktionen für Kinder. Die Fläche umfasste ca. 1.500 m ² . Besonders hervorzuheben ist das vielfältige Besucher*innen-Angebot und die starke Beteiligung von zivilgesellschaftlichen und städtischen Akteuren.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	<ul style="list-style-type: none"> • BNE VISION 2030: Handlungsprogramm zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Maßnahmenplan Klimaneutralität München: Ziel der Klimaneutralität bis 2035 • klimafreundliche und klimaresiliente Quartiersentwicklung in der Landeshauptstadt München 	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 13, SDG 17

Green City e. V. „Begrünungsbüro“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	110.500 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	91 %

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Begrünungsbüro ist eine Informationsstelle zum Thema Gebäudebegrünung und Entsiegelungsmaßnahmen für private Eigentümer*innen in München. Ziel des Projektes ist es, Fassadenbegrünungen, Dachbegrünungen und Hofentsiegelungen bzw. -begrünungen als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel voranzutreiben.

Das städtische Förderprogramm Grün in der Stadt des Referats für Klima und Umweltschutz zur Förderung von privaten Begrünungsmaßnahmen wird in der Projektdurchführung entsprechend eingebaut.

Ziel

Das Projekt zielt darauf ab, durch Informations- und Aktivierungsmethoden zur Förderung von Maßnahmen der Gebäudebegrünung und Entsiegelung und dadurch zur Klimaanpassung beizutragen, um langfristig den Hitzeinseleffekt und die gesundheitlichen Folgen der Klimaerwärmung in München zu reduzieren.

Zielgruppe

Direkte Zielgruppen:

- Hauptzielgruppe: Gebäudeeigentümer*innen im Wohnungs- und Gewerbebau
- Erweiterte Hauptzielgruppe: Projektentwickler*innen, Bauunternehmer*innen und – Gesellschaften, Hausverwaltungen und Hausbesitzer*innen, WEGs und Firmeneigentümer*innen
- Weitere Zielgruppen: Wissenschaft, Studierende (künftige Fachleute), Fachleute, Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Planer*innen und Energieberater*innen und sonstige im Bauwesen beteiligte Fachleute
- Münchner*innen: z.B. Mieter*innen und Hauseigentümer*innen
- Nachrangige Zielgruppen: Stadtpolitik und Stadtverwaltung

Indirekte Zielgruppen:

- Nutzer*innen der einzelnen Gebäude

Ergebnisse im Jahr 2024

Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen: (insg. 460 Teilnehmer*innen), davon unter anderem 11 Artikel, Radio- oder Fernsehbeiträge.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 13
---------	--	------------------------	----------------

Green City e. V. „Wanderbaumallee“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 2, BA 3, BA 8
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	26.800 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	82 %

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Wanderbaumallee bringt mit mobilen Bäumen für ca. sechs Wochen Grün in baumlose Straßen. Sie fördert Bewusstsein für Stadtbäume und Klimaanpassung, fördert Engagement unter Anwohnenden, die das Gießen übernehmen, und motiviert zur lokalen Begrünung. An insgesamt 3 Standorte im Jahr werden die Bäume als feierliche Parade zu Fuß immer weitergezogen. Das Projekt zeigt, wie Bäume das Stadtklima verbessern und öffentliche Räume aufwerten.

Ziel

Das Ziel der Wanderbaumallee ist es, durch mobile Stadtbegrünung das Bewusstsein der Münchner Bevölkerung für die positiven Auswirkungen von Bäumen auf das Stadtklima zu stärken, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und dauerhafte Begrünungsmaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität anzustoßen.

Zielgruppe

- Direkte Zielgruppen:
- Engagierte Bürger*innen, Initiativen und freiwillige Helfer*innen Münchens, die sich aktiv für eine grüne Stadt einsetzen möchten
 - Stadtpolitik und Stadtverwaltung durch begleitende Petitionen
- Indirekte Zielgruppen:
- Anwohner*innen der temporären Standorte: breite Mischung verschiedener Geschlechter, Berufsgruppen, Nationalitäten und Altersgruppen; auch Menschen, die sich noch nicht mit Umweltthemen auseinandergesetzt haben
 - Zuschauer*innen der öffentlichkeitswirksamen Baum-Umzüge

Ergebnisse im Jahr 2024

3 Standorte:

- Kreittmayrstraße (Maxvorstadt):
 - 21 Gießpat*innen
 - 877 Unterschriften der Petition für dauerhafte Baumpflanzungen vor Ort (332 davon mit Wohnsitz in Maxvorstadt)
 - Großes Interesse der benachbarten Erzgießereistraße und Wunsch, Wanderbaumallee in ihrer Straße aufzubauen
- Parkstraße (Schwanthalerhöhe): in Zusammenarbeit mit dem integrierten Quartierskonzept
 - 8 Gießpat*innen
- Baldestraße (Ludwigs-/Isarvorstadt): 12 Gießpat*innen

3 Umzüge: 120 aktive Teilnehmer*innen, ca. 1.500 verteilte Flyer an Passanten
 2 x Austausch mit der Wissenschaft
 Mediale Öffentlichkeitsarbeit.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 13
---------	--	------------------------	----------------

Leocor gGmbH „Klimainitiative München: Klimatreffes“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 4, BA 7, BA 10, BA 11, BA 12, BA 17, BA 18, BA 19, BA 25,
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	27.864 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	81 %

Kurzbeschreibung des Projekts
In verschiedenen Stadtvierteln Münchens veranstaltet jeweils eine Gruppe lokal angesiedelter Ehrenamtlicher regelmäßig alle paar Wochen einen sogenannten „Klimatreff“, der allen Bürger*innen offensteht. Bisher ist das Projekt in 8 Stadtvierteln vertreten. Anfragen aus 3 weiteren Stadtvierteln existieren. Die Treffs finden vorrangig, aber nicht nur in bestehenden Nachbarschaftstreffs statt und behandeln verschiedenen Klima-/Umwelt- und Naturthemen, die niederschwellig aufbereitet sind.
Ziel
Mit den Veranstaltungen in den Klimatreffs in Form niederschwelliger Formate werden alle Menschen eingeladen zu a) Nachdenken und Bewusstseinswandel, b) Handeln im eigenen Alltag bis hin c) zu Engagement für konkrete Projekte im Bereich Klima-/Umwelt-/Naturschutz
Zielgruppe
- Unsere direkte Zielgruppe sind Bürgerinnen und Bürger aus dem jeweiligen Stadtviertel. Die indirekte Zielgruppe ist die jeweilige gesamte Nachbarschaft.

Ergebnisse im Jahr 2024				
<ul style="list-style-type: none"> • 8 „Klimatreffs“ (+zusätzlich Klima Cafè Fürstenried) mit durchschn. 10 Veranstaltungen/Jahr • Mehr als 30 ehrenamtlich Engagierte, die einen Treff organisieren • Ca. 80 Veranstaltungen mit zunehmend mehr Teilnehmer*innen • 736 Teilnehmende (davon ca. 1/3 Männer / 2/3 Frauen), im Schnitt 9,4 Personen pro Termin. • Mehr als 12 monatliche Schulungen & Plena mit Klimatreff-Organisator*innen • 10 Newsletter-Aussendungen • Flyer in 7 Sprachen, Postkarten in 2 Sprachen • Website in mehreren Sprachen (nicht für jede Veranstaltung) 				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1"> <tr> <td>der LHM</td> <td>Klimaneutralität bis 2035; Biodiversitätsstrategie; Artenschutz / - vielfalt; BNE Vision 2030</td> <td>zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td>SDG 3, SDG 11, SDG 12, SDG 13</td> </tr> </table>	der LHM	Klimaneutralität bis 2035; Biodiversitätsstrategie; Artenschutz / - vielfalt; BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 12, SDG 13
der LHM	Klimaneutralität bis 2035; Biodiversitätsstrategie; Artenschutz / - vielfalt; BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 12, SDG 13	

Green City e. V. „GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 16
Themenbereich	Klimaanpassung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	29.870 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts

GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN ist ein Intergenerationenprojekt, das jährlich in zwei angrenzenden Münchner Stadtteilen durchgeführt wird. Die Veranstaltungsreihe richtet sich in erster Linie an Schüler*innen, Studierende und Menschen der Generation 60+. In sechs Workshops tauschen sich die Teilnehmer*innen zu einer regional-ökologischen Ernährung und einem kritischen Konsum aus und erproben gemeinsam Handlungsalternativen. Zwei Erkundungstouren durch die Projekt-Quartiere führen zu Orten, an denen Nachhaltigkeit gelebt wird. Im Rahmen des Projekts entsteht eine partizipative Stadtteilkarte mit Orten, die ein klimagerechtes und gutes Leben unterstützen.

Ziel

Durch GESTERN.HEUTE.FÜR MORGEN. reflektieren die Teilnehmenden unterschiedlicher Generationen ihre persönliche Lebensweise und tauschen sich aus, lernen Handlungsalternativen zu klimaschädigenden Konsum- und Ernährungsgewohnheiten kennen und gestalten ihren Alltag zunehmend klimabewusster.

Zielgruppe

Primär Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, sowie Menschen der Generation 60+ und Bewohner*innen der Projekt-Quartiere (für Workshops und Erkundungstouren) sowie einen Kooperationspartner, der uns Räumlichkeiten stellt (hier Kirchliches Jugendzentrum Neuperlach).
Indirekte Zielgruppen: Alle Münchner*innen (für Erkundungstouren und Stadtteilkarten), Multiplikator*innen, Kooperationspartner*innen und Verteilstationen der Stadtteilkarten im Projekt-Quartier

Ergebnisse im Jahr 2024

Es wurden 6 thematische Workshops im Kirchlichen Jugendzentrum und 2 Erkundungstouren durchgeführt mit insgesamt 135 Teilnehmer*innen.
Die Teilnehmer*innen waren kulturell und sozial sehr divers: Jugendliche aus dem Jugendzentrum, Nachbar*innen aus dem Neuperlacher Wohnring, aber auch Menschen aus anderen Stadtteilen, die Alt- und Neuperlach kennenlernten.
Es wurden 2000 Stadtteilkarten in Läden und Institutionen sowie in der Stadtbibliothek kostenfrei verteilt, Schulen verwendeten die Karten im Unterricht verwenden. Die Karten wurden sehr gut angenommen und waren innerhalb kürzester Zeit vergriffen.

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München, BNE Vision 2030, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13
---------	--	------------------------	-------------------------------

rehab republic e. V. „Yeah statt Buh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	68.400 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	97 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Wir verhelfen Menschen zu einem sinnvollen Engagement, mit dem sie sich aktiv für ein nachhaltigeres München einsetzen und dabei viele wertvolle Erfahrungen (z.B. Wirksamkeitserfahrungen) sammeln, (Gestaltungs-)Kompetenzen (z.B. kritische Reflexion des eigenen Handelns) erlernen und neue Gewohnheiten etablieren, die sie dann als Vorbilder und Multiplikator*innen in die Gesellschaft tragen.
Ziel
<u>gesellschaftliche Ebene:</u> Beitrag zur Transformation hin zu einer nachhaltigen und somit gerechten Gesellschaft für alle - heute und in Zukunft. <u>Ebene der Zielgruppe:</u> Münchner*innen befähigen, sich für eine nachhaltigere Gesellschaft zu engagieren.
Zielgruppe
<u>Direkte und primäre Zielgruppe:</u> Erwachsene Münchner*innen mit Interesse an nachhaltigen Themen. <u>Indirekte Zielgruppe:</u> Nahes Umfeld der direkten Zielgruppe, z.B. Arbeitskolleg*innen, Familie, Freundeskreis, Wohngemeinschaft, ... <u>Sekundäre Zielgruppe:</u> Die verschiedenen Zielgruppen der ehrenamtlichen Projekte (z.B. Fancy Pflänzi, Fresh Fashion, Isarkanal), die wir mit unserer Arbeit unterstützen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
<u>Veranstaltungen:</u> - 22 Abendtermine u. 2 Teamwochenenden für Interessierte u. Engagierte mit insg. 386 Teilnehmenden - 6 verschiedene Fortbildungsangebote u. 4 Einheiten zum Thema Wirkungsorientierung <u>Social Media:</u> - 225 Beiträge (auf Instagram und Facebook veröffentlicht und bis zu 7.389 Aufrufe erzielt) - knapp 4.000 Instagram- und über 5.000 Facebook-Follower*innen <u>Websiteaufrufe:</u> - 13.000 Besucher*innen (unique visitors) und fast 27.000 Aufrufe unserer Website - fast 900 Besucher*innen und 1.000 Aufrufe der Unterseite zum Mitmachen Unterstützung der Projekte Cleanup Munich, Fancy Pflänzi, Fresh Fasion, Isarkanal, Schnibbelparty und rework, die allein bei rund 30 Veranstaltungen knapp 1.500 Menschen erreicht haben.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Klimaneutralität, Zero Waste City	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 12

Kreislaufschränke München e.V. „Ein Kreislaufschrank für jeden Münchner Stadtbezirk“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	51.068 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	ca. 90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Kreislaufschränke München e.V. setzt sich für nachhaltiges Handeln und Ressourcenschonung ein. Er betreibt frei zugängliche „Kreislaufschränke“ zum Austausch gebrauchter Alltagsgegenstände. Damit werden Neuanschaffungen vermieden, Abfall reduziert und die Stadt München bei der Umsetzung ihres Zero-Waste-Konzepts unterstützt. Kreislaufschränke fördern eine Kultur des Teilens und schaffen soziale Begegnungsorte. Die Haupttätigkeiten des Vereins sind Planung, Aufbau und Betrieb neuer Schränke, sowie die Vernetzung und Unterstützung der Ehrenamtlichen - flankiert von einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit und zahlreichen Kooperationen. Durch drei Neuerrichtungen pro Jahr sollen über die Projektdauer alle Münchner Stadtbezirke mit Kreislaufschränken ausgestattet werden.
Ziel
Für alle Menschen in München liegt ein attraktiver und barrierefreier Kreislaufschrank in fußläufiger Nähe, sodass ein Geben und Nehmen von gut erhaltenen Alltagsgegenständen niedrigschwellig möglich ist.
Zielgruppe
Direkt: Alle Menschen, die Gegenstände abgeben oder kostenlos mitnehmen möchten Indirekt: Menschen aus dem Umfeld der Kreislaufschränke, die durch die ehrenamtliche Arbeit vor Ort von einer besseren nachbarschaftlichen Atmosphäre im Quartier profitieren.

Ergebnisse im Jahr 2024			
4 neue Kreislaufschränke, damit insgesamt 14 Kreislaufschränke stadtweit, ca. 250.000 Besucher*innen, ca. 2-3 Tonnen Güterumsatz, 2 Erprobungsstandorte mit einem mobilen Kreislaufschrank, 45 Vereinsmitglieder, ca. 150 ehrenamtliche Helfer*innen vor Ort („Schrankpat*innen“), 7 Eröffnungs- und Sommerfeste, 15 Planungstreffen/ Ortstermine in sieben Stadtvierteln, 7 „Stammtische“, d.h. Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche und Interessierte, 1 Informationsvormittag an der Grundschule Fürstenried, 1 interne Fortbildung Kommunikation in ehrenamtlichen Teams, 1 Eco-Exkursion in Kooperation mit AWM und Diakonia, ca. 800 Follower auf Instagram.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Circular Economy Strategie, Zero Waste Konzept	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 12, SDG 13

rehab republic e. V. „Zero Waste München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	82.300 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	83 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Zero Waste München begleitet München auf seinem Weg zur Zero Waste City: Als lokaler Partner waren wir bereits an der Ausarbeitung des Zero-Waste-Konzepts beteiligt und wirken nun an dessen Umsetzung mit. Durch die jährliche Ausrichtung des Zero Waste Festivals und der Zero-Waste-Straße (Müllfrei-Meile), weitere Veranstaltungen und digitale Angebote setzen wir nicht nur Maßnahmen aus dem Konzept um, sondern stärken auch die Zero-Waste-Community. Dazu arbeiten wir mit Abfallwirtschaftsbetrieb, städtischen Referaten, Arbeits- und Steuerungsgruppen sowie weiteren Akteur*innen zusammen.</p>
Ziel
<p>Zero Waste München zielt darauf ab, Münchner*innen alltagstaugliche Möglichkeiten zum schonenden Umgang mit Ressourcen durch Reduzierung des Abfallaufkommens und Sensibilisierung fürs Thema aufzuzeigen und zugänglich zu machen.</p>
Zielgruppe
<p><u>Direkte Zielgruppe:</u> alle Menschen, die sich bereits mit einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensstil befassen, sich dafür interessieren oder bisher noch nicht damit in Berührung gekommen sind. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Menschen zwischen 18 und 50 Jahren.</p> <p><u>Indirekte Zielgruppe:</u> die gesamte Münchner Bevölkerung.</p>

Ergebnisse im Jahr 2024				
<p><u>Zero Waste Festival</u> (8–10.000 TN): Infostände, Aktionen mit 10 Partnerprojekten, Kleider-/Pflanzentausch, Schnibbelparty (100 gerettete Mahlzeiten); mind. 3 Medienerwähnungen, Anstieg um 500 Instagram-Follower*innen</p> <p><u>Müllfrei-Meile</u> (350 TN): 2 Cleanups (31 TN; ca. 2.000 Zigaretten, 4 kg Kronkorken und zwölf 60-Liter-Säcke Restmüll gesammelt); Kleidertauschparty (250 TN; ca. 350 Kleidungsstücke getauscht; CO2-Einsparung: ca. 7.985 kg); Schnibbelparty (30 TN; 25 kg gerettetes Gemüse); 29 verkleidete Mülleimer, Mehrwegberatung und Verteilung von Hinweisschildern bei 23 gastr. Betrieben und Wochenmarktständen; mehrfache Medienerwähnung</p> <p><u>Zero-Waste-Community:</u> 4 Veranstaltungen (176 TN); konstante Präsenz in Social Media (> 11.000 erreichte Konten im Sep. 2024, pro Quartal 7 % Anstieg der Follower*innen); Plattform zerowaste-muenchen.de (2024 ca. 15.000 Besuche); 6 Newsletter (Öffnungsrate > 50 %); > 10 Medienerwähnungen</p>				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1"> <tr> <td>der LHM</td> <td>Klimaneutralität, Zero Waste City, BNE Vision 2030</td> <td>zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td>SDG 11, SDG 12, SDG 13</td> </tr> </table>	der LHM	Klimaneutralität, Zero Waste City, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13
der LHM	Klimaneutralität, Zero Waste City, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13	

rehab republic e. V. „Mehrweg MUC“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	81.500 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	96 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit dem Projekt verfolgen wir die Mission, München fit für Mehrweg zu machen. Bei der Ausgestaltung unserer Maßnahmen setzen wir auf drei Strategien: die Unterstützung von Betrieben der Gastronomie und des Lebensmitteleinzelhandels, die Sensibilisierung von Münchner Bürger*innen und die Stärkung des lokalen Mehrwegnetzwerks. Dabei beraten und informieren wir auf unserer Onlineplattform, in den sozialen Medien und im öffentlichen Raum über Mehrwegoptionen und machen diese sichtbar.
Ziel
Das Projekt Mehrweg MUC zielt darauf ab, die Akzeptanz und Nutzung von Mehrwegalternativen in der Gastronomie und im Lebensmitteleinzelhandel in München zu erhöhen, damit zur Reduktion von Einwegverpackungsmüll beizutragen und so die Stadt München auf ihrem Weg zu einer kreislauffähigen Zero Waste City zu begleiten.
Zielgruppe
Unsere Zielgruppen sind: Geschäftsführer*innen sowie Mitarbeiter*innen von Gastronomiebetrieben und im Lebensmitteleinzelhandel (<u>direkte Zielgruppe</u>) Endkonsument*innen bzw. das breite Münchner Publikum (<u>je nach Maßnahme direkte oder indirekte Zielgruppe</u>) Das lokale Mehrwegnetzwerk, bestehend aus Vertreter*innen von Verwaltung, Politik, Mehrwegsystemanbietenden, Verbänden, Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel (<u>direkte Zielgruppe</u>)

Ergebnisse im Jahr 2024				
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung einer stadtweiten Bestandsaufnahme und Veröffentlichung des Berichts „Mehrweg in München“: Mind. 100 Aufrufe in den ersten 3 Monaten, mind. 2-mal in der Presse erwähnt - Beratung von ca. 150 Geschäften - Verteilung von ca. 700 Hinweisaufstellern - Erstellung von 4 Quartierskarten - Durchführung von 4 Infoständen: 200 erreichte Personen - Mehrwöchige Kampagne „Mach’s wie ...“ auf den Infoscreens der S-Bahn: bis zu 840.000 Fahrgäst*innen pro Tag erreicht - Informationsplattform: ca. 1.300 Seitenbesucher*innen / Jahr; ca. 4 Min. Verweildauer auf Unterseiten - Konstante Präsenz auf Instagram (zerowaste.muenchen): über 11.000 Aufrufe in Nov.–Dez. 2024 - Durchführung von 2 Runden Tischen mit jeweils ca. 20 Akteur*innen des lokalen Mehrwegnetzwerks: sehr positive Rückmeldungen 				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">der LHM</td> <td style="width: 45%;">Klimaneutralität, Zero Waste City</td> <td style="width: 15%;">zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td style="width: 15%;">SDG 11, SDG 12, SDG 13</td> </tr> </table>	der LHM	Klimaneutralität, Zero Waste City	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13
der LHM	Klimaneutralität, Zero Waste City	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13	

Erfindergarden Foundation gUG „Münchner Werkzeugbibliothek“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	110.832 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	92 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Münchner Werkzeugbibliothek verleiht Werkzeuge, Reinigungsgeräte, Lastenräder und vieles mehr an Initiativen und soziale Einrichtungen. Durch das Teilen von Ressourcen statt individueller Anschaffung trägt das Projekt aktiv zur Ressourcenschonung, zur Reduktion von Konsum und zur Förderung nachhaltiger Lebensstile bei. Gleichzeitig ermöglicht die Bibliothek allen Menschen – unabhängig von Einkommen oder Wohnsituation – den Zugang zu handwerklichen Fähigkeiten und Selbstermächtigung. Workshops und begleitende Bildungsangebote stärken Reparaturkompetenz und fördern eine lebendige Do-it-yourself- und Reparaturkultur in München. Als Teil der lokalen Kreislaufwirtschaft unterstützt die Münchner Werkzeugbibliothek die Klimaziele der Stadt und schafft neue Räume für nachbarschaftliche Begegnung und gemeinschaftliches Handeln.
Ziel
Ziel der Münchner Werkzeugbibliothek ist es, Neuanschaffungen und Müll zu vermeiden, Menschen zum Selbermachen, Reparieren und zirkulären Wiederverwenden zu befähigen sowie ein nachhaltiges Miteinander zu stärken, in dem Ressourcen und Wissen geteilt werden.
Zielgruppe
<u>direkte Zielgruppe:</u> - Münchner Bürger*innen, - Nachbarschaftsinitiativen, Vereine und soziale Einrichtungen - Teilnehmende an Bildungsangeboten (z. B. Workshops rund um Reparatur, Upcycling, DIY)
<u>indirekte Zielgruppe:</u> - Nachbarschaften und Stadtteile sowie Familien, Freundeskreise und Mitbewohnergemeinschaften - Münchner Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen - Stadt München / städtische Programme sowie Bildungseinrichtungen und soziale Träger

Ergebnisse im Jahr 2024			
Im Jahr 2023 gab es 2071 Ausleihen sowie 2155 registrierte und 1220 aktiver Nutzer*innen. Außerdem hat sich der Service auf 2 Geschäfte und 2 Verleihstationen ausgeweitet. Insgesamt konnten 337.272,07 Euro an Anschaffungskosten eingespart werden. Es haben voraussichtlich ca. 4165 Menschen von der Leihe profitiert. Besonders hervorzuheben sind einige Ereignisse, wie zum Beispiel ein Tag der offenen Tür, die Förderung von Lastenfahrrädern sowie die Förderung einer KI-Ideenwerkstatt (Bundesumweltministerium). Darüber hinaus wurden erstmals mehr als 200 Ausleihen pro Monat vorgenommen, eine Verleihstation in der Halle 2 eröffnet und insgesamt 10 Community Events organisiert.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaschutzstrategie „München klimaneutral 2035“, Kreislaufwirtschaftsstrategie (“Circular Munich”), BNE-Strategie, Soziale Stadt und Stadtentwicklung, Mobilitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 17

Treibgut Materialinitiative gUG „Aufbau und Management einer zirkulären Infrastruktur für Ressourcen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit und überregional
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	97.700,00 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	30 %

Kurzbeschreibung des Projekts
treibgut betreibt eine in Süddeutschland einmalige Infrastruktur zur Wiederverwendung von Materialien. Diese stammen meist aus Kunst- und Kulturbetrieben, da sie dort, aufgrund des temporären Charakters der Produktionen, nach einer bestimmten Nutzungszeit obsolet werden (Bühnenbilder, Filmsets, Ausstellungsarchitektur, etc.). treibgut übernimmt diese Ressourcen und bietet sie innerhalb des eigenen Kreislaufs allen Menschen zur weiteren Nutzung an. Durch das speziell entwickelte, dynamische Preissystem erhalten Kunst- und Kulturprojekte alle Materialien zu günstigeren Konditionen
Ziel
treibgut verfolgt das Ziel, die nachhaltige Verwendung von Ressourcen mit der materiellen Unterstützung unterfinanzierter Kunst- und Kulturschaffenden zu verknüpfen
Zielgruppe
Direkte Zielgruppen: Kunst- und Kulturschaffende, Menschen mit Materialbedarf, Menschen mit Interesse an nachhaltiger Ressourcennutzung, Umweltschützer*innen, Menschen mit eingeschränkten, finanziellen Mitteln, Kunst- und Kulturinstitutionen, Projekte, Unternehmen, Privatpersonen, etc., die eine Entsorgung von brauchbaren Ressourcen vermeiden wollen und Interesse daran haben ihre materialbezogenen Prozesse nachhaltiger zu gestalten. Indirekte Zielgruppe: Die gesamte Stadtgesellschaft, da treibgut Impulse zu transformativen Prozessen in Richtung nachhaltigerer Ressourcennutzung setzt und als Katalysator für die Kunst- und Kulturszene wirkt.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Vor der Entsorgung gerettete Materialien ca. 45.000 kg; Zur Wiederverwendung weitergegebene Materialien ca. 40.000kg; Anzahl Nutzer*innen ca. 1500 pro Jahr (Durchschnittlich ca. 20 Nutzer*innen und 6 Personen von treibgut pro Öffnungstag); Feste Kooperation u. A. mit dem Bayerischen Rundfunk, dem Münchner Volkstheater, dem Haus der Kunst und der Villa Stuck; Durchführung von drei Workshops in Kooperation mit MucMida; Aufbau einer Materialinitiative in Sapporo, Japan; Gründung des Verbandes IfM (Initiativen für Materialkreisläufe); Gewinn des [pop]Awards Bayern des VPBy im Bereich ökologische Nachhaltigkeit			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Zero Waste City, Circular City, Green City Accord, European Green Deal, Klimaneutralität, Unterstützung der lokalen Kunst- und Kulturszene	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 5, SDG 8, SDG 9, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 17

Circular Munich e. V. „Circular Munich 2024“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	35.908,08 Euro	% in Relation zu Projektkosten	65 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Circular Munich e. V. (CM) ist eine lokale Gemeinschaft von Bürger*innen, Organisationen, Politik und Unternehmen, die den Übergang zu einer zirkulären Stadt aktiv gestalten. Als gemeinnütziger Verein fördern und treiben wir die Circular Economy (CE) auf lokaler Ebene voran und sind gleichzeitig offen für gegenseitiges Lernen und Zusammenarbeit über die Grenzen Münchens hinaus. Seit 2020 wird eine Community von wirkungsorientierten Changemakern aufgebaut, die das Münchner Circular City Ökosystem visualisiert und vernetzt, wobei bisher über 500 CE-Akteure in Deutschland durch virtuelle und Präsenzveranstaltungen zusammengebracht wurden, um Synergien zu schaffen, gemeinsame Projekte in verschiedenen Sektoren zu starten und starke Netzwerke in München und darüber hinaus zu bauen. Beispiele für erfolgreiche Aktivitäten sind die Circular City Challenge, das Munich Circular Dinner, der Good Food Circle, die CM Ecosystem Map und viele mehr.</p>
Ziel
<p>Das übergeordnete Ziel von Circular Munich ist das Vernetzen und Befähigen von Unternehmen Organisationen, Bürger*innen und anderen Pionieren, um den Wandel hin zu einer zirkulären Gesellschaft, Wirtschaft und Stadt zu gestalten.</p>
Zielgruppe
<p>Bürger*innen der Stadt München und der Metropolregion: Circular Munich beteiligt sich auf verschiedenen Veranstaltungen, die sich an die Zivilgesellschaft richten wie z.B. dem Corso Leopold und das Klimaherbst, und organisiert eigene Veranstaltungen wie Filmvorführungen und das Circular Dinner, über die auf niederschwelliger Ebene Wissen über Kreislaufwirtschaft vermittelt wird. LHM und Kommunen in der Region, Münchner Unternehmen, Gemeinnützige Organisationen</p>

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Vereinswachstum auf über 70 Vereinsmitglieder*innen, von denen 40% aktiv involviert sind. Darin vereint sind Bürger*innen mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen und Ausbildungen, mit 12 verschiedenen Nationalitäten und im Alter von 23 bis 65 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei 70%. Über 1.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. 10 monatliche Treffen und einen Planungsworkshop. Organisation von und Beteiligung an 15 Veranstaltungen. Durchführung des Munich Circular Dinner mit über 100 aktiven Akteuren und über 25 verschiedenen Organisationen. Digitale Landkarte mit Münchner Pionieren der Kreislaufwirtschaft. Circular City Challenge. Kinoveranstaltung zu einem Dokumentarfilm im Kontext von Kreislaufwirtschaft. 9 Lunch&Learn Sessions. 60 Beiträge auf Social Media.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaftsstrategie, Zero-Waste Strategie, Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 9, SDG 11, SDG 12, SDG 17

Kontrapunkt gGmbH „die h.alle (Repaircafé & mehr)“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit mit örtlichem Schwerpunkt
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	73.000 Euro	% in Relation zu den Projektkosten	4 %

Kurzbeschreibung des Projekts

Seit 2015 öffnet das Kunst- und Jugendkulturprojekt IMAL (International Munich Art Lab) jeden Samstag seine Türen im Kreativquartier auch für alle, die etwas herstellen, verändern, ausprobieren oder einfach nur einmal jenseits der eigenen vier Wände experimentieren wollen. Ursprünglich als Projekt zur interkulturellen Verständigung im Rahmen der Flüchtlingshilfe konzipiert, hat sich das Atelier & Repaircafé zu einem Ort des Austausches und generationsübergreifenden Dialogs entwickelt. Im Zentrum stehen der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, das Erlernen von DIY Fähigkeiten sowie soziale Inklusion.

Ziel

die h.alle - Atelier&Repaircafé greift den bestehenden Bedarf an Wissenstransfer im Sinn einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Stadtentwicklung auf und etabliert sich als Ort des Austausches, des Experiments und des gegenseitigen Helfens im Stadtteil Neuhausen - Nymphenburg.

Zielgruppe

Das Projekt ist generationsübergreifend angelegt und erfasst eine Zielgruppe ab ca. 8 Jahren. Die Teilnehmenden unterscheiden sich je nach dem welches Angebot sie wahrnehmen. In den IMAL Werkstätten haben wir es mit Menschen jeden Alters zu tun, die dort Dinge reparieren wollen. Die Workshops werden ebenfalls von Bewohner:innen aus Neuhausen, Nymphenburg und Schwabing-West wahrgenommen, wobei hier ein hoher Frauenanteil auffällt. Das offene Atelier mit der Möglichkeit verschiedene Geräte zu nutzen (PC, Drucker, Nähmaschine, Fotolabor usw). wird vor allem von künstlerisch interessierten jungen Erwachsenen genutzt. Die Afterwork-Workshops richten sich an ein erwachsenes Publikum jenseits der 30. Bei allen Angeboten legen wir Wert auf aktive Teilhabe der Zielgruppe.

Ergebnisse im Jahr 2024

Regelmäßige Samstagsöffnung von Januar bis Dezember (Ausnahme Schulsommerferien sowie Feiertage) = ca. 40 Öffnungstage, 8 Abendworkshops, 2 Flohmärkte/Kleidertausch, 2 Tage der offenen Türe (Juli = Kreativlaborfest) und (Herbst = Geburtstagsfest Repaircafé). TLN-Zahlen (pro Tag): Werkstätten 20-30, Workshops 15-30, Ateliernutzung 10-15. Gesamt 2024: Samstagsnutzung 2200, Afterwork-Workshops 200. Öffentlichkeitsarbeit: gedruckte Programme 10.000, Webseite, Instagram, FB Flächen: Atelier-/Workshopfläche 250 qm, Werkstätten 150 qm, Hoffläche 300 qm

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Wissenstransfer, Klimaneutralität, Gendergerechtigkeit, Armutsbekämpfung, kulturelle Bildung, Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit, Perspektive München, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 17
---------	--	------------------------	---

Green City e. V. „Energieschule München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	61.000,00 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	82 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Energieschule München behandelt in 4 unterschiedlichen Modulen die Themen Energie, Klimaschutz, Konsum und Nachhaltigkeit im Beruf für Schüler*innen der Grund-, Mittel - und Förderschulen der 2.-9. Jahrgangsstufe. Die Inhalte und angewandten Methoden orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen und am Lehrplan der Jahrgangsstufen. Die Energieschule München integriert umweltrelevante Inhalte über den Schulalltag hinaus in das Leben der Schüler*innen und motiviert zur Umsetzung und dem bewussten Umgang mit der Ressource Energie.
Ziel
Ziel ist die Wissensvermittlung über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel, die Umsetzung eines umweltbewussten Verhaltens im Alltag sowie das Interesse an zukunftsrelevanten Themen bei den Teilnehmenden zu wecken.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Schüler*innen der 2.-9. Jahrgangsstufen an Grund-, Mittel- und Förderschulen in München, Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen in München. Indirekte Zielgruppen: Eltern, Geschwister und Freund*innen der teilnehmenden Schüler*innen, Kolleg*innen der teilnehmenden Lehrkräfte

Ergebnisse im Jahr 2024			
Teilnehmer*innenzahl gesamt: 1.096 (davon Kinder 6-13 Jahre: 991, Jugendliche 14-17 Jahre: 35, Erwachsene 27-64 Jahre: 70) Anzahl besuchter Schulen: 11 Grundschulen, 1 Sonderpädagogisches Förderzentrum, 1 Montessorischule, 2 Mittelschulen Öffentlichkeitsarbeit: 3 Instagram-Beiträge, 2 Blogartikel Materialverleih: Verleih von Materialkisten, Energierad und Solarkocher an 6 verschiedene Einrichtungen Auszeichnung mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern 2024			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 7, SDG 12, SDG 13, SDG 17

BenE München e. V. „BenE München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	119.500 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	94 %

Kurzbeschreibung des Projekts
BenE München e.V. steht für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ist das regionale Kompetenzzentrum für BNE in München. Wir setzen Bildungsprojekte mit Schulen, Hochschulen und in der Erwachsenenbildung um. Wir geben Bürger*innen in unseren AGs die Möglichkeit, sich aktiv an einer nachhaltigen und regenerativen Entwicklung zu beteiligen und vernetzen BNE-Interessierte miteinander. BenE München ist Teil der BNE Vision 2030 der LHM. Wir arbeiten stadtweit. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte sind: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Agenda 2030 / SDGs, Nachhaltigkeit, Regenerative Kulturen Gestalten. Unser Leitsatz: „Bildung ist der Schlüssel für eine nachhaltige Welt“.
Ziel
Der BenE München e.V. fungiert in München als Plattform und Akteur für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), einem Querschnittsthema in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, mit dem Ziel, BNE in der Münchner Stadtgesellschaft langfristig zu verankern und weiterzuentwickeln – ganz im Sinne und im Zusammenwirken mit der BNE Vision 2030 der LHM.
Zielgruppe
Schulen (Schüler*innen, Schulklassen & Lehrkräfte), Hochschulen (Studierende & Dozierende); enge Zusammenarbeit mit den München Hochschulen, LMU, TUM, Hochschule München und darüber hinaus. Erwachsenenbildungseinrichtungen und Erwachsene, durch BenE-AGs, BenE-Workshops & BenE Veranstaltungen. Erwachsenenbildung: BenE München e.V. ist Mitglied des Steuerungsgruppe des Leitprojekts „Zukunft lernen! Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Münchner Volkshochschule“ der BNE Vision der LHM. Mitglieder des BenE München e.V. als Multiplikator*innen. Partner*innen des BenE München e.V. als Multiplikator*innen und Kooperationspartner*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<u>Schulen</u> (Schüler*innen & Lehrkräfte) durch Workshops, Aktionen und Veranstaltungen = 415 Personen direkt erreicht. <u>Highlight</u> : Friede.Freude.Olympia – Friedenslauf von Schüler*innen & Spitzensportler*innen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Verena Dietl am 16.05.2024 mit 180 Schüler*innen von der Grundschule bis zur Berufsschule und Studierende. <u>Familien</u> durch Aktionen und Veranstaltungen = 300 Personen direkt erreicht. <u>Hochschulen</u> (Studierende & Dozierende) = 260 Personen direkt erreicht. <u>Erwachsene</u> durch BenE-AGs, BenE-Workshops, Veranstaltungen = 200 Personen direkt erreicht. <u>Weiterbildung</u> = 85 Personen direkt erreicht. <u>BenE Forum 2024</u> Titel Empathie – und wie...? Moderiert von Dr. Geseko von Lüpke. <u>Infoveranstaltungen</u> (Day of Hope, FORSCHA, KlimaDult, Influence Democracy, Projektbörse BNE) = 340 Personen erreicht. <u>Newsletter Ticker</u> : = 1.600 Abonnent*innen. <u>Webseitenzugriffe</u> = 451.000 Personen			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030, Nachhaltigkeitsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	alle SDGs

oekom e.V. „münchner zukunftssalon“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	München	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	40.321 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	59 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der münchner zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Projekts ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung in München, aber auch deutschlandweit und global. In den Räumlichkeiten finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Umweltgruppen, Vereinen und Stiftungen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen statt. Die Räume enthalten zudem eine der umfassendsten Umwelt-Fachbibliotheken in München.
Ziel
Wir informieren und reflektieren über Themen nachhaltiger Entwicklung, gestalten entsprechende Bildungsprozesse für ein breites Publikum und vernetzen zugleich themenaffine NGOs und Initiativen aus München.
Zielgruppe
Die Arbeit im münchner zukunftssalon richtet sich zum einen generell an die Münchner Stadtgesellschaft, dort v.a. an ein erwachsenes Publikum (junge Erwachsene, Studierende, Berufstätige bis hin zu Senior*innen), das in der Regel bereits über ökologische Problemzusammenhänge vorinformiert ist. Darunter sind – neben Privatpersonen – auch Multiplikatoren, die ihrerseits in Bildungskontexten aktiv sind (Lehrer*innen für Schulen und Hochschulen, Erwachsenenbilder*innen, andere Akteure im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)). Eine zweite, etwas spezifischere Zielgruppe des Projektes sind Nachhaltigkeitsvereine und -initiativen, die den Zukunftssalon für eigene interne Meetings und Fortbildungen sowie externe Bildungs- und Vernetzungstreffen nutzen. In beiden Fällen profitieren mittelbar weitere Personengruppen von der Arbeit im Zukunftssalon.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Insgesamt wurden 116 z. T. mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt, darunter 11 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die der oekom e.V. in eigener Regie bzw. federführend durchgeführt hat, sowie weitere 11 Veranstaltungen, bei denen der Verein kooperiert hat. Zusammen mit den 89 z. T. nicht-öffentlichen Workshops und Vernetzungstreffen der Projektpartner und 6 weiteren öffentlichen Vortragsveranstaltungen, die ohne Mitwirken des oekom e.V. durchgeführt wurden, waren insgesamt rund 3.200 Gäste vor Ort im Zukunftssalon; weitere 1.100 haben sich via Zoom online dazugeschaltet. Zusätzlich haben 7.500 Personen die beiden Youtube-Kanäle angeschaut; 19.000-mal wurden Aufzeichnungen des Podcasts angehört.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Schutz der Biodiversität, Minderung des ökologischen Fußabdrucks, Förderung sozialer Gerechtigkeit, Nord-Süd-Partnerschaften, Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 7, SDG 8, SDG 11, SDG 12, SDG 13

Commit e. V. „Bildungsangebote im Bereich BNE und Globales Lernen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	51.400,00 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	95 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Commit e. V. führt interaktive, methodisch angereicherte Bildungsangebote im Bereich BNE und Globales Lernen durch. Neben Schulworkshops und Seminaren bieten wir globalpolitische Rundgänge durch München mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten an. Wir entwickeln Workshop-Konzepte und Bildungsmaterialien und bringen uns in die relevanten Netzwerke ein. Wir verstehen Bildung als Schlüssel für nachhaltige Veränderung und schaffen mit unserer Bildungsarbeit – ganz im Sinne von „think global, act local!“ – ein Bewusstsein für globale Ungleichheitsstrukturen. Zugleich werden wir auf lokaler Ebene, hier in der Münchner Stadtgesellschaft, wirksam.
Ziel
Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, in München (und darüber hinaus) eine informierte Stadtgesellschaft zu stärken, die ihr Wissen über Nachhaltigkeit und (globale) Gerechtigkeit in entsprechende Handlungen übersetzen kann und arbeiten insofern auf eins der Kernziele der BNE, nämlich der Ausbildung von reflektierter Handlungskompetenz der Gesellschaft, mit hin.
Zielgruppe
<p><u>Direkte Zielgruppen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsakteur*innen und Multiplikator*innen sowie Bildungseinrichtungen und deren Teilnehmende - Unternehmen, Vereine, Konferenz-Teilnehmende - Bürger*innen aus München (und Umland) / interessierte Öffentlichkeit - geschlossene Gruppen (z. B. Kinderschutzbund, Freiwilligen-Seminargruppen, Uni-Seminare) - Akteur*innen aus München, die danach der Münchner Bildungslandschaft zur Verfügung stehen können <p><u>Indirekte Zielgruppen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationen des Orte-des-Wandels-Rundgangs - Schüler*innen (deren Lehrkräfte an unseren Angeboten teilgenommen haben) - Personen im Umfeld von Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Teilnehmer*innenanzahl: 478, Einsatz von Ehrenamtlichen (Personenanzahl): 25, Anzahl Veranstaltungen/Workshops: 36, Abonent*innenanzahl des Newsletters: 1035 <u>besondere Highlights der Aktivitäten:</u> Zukunftswerkstatt im Januar 2024, Organisation und Durchführung des Praxis-Seminars „Transformative Bildung“ im September 2024 (gemeinsam mit Ökoprojekt Mobilspiel und Nord Süd Forum), Fortbildungsreihe für neue Trainer*innen (gemeinsam mit Nord Süd Forum), 2 Workshops im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, neu konzipiertes Orte-des-Wandels-Rundgangsformat zum Thema „Arbeit und Wirtschaft“			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Antidiskriminierung, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 16, SDG 17

rehab republic e. V. „Olytopia - das Olympiadorf auf dem Weg zur Utopie“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	Olympiadorf, Milbertshofen, Am Hart
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	36.000,00 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	87 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Olytopia ist ein nachbarschaftliches Nachhaltigkeitsprojekt von rehab republic e.V., das Bewohner*innen und Interessierte zusammenbringt, um das Olympiadorf in München gemeinsam nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Unser Ansatz ist ganzheitlich: ökologisch, ökonomisch und sozial gerecht für alle Menschen heute und in Zukunft. Wir hinterfragen alte Gewohnheiten, probieren nachhaltige Alternativen aus und laden die Nachbarschaft zum Mitmachen und Mitgestalten ein.
Ziel
Olytopia trägt dazu bei, dass der Lebensstil im Olympiadorf nachhaltig* genug für eine globale und generationsübergreifende Gerechtigkeit ist. *Nachhaltigkeit umfasst für uns die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales.
Zielgruppe
Unsere primäre Zielgruppe sind alle Bewohner*innen des Olympischen Dorfs. Dabei sind die Menschen, die bereits Interesse an und Motivation für Nachhaltigkeit mitbringen unsere direkte Zielgruppe. Die Menschen, die bisher kein Interesse oder keine Motivation haben, wollen wir als indirekte Zielgruppe erreichen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - Organisation von 29 Angeboten (von AG-Treffen über DIY- und Tauschabende bis hin zu Müllsammel-Aktionen und dem 2. Verschenk's-Festival) mit insgesamt mehr als 1.200 Teilnehmenden, die dabei mit nachhaltigen Angeboten und Themen in Kontakt gekommen sind. - Mit nachhaltigen Angeboten (Lebensmittel-Abgabestelle, Repair Cafés, Verschenk's-Regal/-Festival) zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung beigetragen. - Ausbau der analogen und digitalen Öffentlichkeitsarbeit (u.a. 1.200 Besucher*innen auf unserer Webseite und knapp 10.000 Aufrufe unserer Instagram-Inhalte). - Intensive Einbindung von rund 20 ehrenamtlich Engagierten in unseren fünf Arbeitsgruppen. 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Klimaneutralität, Nachhaltige Stadtentwicklung, Zero Waste City	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13

Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Akteursplattform BNE - Münchner Akteur*innen für Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Kindern, Jugendlichen und Multiplikator*innen vernetzen, stärken und qualifizieren“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	35.093 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	92 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Akteursplattform BNE ist ein Münchner Netzwerk für Akteur*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und des Globalen Lernens mit Kinder, Jugendlichen, junge Erwachsenen und Multiplikator*innen in der formalen, non-formalen und informellen Bildung. Sie hat zum Ziel, BNE in München in die Breite zu bringen. Neben regelmäßigen Austauschtreffen zur Qualitätssicherung, Entwicklung von Standards und Maßnahmen zur Verankerung von BNE in der Münchner Bildungslandschaft, konzipiert und organisiert die Akteursplattform Seminare und Fachveranstaltungen. Sie ist zivilgesellschaftlicher Ansprechpartner für die Stadt, verfügt über große BNE-Expertise und -Erfahrung und setzt konkrete BNE-Projekte um. Koordiniert wird die Akteursplattform BNE von Ökoprojekt MobilSpiel e. V.
Ziel
Die Akteursplattform ermöglicht Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Multiplikator*innen in München transformatives Lernen und verankert Bildung für nachhaltige Entwicklung in der formalen und non-formalen Bildung für Kinder und Jugendliche
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: BNE-Akteur*innen in München, die mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Multiplikator*innen zu BNE und Globalem Lernen arbeiten; Multiplikator*innen mit und ohne Erfahrung in der BNE aus der non-formalen, formalen und informellen Bildung; Lehrkräfte; Schüler*innen (wenn Projektbörse alle 2 Jahre stattfindet); BNE-Beauftragte und Klimaschutzmanager*innen der LH München Indirekte Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über Qualifizierung von Lehrkräften und Multiplikator*innen; Multiplikator*innen, Interessierte, Lehrkräfte, die sich über die Webseite www.akteursplattform-bne.de informieren oder dort ausgeschriebenen Fortbildungen besuchen können; Münchner Stadtgesellschaft über die Mitarbeit in der Begleitgruppe zur BNE VISION 2030

Ergebnisse im Jahr 2024			
18 Veranstaltungen mit 718 Teilnehmer*innen und 2.659,5 TN-Stunden. Umsetzung/Highlights: 4 Treffen der Akteursplattform, 1 kollegialer Austausch, weitere Treffen in Arbeitsgruppen; Zusammenstellung Fortbildungsangebote auf Webseite www.akteursplattform-bne.de ; Aktualisierung Übersicht BNE-Akteur*innen; Teilnahme an Begleitgruppe zur BNE VISION 2030, Teilnahme mit Stand beim Day of Hope; 3-tägiges Praxisseminar zu transformativer Bildung, BNE Basics für Einsteiger*innen, Seminar zu BNE und nachhaltigem Wirtschaften; BNE-Projektbörse mit 193 TN (Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Schüler*innen)			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 17

Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Lernort N – Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Quartierswirkung“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 8
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	24.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	95 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit dem Projekt „Lernort N – Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Quartierswirkung“ zeigen wir in enger Zusammenarbeit mit der Mittelschule an der Ridlerstraße beispielhaft und praxisnah Wege auf, wie Schulen sich nicht nur nach innen an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausrichten, sondern auch in den Sozialraum wirken. Dabei gehen wir flexibel und innovativ auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort ein und gestalten diesen Prozess partizipativ mit dem schulischen Lernort und Stakeholdern aus dem Stadtteil. Neben der Begleitung der Schule bei der Ausrichtung ihres Schulprofils im Sinne des Whole School Approach (WSA) fördern wir im Rahmen des Projekts die Öffnung in den Stadtteil sowie die Kooperation mit Bildungsakteur*innen vor Ort.
Ziel
Eine Münchner Mittelschule im Stadtteil Schwanthalerhöhe entwickelt sich im Sinne eines Whole School Approaches langfristig zu einem ganzheitlichen Lernort, an dem BNE den Leitgedanken darstellt, Nachhaltigkeit sichtbar und erlebbar und Quartierswirkung entfaltet wird.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Schulleitung, Lehrkräfte, BNE-Beauftragte, die in der Prozesssteuerungsgruppe mitarbeiten; Schüler*innen, die freiwillig in Workshops zur Mitgestaltung des Prozesses und zur Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsprojekte an der Schule arbeiten. Indirekte Zielgruppe: weitere Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen, die über Aushänge und Mitteilungen oder über Materialien und kleinere Aktionen vom Projekt erfahren und profitieren. An der Mittelschule an der Ridlerstraße lernen und arbeiten aktuell 27 Lehrkräfte und 219 Schüler*innen. Multiplikator*innen im Quartier und stadtweit, die über Vernetzungstreffen oder andere Veranstaltungen über das Projekt informiert werden.

Ergebnisse im Jahr 2024			
12 konkrete Veranstaltungen mit 165 Teilnehmer*innen und 442 TN-Stunden. Umsetzung/Highlights: schulinterne Lehrer*innenfortbildung mit 19 Lehrkräften, 4 Workshops für Schüler*innen mit freiwilliger Teilnahme, Workshop zur Erhebung des Ist-Standes und Bedarfserhebung für die BNE-Schulprofilentwicklung mit 10 Lehrkräften, Schüler*innen-Beitrag zur Schul-Sommerolympiade, Sichtbarmachung von Nachhaltigkeitsprojekten durch Poster und Banner, regelmäßiger Austausch mit BNE-Beauftragter, Recherche und Kontaktaufnahme zu BNE-Unterstützter*innen und möglichen Kooperationspartner*innen im Quartier			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 17

Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Schule N – Fair in die Zukunft“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit, BA 5, BA 13, BA16
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	30.105 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	93 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Mit der Schule N unterstützt ein Partnerverbund unter Federführung von Ökoprojekt Münchner Grundschulen bei der ganzheitlichen Verankerung von BNE an ihren Schulen im Sinne eines Whole School Approach. Eine Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Schulfamilie und der Projektleitung von Ökoprojekt gestaltet den Prozess. Alle Schüler*innen setzen regelmäßig handlungsorientiert mit BNE-Themen auseinander. Die Lehrkräfte werden qualifiziert, perspektivisch die Schule N eigenständig durchzuführen. Aktuell nehmen die Grundschulen an der Kafkastraße und an der Fritz-Lutz-Straße sowie die Grund- und Mittelschule an der Hochstraße mit städtischem Tagesheim teil.
Ziel
Münchner Grundschulen verankern Bildung für nachhaltige Entwicklung ganzheitlich im Sinne eines Whole School Approach.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: an den drei oben beschriebenen Schulen: Lehrkräfte; Schulleitungen; Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1-4; Eltern und nicht-pädagogisches Schulpersonal, die sich in die Steuerungsgruppe einbringen; Schüler*innen und Lehrkräfte der „alten Schule N-Schulen (GS Lehrer-Götz-Weg, Tumblingerstraße, Stielerstraße), die die Schule N eigenständig fortführen und Module buchen oder Materialien der Schule N nutzen; Lehrkräfte, die den Schule N-Newsletter erhalten. Indirekte Zielgruppe: Eltern, die über ihre Kinder oder Materialien vom Projekt erfahren; andere Münchner Grundschulen, die sich für den Prozess interessieren.

Ergebnisse im Jahr 2024			
26 Veranstaltungen mit insgesamt 601 Teilnehmer*innen und 1.667,75 TN-Stunden. Umsetzung/Highlights: gemeinsame Auftaktveranstaltung mit allen drei Schulen; Gründung von Steuerungsgruppen (Team N) an allen Schulen bestehend aus Vertreter*innen von Schulleitung, Lehrkräften und Elternbeirat und Projektleitung von Ökoprojekt; gemeinsame Ist-Stand-Analyse und Bedarfserhebung unter Beteiligung der Schüler*innen; pro Schule eine schulinterne Lehrkräfte-Fortbildung; gemeinsamer pädagogischer Tag für alle Lehrkräfte der drei Schulen mit unterschiedlichen Workshops und Teilnahme von 62 Lehrkräften; Einführung einer digitalen Pinnwand (Task-Cards) zum Informationsaustausch der Schulen untereinander und zwischen Schulen und Partnerverbund; Einstiegsmodule für Schüler*innen			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE VISION 2030 Klimaneutralität	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 17

BürgerStiftung München „Urbane Gärten München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024 - 2026	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	44.574 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Projekt „Urbane Gärten München“ werden folgende Aufgaben wahrgenommen: 1. Menschen, Institutionen und Politik für die vielfältigen Wirkungsfelder urbaner Gärten sensibilisieren, mehr Informationen und Wissen um das Thema urbanes Gärtnern verbreiten, den Stellenwert von urbanen Gärten in der Stadt vermitteln sowie Wissen und Menschen vernetzen, 2. urbane Gärten als BNE-Lernorte erschließen und 3. die Themen Biodiversität, klimaresiliente Städte und SDGs in die urbanen Gärten hineintragen.
Ziel
Breite Wahrnehmung als Portal und Plattform für Vernetzung, Wissensvermittlung und Beratung zu urbanen Gärten in München und Sensibilisierung für den Beitrag urbaner Gärten zur Transformation in eine nachhaltige Stadt mithilfe eines BNE-Workshop-Angebots
Zielgruppe
Urbane Gärtner*innen, Garten-Interessierte, Bildungseinrichtungen, Interessierte an Gemeinschaftsprojekten, gesunden Lebensstilen und Ernährungssouveränität, Quartiersbewohner*innen, die von dem Angebot der Gärten angezogen werden; die Gartenverantwortlichen, bzw. die Gartenorganisator*innen; Gruppen von Personen unterschiedlichen Alters, die die Gärten besuchen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Erstellung eines Konzepts zur Erschließung urbaner Gärten als BNE-Lernorte; Ausbau der Website zu einer Wissenssammlung für Themen zur Nachhaltigkeit; 15 Treffen mit Gartenkoordinator*innen und Garteninitiativen, 2 Netzwerktreffen mit ca. 30 Gärtner*innen aus 15 Gärten, 4 Gartenführungen mit 50 Teilnahmen, 5 Informationsstände mit ca. 100 Informierten, 2 Präsentationen mit 100 (1.) und 34 (2.) Teilnehmenden, 6 BNE-Workshops mit ca. 110 Teilnahmen; 2 Beratungen zu Einrichtung eines Waldgartens und eines neuen Gemeinschaftsgartens; 15 Newsletter an 1023 Abonnent*innen, knapp 20.000 Website-Besuche, 35 Blogbeiträge, 500 Postkarten als Werbemittel verteilt			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversität. Klimaneutralität, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 17

Nord Süd Forum München e. V. „Betreuung der Projektpartnerschaft München mit dem Volk der Asháninka (Peru)“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Fairer Handel		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	5.450 Euro ab 2026: kleines Projekt	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Klimawandel hat im politischen Diskurs zu wenig Aufmerksamkeit. Die globalen Zusammenhänge der Klimakrise werden noch weniger beachtet. Unser Projekt arbeitet daran, dieses am Beispiel des amazonischen Regenwaldes in den Blickpunkt zu rücken. Angesichts der Wichtigkeit dieser Region für das Weltklima ist die effektive Fortsetzung der Klimapartnerschaft Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka sehr wichtig. München ist weiterhin eine der wenigen Städte in Deutschland mit direkter Kooperation und Kommunikation mit indigenen Organisationen wie hier im zentr. Regenwald Perus. Der Bedarf ist gegeben für Koordination, Informations- und Bildungsarbeit. Die Umsetzung erfolgt - je nach Situation - durch Erstellung von Bildungsmaterialien / Organisation, Durchführung von Veranstaltungen.
Ziel
Die Münchner Bevölkerung sowie Schulen, Umwelt- und Migrantenorganisationen erfahren "aus erster Hand" über die internationale Verantwortung zur Klimaproblematik.
Zielgruppe
Zielgruppe ist die Bevölkerung Münchens, insbesondere Schüler*innen und Jugendliche, die die Folgen einer nicht angemessenen Klimapolitik -hier und weltweit -"ausbaden" müssen. Weitere Zielgruppen sind Schulen und Jugendorganisationen, Multiplikator*innen, Spender*innen, Umweltorganisationen und Organisationen der internationalen Solidarität sowie die Münchner Stadtverwaltung und der Münchner Stadtrat.

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - Koordination: 22 Arbeitstreffen/Besprechungen. (Schwerpunkt mit RKU: Vorbereitung einer weiteren Delegationsreise d. Asháninka 2025 + Fotostrecke mit Texten „Solarenergie in Chamiriari“ - 36-seitige Broschüre mit zahlreichen Fotos, Texten von Indigenen in Deutsch und Spanisch - Überarbeitung der Selbstdarstellung des Arbeitskreises - zwei kostenlose Rundbriefe „München Asháninka“ (per Mail an rund 300 Personen/Institutionen vers.) - Beitrag in der Beilage des Kartoffelkombinats und im Februar-Programmheft des EWH - 4 Online-Veranstaltungen zu Umweltfragen, der Situation indigener Frauen sowie zu den Themen „Rechte der Natur“ und „Regelung von indigenen Landrechten in Peru“. - Begleitung des erfolgreichen Pilotprojekts zu Solarenergie vom Verein El Mundo (Schorndorf) - Beteiligung an der Veranstaltungsreihe „Zukunftsmusik“ mit Stadträt*innen zur Verantwortung Münchens im Zusammenhang mit dem Klimawandel - Beantwortung von Anfragen und Beratung in Form von Überlassung von Materialien und Interviews 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz/ -vielfalt, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 10, SDG 11, SDG 13, SDG 17

Nord Süd Forum München e. V. „Referentenstelle Globales Lernen, Fairer Handel, nachhaltiges Wirtschaften“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Fairer Handel		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	101.826 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	77 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Das Projekt bietet hochwertige Bildung (Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung) für Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene und pädagogisches Fachpersonal insbesondere im Kontext der BNE Vision 2030 an. Nachhaltiges Wirtschaften und fairer Handel werden durch Kooperationen, Netzwerkarbeit und Bildungsformate gefördert. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Förderung des Fairen Handels im Rahmen der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München sowie der nachhaltigen Beschaffung der LHM, wodurch ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet wird. - die Arbeit mit verschiedenen Münchner Zielgruppen, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. - die Angebote als EineWelt-Station für Globales Lernen bieten (Fort-)Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie für pädagogisches Fachpersonal (Lehrkräfte und außerschul. Multiplikator*innen). - Begleitung von Schulen bei Umsetzung u. Verankerung v. BNE lt. Whole Institution Approach.
Ziel
<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung von Fairem Handel, nachhaltigem Wirtschaften und die Begleitung der Weiterentwicklung des Bereiches faire Beschaffung der LHM in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RKU sowie die Durchführung von (Fortbildungs-)Angeboten des Globalen Lernens und Begleitung der Implementierung des kommunalen Handlungsprogramms BNE Vision 2030.</p>
Zielgruppe
<p>Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucher*innen, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE und Globales Lernen/GL), Netzwerkpartner*innen in der Münchner Stadtgesellschaft</p>

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München und Durchführung von Maßnahmen im Rahmen des Preisgeldes aus dem Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels sowie Pflege und Weiterentwicklung des Portals www.muenchen-fair.de - Durchführung eines umfangreichen Fortbildungs-/Qualifizierungsprogramms im Bereich Globales Lernen - 403 erreichte Schüler*innen sowie 783 erreichte schulische und außerschulische Multiplikator*innen - Begleitung des Zertifikatsprogramms <i>el mundo</i> an der LMU - Begleitung der Umsetzung der kommunalen BNE-Strategie BNE Vision 2030 - Drittmittelakquise in Höhe von € 18.600 bei Engagement Global (BMZ) 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Fairer Handel/nachhaltige Beschaffung, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12, SDG 17

Umweltinstitut München e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	91.610 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	68 %

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Umweltinstitut München bietet gemeinsam mit dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. und Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. eine Beratung zu Themen des Umweltschutzes für Münchner Bürgerinnen und Bürger an. Hierzu informieren wir telefonisch, per E-Mail und persönlich sowie durch aktive Aufklärungs- und Kampagnenarbeit. Diese verwirklichen wir mit Hilfe unserer Webseite, unserem Newsletter, unseren Social Media Accounts und unseren Printprodukten. Außerdem nehmen unsere Fachreferent*innen an Podiumsdiskussionen teil, führen Presse- und Medienarbeit durch, geben Interviews für Printmedien, Rundfunk und Fernsehen und nehmen beratende Funktionen in Fachgremien ein.

Ziel

Das Projekt des Umweltinstituts München möchte ein positives Image für den Umweltschutz speziell in München fördern und Bürger*innen zum Nachdenken und Handeln anregen sowie sie qualifiziert und sachkundig zu den Themen Energiewende und Klimaschutz, Landwirtschaft und Ernährung, Radioaktivität und Strahlenschutz, Verbraucherschutz und nachhaltiger Konsum sowie Natur- und Artenschutz informieren.

Zielgruppe

Zielgruppen sind: Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, klima- und umweltrelevante Organisationen, Interessengruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2024

Telefonische Erreichbarkeit: 34 Stunden pro Woche; Informationsmaterial versandt – gesamt: 176.000; Informationsmaterial versandt – Handelsthemen: ca. 7.600; Informationsmaterial versandt – Natur-/Artenschutz, Landwirtschaft: 146.000; Informationsmaterial versandt – Energie und Klima: 28.400; Medienberichte in München/Bayern zu Natur-/Artenschutz, Landwirtschaft: 8 Medienberichte in München/Bayern zu Radioaktivitätsthemen: 6
 Website Ereigniszahl 2.514.559; Aufrufe 856.262, Anzahl Besucher 394.996; Social Media Follower: Facebook: 30.321; Instagram: 15.405, X 7.824; Social Media Follower neu seit Ende 2024: LinkedIn ca. 858, Bluesky 1.181, Threads 2.887 NL-Empfänger ca. 220.000
 Zugesandte Pilzproben zur Messung der Radioaktivität 100; gemessen 50% aufgrund eines Defekts des Gammaskpektrometer Detektors (dieser wird 2025 erneuert)

Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien

der LHM	Ernährungswende, Biodiversitätsstrategie, Klimaneutralität bis 2035, Artenschutz/-vielfalt, Circular Economy Strategie, Nachhaltige Beschaffung, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 7, SDG 8, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 16, SDG 17
---------	--	------------------------	--

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Umweltberatung“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	214.900 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die allgemeine Umweltberatung einschließlich Hautflüglerberatung und Beratung zu Baum- und Naturschutz, Biodiversität und Stadtökologie ist ein umfassendes Beratungsangebot. Münchner Bürger*innen können sich telefonisch, per E-Mail oder persönlich an den BUND Naturschutz wenden. Die Beratungsangebote stehen Privatpersonen, städtischen Referaten, politischen Entscheidungsträger*innen und Multiplikator*innen zur Verfügung. Ergänzt und erweitert wird die Beratung durch Ortstermine und Umsetzungsprojekte, sowie Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Führungen, Vorträge, Presse, Social Media).
Ziel
Die Umweltberatung hat das Ziel, nachhaltiges Handeln in der Bevölkerung zu unterstützen, das Verständnis für die Biodiversität zu fördern und den Artenschutz zu verbessern.
Zielgruppe
Privatpersonen, städtische Referate (z.B. Referat für Klima- und Umweltschutz, Baureferat Gartenbau, Planungsreferat), politische Entscheidungsträger*innen (u.a. Stadtrat und Bezirksausschüsse), Ehrenamtliche, Multiplikator*innen (u.a. Pädagog*innen, Hausverwaltungen), Bildungseinrichtungen (Kindergärten, div. Schultypen, Universitäten, Hochschule, Münchner Volkshochschule), Wohnbaugenossenschaften, Kirchengemeinden, Kleingartenanlagen, Initiativen, Firmen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Rund 37.000 Beratungskontakte (zzgl. Vororttermine). 347 Hautflüglerfälle (eingebundene Ehrenamtliche ca. 20): 138 Völker d. Hornisse, 153 div. Wespenarten, 11 Wildbienenarten, 45 andere. Eine Vielzahl von Baumschutzberatungen einschl. Baumschutz auf Baustellen wurde durchgeführt. 8 Biodiversitätsflächen wurden betreut oder neu angelegt, dabei eingebunden ca. 10 Ehrenamtliche, 100 Schüler*innen, 15 Kirchengemeindemitglieder. 4 Fachvorträge (insg. ca. 65 Pers.), 2 Veranstaltungen mit Multiplikator*innen (ca. 120 Pers.), Exkursionen, Öffentlichkeitsarbeit: 1488 Follower*innen auf Instagram und 1887 auf Facebook, 5.200 Newsletter Abonnent*innen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	u.a. BNE-Vision 2030, Biodiversitätsstrategie, Artenschutz, Nachhaltiges Handeln	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024 und folgende	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	80.587 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	79 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Langfristig soll durch die Wissensvermittlung ein nachhaltiger Lebensstil gefördert werden. Die zentrale Telefonnr. für Ratsuchende ist die 200270-6, von diesem Beratungsplatz wird entweder an die jeweiligen Fachleute weitervermittelt oder es werden einfache Standardfragen sofort beantwortet. Per E-Mail, Instagram oder Facebook ankommende Anfragen werden nach Möglichkeit immer beantwortet.
Ziel
Ziel des Projektes ist es, Ratsuchenden mit Fragen zum Thema Umwelt- und Naturschutz schnell und unkompliziert die gewünschten Informationen zu liefern und damit einen nachhaltigen Lebensstil zu befördern
Zielgruppe
Das Projekt richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft – über alle Altersgruppen hinweg.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Es werden jedes Jahr ca. 10.000 Anfragen beantwortet (Statistik hängt dem Detailbericht an).			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategie, Perspektive München, BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15

BürgerStiftung München – Münchner Initiative Nachhaltigkeit „Münchner Initiative Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit vernetzen, stärken, erlebbar machen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	190.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	98 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Ziel des Projekts ist es, die nachhaltige Transformation in München voranzutreiben und eine aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (17 SDGs) zu ermöglichen. MIN möchte hierfür Nachhaltigkeits-Akteure vernetzen und stärken, Impulse geben und zur Ermöglicherin von gemeinsamen Ansätzen und Projekten werden. Mit vereinten Kräften und einer starken Stimme kann die Zivilgesellschaft zeigen, wie ein nachhaltiges München aussehen könnte und welche Veränderungen hierfür benötigt werden. Die Stadtgesellschaft wird mit einbezogen und kann Veränderungen mitgestalten. Die MIN schafft Vernetzung, bündelt Kräfte und ist Ansprechpartnerin & Sprachrohr themenübergreifend für Nachhaltigkeit in München
Ziel
Einen wirksamen Beitrag leisten zu einer nachhaltigen Transformation in München und aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Umsetzung der Agenda 2030.
Zielgruppe
Hauptzielgruppe des Projekts ist die organisierte Zivilgesellschaft - für diese wird Raum geschaffen für Austausch, Know-How Transfer, Schaffung von Synergien, fachliche Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte. Darüber hinaus sollen auch unterschiedliche Akteur*innen der Stadtgesellschaft (Verwaltung, Politik, Institutionen, Gremien, Initiativen, Anwohnende etc.) einbezogen werden.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Nachhaltigkeitsprojekte und- Veranstaltungen (z.B. Westendkiez, Faire Wiesn, erster Equal Care Day, Fachtagung Migration & Klimakrise, Bauwende-Bustour u.v.m.) machen die Umsetzung von Nachhaltigkeit konkreter und erlebbar und binden viele Akteur*innen der Stadtgesellschaft ein. Vernetzungsangebote ermöglichen themenübergreifende Zusammenarbeit, Mitwirkung der Zivilgesellschaft bei der Erarbeitung von gemeinsamen Lösungsideen, Kooperation zwischen Stadt und Zivilgesellschaft (z.B. SDG-Positionspapier des MIN Netzwerks, Werkstattgespräche nachhaltige Quartiere, Wünsche für ein gutes Leben im Westend u.v.m.).-3000 Std. ehrenamtlicher Arbeit			
- Mitwirkung von bis zu 100 Organisationen & Institutionen			
- Teilnahme fast aller Referaten, vieler Fachstellen & Gremien			
- hunderte Stakeholder*innen, Multiplikator*innen, Nachhaltigkeits-Akteur*innen mit Veranstaltungen & Workshops sowie tausende Menschen über Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit & Vorträge erreicht			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Gender-Mainstreaming, Mobilitätsstrategie, Öffentlichkeitsbeteiligung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 5, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17

Green City e. V. „Organisationsbüro für Nachhaltige Mobilität – u-turn bei Green City“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	58.400,00 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	86 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Organisationsbüro fördert umweltgerechtes Verhalten mit dem Ziel, nachhaltige, flächengerechte und -effiziente Mobilität gesellschaftlich zu verankern. Zum Einsatz kommt die Begleitung politischer relevanter Themen mit Veranstaltungen und Stellungnahmen sowie die Schaffung von und Arbeit in Netzwerkstrukturen, Bündnissen und Fachgremien aus Institutionen, Wissenschaft, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Im Fokus liegt die Akquise und Betreuung Ehrenamtlicher und Multiplikator*innen. Die daraus entstehenden Projektansätze sind eng mit dem Münchner Quartieransatz verknüpft. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit komplementieren das Wirken.
Ziel
Das Projekt fördert umweltgerechtes Verhalten mit dem Ziel der gesellschaftlichen Verankerung nachhaltiger, flächeneffizienter sowie flächengerechter Mobilität. Damit leistet es einen Beitrag zu den Klimazielen, den Nachhaltigkeitsindikatoren und der Mobilitätsstrategie der Landeshauptstadt München.
Zielgruppe
Alle Münchner*innen, die sich informieren und engagieren wollen oder bereits ehrenamtlich aktiv sind. Es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sozialem Status, Alter, sexueller Orientierung, Herkunft, beruflichem Werdegang. Münchner Akteure der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Wissenschaft (Universitäten und Forschungseinrichtungen), der Stadtverwaltung und Politik. Von besonderer Bedeutung sind Organisationen und Institutionen mit Bezug zu nachhaltiger Mobilität und Stadtgestaltung sowie ausgeprägtem Bewusstsein und Zielen für den Klimaschutz

Ergebnisse im Jahr 2024			
Rund 3.300 Menschen nahmen an folgenden Veranstaltungen des Organisationsbüros für nachhaltige Mobilität teil: 12 monatliche Stammtische für Mobilität und Verkehrswende. Rund 70 Arbeitsgruppentreffen der Stammtisch-Gruppen MunichWays, Bewegte Quartiere, Nachbarschaftsviertel, Gut zu Fuß in München und Radentscheid München. 11 Fahrradexkursionen, 8 Seminare und Workshops und 9 Aktionen zu nachhaltiger Mobilität im öffentlichen Raum. 3 Podiumsdiskussionen der Themenreihe Münchner Mobilitätskultur. Für wissenschaftliche Arbeiten wurden 8 Interviews gegeben. Zudem wurden 26 Stellungnahmen. Vier Interviews mit der Münchner Lokalpresse gegeben, zwei Pressemitteilungen versandt, drei Presseaktionen und -konferenzen durchgeführt und 4 Blogartikel veröffentlicht. 26 Newsletter des Stammtisches Mobilität und Verkehrswende mit ca. 350 Abonnent*innen und 12 Newsletter des Green City e.V. mit ca. 5.000 Abonnent*innen. Insgesamt haben die Social Media Kanäle eine Reichweite von knapp 9.000 Abonnent*innen. Die Webseite von Green City e.V. verzeichnet 114.000 Aufrufe pro Jahr.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Gender-Mainstreaming, Mobilitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 13

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Projektstelle Nachhaltige Mobilität“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	47.300,00 €	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	82 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt zielt darauf ab, innovative Ansätze zur Förderung umweltfreundlicher Mobilitätslösungen zu entwickeln. Im Jahr 2024 wurden verschiedenste Aktivitäten wie Workshops, konkrete Umgestaltungen des Straßenraums, Teilnahme an Gremien und Diskussionsrunden durchgeführt, um nachhaltige Mobilität voranzutreiben und die freiwillige Mitarbeit für eine sozial und ökologisch gerechte Mobilitätspolitik zu stärken. Zudem wird an einem breiten Netzwerk gearbeitet, um Kooperationen mit verschiedensten Teilhabenden (z. B. MVG, Anwohnende) weiter auszubauen. Das Projekt lädt zur aktiven Mitarbeit ein und setzt Öffentlichkeitsarbeit ein, um nachhaltige Mobilität positiv in der Gesellschaft zu verankern.
Ziel
Das Ziel des Projekts „Nachhaltige Mobilität“ ist es, innovative und umweltfreundliche Mobilitätslösungen zu fördern und darüber aufzuklären, sowie die freiwillige Umsetzung von nachhaltigem Mobilitätsverhalten in der Stadtgesellschaft zu stärken.
Zielgruppe
Alle Bewohner*innen von München, besonders im Hinblick auf ihre Mobilität im öffentlichen Raum. Alle Menschen, die in München mobil und unterwegs sind (Tourist*innen, Pendler*innen etc.) Menschen, die noch wenig Kontakt und Erfahrung mit z. B. Lastenfahrrädern und anderen nachhaltigen Mobilitätslösungen haben. Spezieller Fokus auf vulnerablen Gruppen im Hinblick auf Mobilität: Kinder, Senior*innen, Mobilitätseingeschränkte Menschen, Frauen. Darüber hinaus profitieren alle Menschen jetzt und in Zukunft von nachhaltiger Mobilität, die sozial gerecht ist. Lokal und global, jetzt und in Zukunft.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Aktionen und Veranstaltungen zur Mobilitäts-Bildung (Workshops, Infovorträge etc.): ca. pro Veranstaltung im Schnitt 200 erreichte Personen, 6 Veranstaltungen (Parking Day, 2 Workshops, Plattform Umlenken, Projektantrag + Vorstellung Munich Central Park IBA, Ausleihstation Freie Lastenradl). Veranstaltungen zur Teilhabe an der Stadtentwicklung: ca. 8000 erreichte Personen, 7 Veranstaltungen (Radsternfahrt, Plattform Umlenken, z. B. Ideenwerkstatt, Aktivitäten Gehwegparken, Parking Day, 3 Stellungnahmen zu Bauvorhaben). Erreichte Personenzahlen durch Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter des BUND Naturschutz, Kreisgruppe München: ca. 3000 Personen, Instagram Account des BN München: über 1200 Follower*innen, Verteiler BN: ca. 300 Personen aus Presse und Öffentlichkeit			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Münchner Mobilitätsstrategie, Vision Zero und Verkehrssicherheit, Management des öffentlichen (Straßen-)Raums, Multimodalität, Luftreinhaltung, Weiterentwicklung der Umweltzone, des Angebots im ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, Steuerung des Verkehrs, Krisenstabilität und Resilienz, Region und Pendler*innenmobilität	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 8, SDG 9, SDG10, SDG 11, SDG 13, SDG 15

Green City e. V. „Integratives Mobilitätszentrum“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	59.750 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	83 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Projekte und Bildungsveranstaltungen des Integrativen Mobilitätszentrums (IMZ) motivieren die Teilnehmer*innen tägliche Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem ÖPNV zurückzulegen und unterstützen sie beim Wandel ihrer individuellen Mobilitätsbedürfnisse. Das IMZ berücksichtigt insbesondere Bürger*innen, die aus sozialen, kulturellen oder gesundheitlichen Gründen keinen oder einen eingeschränkten Zugang und geringes Wissen zu nachhaltigen Mobilitätsangeboten haben. Im Sinne eines lebensbegleitenden Lernens und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung befähigen die Bildungsformate Menschen in allen Lebensphasen, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und einen Beitrag zu einer umweltschonenden, sicheren und gesunden Mobilität zu leisten. So fördert das IMZ den Zusammenhalt der Münchener Stadtgesellschaft, stärkt die Integration und ermöglicht soziale Teilhabe über alle Altersstufen und Milieus hinweg.
Ziel
Das Integrative Mobilitätszentrum (IMZ) steigert durch seine Bildungsveranstaltungen den Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split und trägt so zum Klimaschutz in München bei.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppen</u> Mit Blick auf (nachhaltige) Mobilität benachteiligte Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Familien (v.a. aus nicht privilegiert), Senior*innen, Menschen mit internationaler Biographie, Menschen mit Behinderungen/körperlichen Einschränkungen <u>Sekundäre Zielgruppen:</u> Multiplikator*innen/Organisationen, die mit o.g. Zielgruppen arbeiten Indirekt erreicht werden teilweise Angehörige/Freund*innen der primären Zielgruppen

Ergebnisse im Jahr 2024			
1467 Teilnehmende im Rahmen von 17 Veranstaltungen; Adressierte Mobilitätsformen: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV; Projektzusammenarbeit mit 15 Kooperationspartner*innen/Organisationen; Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt, u.a. laufende Pflege/Aktualisierung der Projektwebsite, Instagram-Posts zu Mobilitätsthemen in München, Mobilitäts-Quiz-Insta-Story... (allg. Reichweite der Kommunikationskanäle v. Green City: über 100.000 Besuche der Website 2024, knapp 5000 Newsletter-Abonent*innen, rund 9.000 Follower auf Instagram); Neue Kooperationen mit Culture Clouds und Nachbarschaftstreff Blumenau angebahnt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Mobilitätsstrategie 2035, Klimaneutralität 2035, BNE-Vision 2030, Perspektive München (u.a. Leitlinie Bildung)	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 13, SDG 17

ADFC Kreisverband München e. V. „BikeOn: Fahrradfahren für alle - in Praxis und Umsetzung“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	35.800 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	56 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Radfahrschule des ADFC München ermöglicht seit 25 Jahren sichere und selbstbestimmte (Fahrrad-) Mobilität für alle. Es gibt Anfänger*innen- und Kinderkurse, sowie Fahrsicherheitstrainings für Wiedereinsteiger, Senioren und Firmen. Die Kurse werden i.d.R. ehrenamtlich durchgeführt. Das Projekt schafft durch hauptamtliche Organisation und Koordination die Voraussetzungen für ein stark erweitertes Kursangebot. Schwerpunkt sind Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf – besonders Frauen mit Migrationshintergrund.
Ziel
Ziel ist eine weitere Professionalisierung und eine Ausweitung des Kursangebots der Radfahrschule durch dauerhafte tragfähige hauptamtliche Strukturen. So sollen deutlich mehr Kurse für Anfänger*innen, Kinder und zur Fahrsicherheit angeboten werden. Außerdem sollen erheblich mehr Fahrtrainer*innen, ehrenamtlich oder in Form von Honorarkräften, akquiriert und ausgebildet werden. Zudem sollen neue Vertriebswege erschlossen werden (z.B. über Arbeitgeber). Mit den Trainings werden das Vertrauen und die Kompetenzen im Fahrradverkehr gestärkt. Das Projekt trägt so zur Förderung aktiver Mobilität und mehr Verkehrssicherheit, bis ins hohe Alter, bei. Mittelfristig soll sich die Radfahrschule selbst tragen.
Zielgruppe
Zielgruppe sind Menschen, die nicht oder nicht sicher Rad fahren können. Schwerpunkt sind Frauen mit Migrationshintergrund (ca. 80 % der Anfänger*innen), Kinder im Grundschulalter sowie ältere Menschen. Sie profitieren besonders vom sicheren, selbstbestimmten Zugang zum Radverkehr. Über neue Formate wie Firmenkurse sollen zusätzlich Erwachsene mit Unsicherheiten im Straßenverkehr erreicht und gezielt angesprochen werden.

Ergebnisse im Jahr 2024			
17 Anfängerkurse (1 ausgefallen; insges. 138 Teilnehmer*innen); 3 Kurse Fahrpraxis für Anfänger (26 Tln.); 13 Fahrsicherheitstrainings (4 ausgef.; insges. 53 Tln.); 19 Kinderkurse an Grundschule in Kooperation mit Mobilspiel e.V. (8 ausgef.; insges. 132 Tln.); 14 Einzelkurse (á 3-4h). Pro Kurs werden 2-3 i.d.R. ehrenamtliche Trainer eingesetzt, die insgesamt ca. 470h „auf dem Platz“ waren. 5 neuen Radfahrtrainer*innen und 2 Fahrsicherheitstrainer*innen; Bewerbung der Radfahrschule in Radio & Presse (u.a. SZ, Apotheken-Umschau), Flyer, Seniorenkampagne der LHM.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Förderung Radverkehr (14-20/V09964), Vision Zero (14-20/V14342), Mobilitätsstrategie 2035 (20-26/V03507), Klimaziele (14-20/V16525, 20-26/V03533, 20-26/V05040), Luftreinhaltung (14-20/V07383, 14-20/V12218)	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 5, SDG 11, SDG 13

ADFC Kreisverband München e. V. „Referent*in Radentscheid München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	42.200 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt unterstützt die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Bürgerbegehren „Radentscheid München“ und „Altstadt-Radring“ durch Koordination ehrenamtlicher Arbeit, fachliche Begleitung städtischer Prozesse und direkte Ansprache der Bevölkerung. Es trägt zur Verbesserung der Radinfrastruktur bei, stärkt Beteiligung vor Ort, erleichtert politische Teilhabe und erhöht die Sichtbarkeit zivilgesellschaftlicher Anliegen. Damit leistet es einen konkreten Beitrag zu einer sicheren, sozial-gerechten, gesunden und lebenswerten Stadt.
Ziel
Ziel ist es, die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Radverkehrsmaßnahmen zu beschleunigen, die Qualität durch zivilgesellschaftliche Impulse und Praxiserfahrung zu verbessern und Beteiligung niedrigschwellig zu ermöglichen. Die Projektstelle sorgt für verlässliche Informationswege, koordiniert Beiträge aus dem Ehrenamt und unterstützt Bürger*innen und Bezirke bei konkreten Vorschlägen. So wird Teilhabe gefördert, Planung sozial verträglich gestaltet und das Ehrenamt wirksam gestärkt.
Zielgruppe
Zielgruppen des Projekts sind ehrenamtlich engagierte Radler*innen, Mitglieder von Bezirksausschüssen, Stadtratsfraktionen und Mitarbeitende der Verwaltung, die an der Umsetzung der Radverkehrsmaßnahmen beteiligt sind. Sie profitieren von Koordination, fachlichem Austausch und kontinuierlicher Unterstützung. Gleichzeitig richtet sich das Projekt an Bürger*innen, die durch verständliche Informationen und niedrigschwellige Beteiligungsangebote, Veranstaltungen und Beratung ermutigt werden, sich aktiv und wirksam in kommunale Prozesse einzubringen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Stärkung Ehrenamt und Beteiligung: 14 Lenkungskreistreffen (je 3-4h, ca. 20 Pers.), ca. 60 Termine mit Verwaltung (Steuerungskreis, Lenkungskreis Rad, Aktuelle Projekte, Netzplanung, Leitlinien, Winterdienst), 7 öffentliche Info-Veranstaltungen (u.a. Feiern & Fordern, 80-200 Pers.), 4 Webinare (Bürgeranträge, Netzplanung), 1 Workshop (50 Pers.). Kommunikation: 13 Newsletter (1200 Empf.), 11 Presseinfos, 15 Info-Mails an BAs, 35 bezirksspezifische Einladungen (Bürgervers., BA-Sitzung); Ca. 8000 Follower auf Sozial-Media (Reichweite bis 80.000).			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaziele (14-20/V16525, 20-26/V03533, 20-26/V05040), Vision Zero (14-20/V14342), Luftreinhaltung (14-20/V07383, 14-20/V12218), Mobilitätsstrategie 2035 (20-26/V03507), Förderung Radverkehr (14-20/V09964), Fahrradparken (14-20/V08684), Radentscheid (4-20/V15585, 14-20/V17708, 20-26/V01458).	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 5, SDG 11, SDG 13

Freiraum Viertel gUG „Freiraum Viertel“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	46.041 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	25 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Freiraum-Viertel schafft konsumfreie, grüne Begegnungsflächen im öffentlichen Raum und macht die Potentiale klimaresilienter Stadtumgestaltung erlebbar. Mit einem modularen System verwandeln wir Parkplätze, Sommerstraßen und Co. in Parklets und Stadt-Terrassen. Zudem fördern wir nachhaltige Mobilität in München z. B. durch Radl-Repair-Workshops mit Wissensvermittlung für die Bürger*innen. Als „THW“ für NGOs und Initiativen, sind wir außerdem Ansprechpartner, wenn technische- oder handwerkliche Hilfe benötigt wird. So fungieren wir als Werkbank der Verkehrswende und Stadtumgestaltung.
Ziel
Eine nachhaltigere, klimaresiliente, solidarische Stadt und die damit verbundene Wissensvermittlung und Aufklärung der Bürger*innen in Sachen Klima-, Stadtumbau und Mobilitätsfragen sowie Hilfe zur Selbsthilfe für andere NGOs und Initiativen - damit stärken wir die Akzeptanz städtebaulicher Klimaanpassungen, vernetzen Nachbarschaften und werten den öffentlichen Raum auf.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppe:</u> Passantinnen und Anwohnerinnen, die den öffentlichen Raum aktiv nutzen möchten, Nutzer*innen von Parklets (z. B. für Aufenthalt, Begegnung, Erholung), Lokale Gastronomie und Einzelhandel (z. B. Außensitzflächen, Attraktivitätssteigerung), Stadtbewohner*innen mit Bedarf an mehr Aufenthaltsqualität und Grünflächen, Teilnehmer*innen der Fahrradworkshops (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Personen mit Interesse an nachhaltiger Mobilität und Verkehrssicherheit, Schulen, Jugendzentren, Betriebe oder Initiativen, die Workshops buchen oder vermitteln <u>Indirekte Zielgruppe:</u> Anwohner*innen, die von einer Verkehrsberuhigung und Aufwertung der Nachbarschaft profitieren, Kommunale Verwaltung (z. B. Stadtentwicklung, Klimaanpassung, Mobilitätswende), Besucher*innen der Stadt (Imagegewinn, Erhöhung der Aufenthaltsqualität), Familien und Freundeskreise der Workshopteilnehmer*innen (durch mehr Sicherheit und Motivation zum Radfahren), Kommunen (Förderung von nachhaltiger Mobilität und Verkehrssicherheit), Allgemeine Öffentlichkeit (mehr Rücksichtnahme und Sicherheit im Straßenverkehr)

Ergebnisse im Jahr 2024			
Schaffung einer neuen Zwischennutzung mit ca. 400qm für das IMAL und neue Werkstätten für das Freiraum Viertel bis Januar 2027 zu einem Mietpreis von 8€ pro QM kalt, der Preis konnte nur durch extremes Material und Personaleinsatz des Freiraum Viertels realisiert werden. Handwerkliche Unterstützung des BUND Naturschutz, Green City, Umlenken, Munich Ways und uvm. Bei Projekten im öffentlichen Raum. 13 Fahrradworkshops, StraßenKino, Bau eines Outdoor-Klassenzimmers in der Sankt Anna Schule, Bau von Inklusionstischen für den Weihnachtsmarkt. Betrieb und Unterhalt der Lastenradbühne. Begleitung unserer Maßnahmen durch Social Media Stories und Website.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Mobilitätsstrategie, Biodiversitätsstrategie, Gender-Mainstreaming	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 13

TEIL B: Kleine Projekte („Projektförderung“)

1.1 KinderLeicht e.V. „Infoworkshops für Oberstufenschüler*innen zur Reduzierung von Lebensmittelabfall“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.09.2024-30.3.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Ernährungswende		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.686 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	97 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Unser Projekt „Gib Lebensmittelverschwendung keine Chance“ sensibilisiert Schüler*innen und Lehrkräfte an Münchner Schulen für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. In interaktiven Workshops werden Wissen zu Lebensmittelverschwendung, Lösungsstrategien und nachhaltige Konsumgewohnheiten vermittelt. Ziel ist es, langfristige Verhaltensänderungen zu fördern, Abfälle zu reduzieren und das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz zu stärken. Das Projekt unterstützt Münchens Zero-Waste- und Klimaschutzstrategie.</p>
Ziel
<p>Das Projektziel ist es, Schüler*innen für das Thema Lebensmittelabfall zu sensibilisieren, ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren und ihnen alltagstaugliche Handlungsoptionen zur nachhaltigen Veränderung aufzuzeigen.</p>
Zielgruppe
<p>Direkte Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberstufenschüler*innen der Klassen 5–6 und 10–12 an Realschulen, Gymnasien und Berufsfachschulen • Teilnehmende an P-Seminaren, Projektarbeiten und Umweltbildungsangeboten • Lehrkräfte, die Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Unterricht integrieren möchten <p>Indirekte Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familien und Haushalte der teilnehmenden Schüler*innen, die von verändertem Konsum- und Wegwerfverhalten profitieren • Schulen und Bildungseinrichtungen, die ihr Profil im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärken

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Evaluierung: Die Workshops wurden 2024 anhand des mündlichen Feedbacks von Schüler*innen und Lehrkräften evaluiert. Dabei wurden insbesondere Veränderungen im Interesse und Informationsstand der Teilnehmenden analysiert. In allen Altersgruppen fiel das Feedback durchweg positiv aus. Da das Thema Foodwaste weiterhin hohe Relevanz besitzt und bereits neue Anfragen von Schulen eingegangen sind, planen wir eine Fortsetzung des Projekts im Jahr 2025.</p> <p>Statistik Es wurden insgesamt 10 Klassen erreicht, mit 221 Schüler*innen und 10 Lehrkräften, die an den Workshops teilnahmen.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität Biodiversitätsstrategie, Zero-Waste-Strategie, Gender-Mainstreaming, Bildungsstrategie für nachhaltige Entwicklung (BNE), Ernährungsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 12, SDG 13, SDG 2, SDG 4

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Wanderfalken in München Teil 1“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 - 31.12.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.621 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	80 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Durch das Projekt sollen das Vorkommen und die Verteilung der Wanderfalken in München ermittelt werden. Dazu werden Ehrenamtliche akquiriert und geschult, die die in München verteilten Wanderfalkenkästen nach einheitlichem Standard beobachten. Kontakte zu den Objektbesitzenden werden hergestellt bzw. aufgefrischt. Die Beobachtungsergebnisse werden in einer Übersicht (Stadtplan der Münchner Wanderfalken) dargestellt, in die Gebäudebrüterdatenbank eingegeben und diese Daten der Stadt München/UNB übermittelt, um den Schutz der Wanderfalken in München zu verbessern.
Ziel
Erkenntnisgewinn über Vorkommen und Verteilung der Art „Wanderfalke (Falco peregrinus) in München, um deren Schutzmöglichkeiten zu verbessern.
Zielgruppe
Direkt: an Vogelschutz und Vogelbeobachtung Interessierte Indirekt: Untere Naturschutzbehörde, Münchner Bürgerinnen und Bürger

Ergebnisse im Jahr 2024			
22 ermittelte Wanderfalkenstandorte; 20 ermittelte Kontaktpersonen, die das jeweilige Objekt betreuen; 27 akquirierte Ehrenamtliche. Aufrufe zur Ehrenamtlichensuche auf Social Media (Instagram und Facebook): 1621, Reichweite 1263 Konten, 130 Likes.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 15

LBV-Umweltstation München e. V. „Multiplikator*innen Schulung zu Biodiversität und BNE – Fokus Trockenmauer und Fledermäuse“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 - 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr X	18.445 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	88 %

Kurzbeschreibung des Projekts			
<p>Das Projekt mit dem Arbeitstitel "Multiplikator*innen-Schulung zu Biodiversität und BNE " besteht aus zwei Teilen.</p> <p>Teil 1 umfasst die Planung und den Bau inkl. Bepflanzung der Trockenmauer, um einen weiteren Lehr-Lebensraum zu erschaffen.</p> <p>Teil 2 sind die beiden Multiplikator*Innen-Schulungen. Eine Schulung hat den Lebensraum Trockenmauer und seine Bewohner im Fokus und eine separate, unabhängig von der anderen, richtet den Fokus auf Fledermäuse.</p> <p>Beide Schulungen sollen die Multiplikator*innen darin ermutigen, ihre eigenen Bildungsangebote in der Natur nach den Kriterien einer inklusiven BNE auszurichten.</p>			
Ziel			
Ziel dieses Projektes ist es BNE-Akteure zu befähigen, konkret zum Lebensraum Trockenmauer sowie zu Fledermäusen, inklusive Bildungsangebote für Kinder anzubieten. Zudem soll im Rahmen dieses Projekts ein Lebensraum (Trockenmauer) geschaffen werden, der sich für Inklusions-Programme eignet.			
Zielgruppe			
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren			
Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Umfang: Zwei Workshopeinheiten & Bau einer Trockenmauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerinnen und Teilnehmeranzahl: je 12 pro Workshop • Dauer: Je acht Stunden pro Workshop • Handout: Die Teilnehmenden bekamen zu ihrem Seminar ein Handout im PDF-Format zugeschickt • Bau und Bepflanzung einer Trockenmauer 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2023	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 15

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Bestandsaufnahme und Wuchsort-Digitalisierung seltener Pflanzen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	8.357 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Wuchsort-Daten der seltenen Pflanzenarten im Projekt werden erfasst, damit die Standorte im Gelände wieder auffindbar sind. Diese Daten werden mit Hilfe von GIS digital dargestellt. Dabei werden Daten von Schmalblättrigem Wollgras, Trollblume, Gewöhnlicher Natternzunge, Echter Mondraute, Kriechendem Gipskraut, Traubiger Graslilie, Clusius-Enzian, Frühlings-Enzian, Deutschem Fransenzian, Finger-Küchenschelle und der Strauch-Birke bearbeitet. Es werden sowohl die natürlich angesiedelten Bestände, Ver-/Auspflanzungen als auch Aussaaten berücksichtigt.
Ziel
Projektziel ist die Fortführung der Bestandsaufnahme und der Digitalisierung von Wuchsortdaten seltener Pflanzen. Diese Daten sind eine Grundlage für Schutzmaßnahmen und dokumentieren die Entwicklung der Populationen und damit u.a. den Erfolg der Hilfsmaßnahmen.
Zielgruppe
direkte Zielgruppe: - Seltene Pflanzenarten (ausgewählt mit RKU)

Ergebnisse im Jahr 2024			
Seltene Pflanzenarten im Projekt	11		
Flächen, auf denen die Pflanzenarten vorkommen	25		
Erstellte Wuchsortkarten als PDF	29		
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 15

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Fledermausparks für München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.12.2024	Ort	BA 5, BA 13
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	25.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	58 %

Kurzbeschreibung des Projekts
In München werden zwei Parks zu Refugien für Fledermäuse umgestaltet werden. Ausgewählt wurden hierfür Teile der Frühlingsanlagen im Stadtteil Au, nahe der Isar, sowie die Grünanlage „Regina-Ullmann-Str. 54-58, östlich Isabella-Braun-Weg“ im Stadtteil Bogenhausen-Johanneskirchen. Konkret werden in den Parks Blühwiesen und Totholzhaufen angelegt (Insektennahrung) sowie zahlreiche Fledermauskästen und Baumtorsi geschont (Quartiere). Die Bevölkerung wird über Infotafeln und ein Soundsystem, das Ultraschall hörbar macht für den Fledermausschutz sensibilisiert.
Ziel
Ziel ist es, sowohl die Lebensräume dieser gefährdeten Tiergruppe zu optimieren als auch Münchner Bürgerinnen, Bürger und Touristen über die ökologische Bedeutung von Fledermäusen aufzuklären. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden, die biologische Vielfalt in München langfristig und nachhaltig zu sichern.
Zielgruppe
Das Projekt richtet sich an die gesamte Stadtgesellschaft – über alle Altersgruppen hinweg. Außerdem sollen Habitatqualitäten für die Münchner Fledermausarten verbessert werden.

Ergebnisse zum Projektabschluss im Jahr 2024			
Es werden zwei Fledermausparks eröffnet (Frühlingsanlagen und Park Regina-Ullmann-Str.). In beiden Parks sind Scherrasen zu Blumenwiesen umgewandelt, Fledermauskästen angebracht und weitere Habitatelemente (Totholz, nachtblühende Pflanzen) ergänzt worden. Informationsschilder klären die Besuchenden über Lebensweise und ökologischen Wert von Fledermäusen auf. Eine Soundanlage, die die Rufe der Tiere hörbar macht, vermittelt anschaulich die Echoortung der Fledermausarten. Langfristig trägt das Projekt zur Bildung der Bevölkerung über Ökologie und zum Erhalt der biologischen Vielfalt in München bei.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Nachhaltigkeitsstrategie, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 11, und SDG 15

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. „Wertvolles Wissen sichern – Karten für den Erhalt der Biodiversität im Stadtgebiet München (Strukturkarten)“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	7.564 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die LBV-Kreisgruppe München pflegt über 100 Hektar Streuwiesen und Heideflächen im Raum München. Die Pflegebiotope gehören zu den artenreichsten Flächen in München und sind entscheidende Bausteine zur Sicherung der Artenvielfalt in Stadt und Landkreis – die Ergebnisse es 2. Biodiversitätsmonitorings der Stadt München haben dies bestätigt. Eine naturschutzfachlich orientierte und sehr differenzierte Pflege ist notwendig, um die Biodiversität auf diesen Flächen zu erhalten. Ziel des Projekts ist es daher, anhand von Strukturkarten das vorhandene naturschutzfachliche Wissen in Bezug auf die Vegetationsstruktur ausgewählter LBV-Pflegeflächen im Stadtgebiet zu dokumentieren und als Grundlage für die künftige Pflege und somit den langfristigen Erhalt der Artenvielfalt zu sichern.
Ziel
Die Karten sichern das naturschutzfachliche Wissen zur Pflege ausgewählter Pflegeflächen des LBV-Münchens innerhalb des Münchner Stadtgebietes langfristig und machen dieses personenunabhängig LBV-intern und für die LHM zugänglich.
Zielgruppe
Das Projekt zielt darauf ab, hauptamtliche sowie freiberufliche Mitarbeiter*innen im Biotoppflegeteam des LBV München zu schulen und Wissen für das RKU und den LBV langfristig zu sichern. Aktuell arbeiten im LBV-Biotoppflegeteam 7 hauptamtliche und ein freiberuflicher Mitarbeiter mit. Sie nutzen die Karten für Entscheidungen zur Pflege vor Ort. Darüber hinaus nutzen auch Kartierer*innen in den Biotoppflegeteamprojekten die erstellten Strukturkarten.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Derzeit benötigen 7 Personen innerhalb des Biotoppflegeteams des LBV München die Strukturkarten als Grundlage zur differenzierten Pflege. Im Jahr 2024 wurden für 6 Biotope im ABSP-Schwerpunktgebiet Aubinger Moos Strukturkarten erstellt. Das Strukturkartenset für eine Fläche beträgt 4 Karten (Strukturtypen mit und ohne Codierung, Mahdkarte, Gehölzpflegekarte). Es wurden mittlerweile von ca. 90 % der Biotoppflegeteams des Stadtgebiets Strukturkarten erstellt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz und -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 15

Regina Haller „neue Umweltmesse München - Fachgespräch“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.05.2024 - 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	1.880 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	59 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Dokumentation und Auswertung der (Prototyp)-Umweltmesse in der alten Kongresshalle, bei der das Landart Konzept "Wilder Garten - Blühendes Band mit Bäumen Freising - München" vorgestellt und diskutiert werden soll.
Ziel
Vernetzung mit anderen Kommunen, um verbundene Biotope zu gestalten trägt dazu bei, die Biodiversitätsziele der Stadt München und darüber hinaus zu erfüllen. Das Projekt zielt darauf ab, wichtige Akteur*innen aus der Umweltbildung und Naturschutzpraxis miteinander ins Gespräch zu bringen, um sich gemeinsam für mehr Biodiversität auf Wiesen und die Vernetzung einzelner Flächen einzusetzen.
Zielgruppe
Umwelt(bildungs)-Akteur*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Veranstaltung „Wilder Garten – Das Blühende Band Freising – München in der alten Kongresshalle München am 27.05.2024. Es wurde einem Fachpublikum und der Presse das Konzept „Wilder Garten – Das Blühende Band mit Bäumen“ vorgestellt und die weitere Umsetzung erörtert. Während der Umweltmesse konnten die Teilnehmenden Flächen auf einer analogen Karte einzeichnen, die entweder schon naturschutzfachlich interessant oder Möglichkeiten zur Auswertung bieten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Installationen durch Schüler*innen erstellt. Außerdem fanden Aktionstage am 24.07. und 25.07.2024 für Schüler*innen des Oskar Maria Graf Gymnasiums statt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 15

Jane Goodall Institut Deutschland e. V. „Naturerfahrung und Naturschutz vor der Schulhaustür – Schulprojekte Mittelschule Franz-Nißl-Straße und Grundschulen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	2024	Ort	BA 23
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.050 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Eine 5. Klasse der Mittelschule wurde in enger Kooperation mit der Schulleitung 14tägig mit BNE-Projekten begleitet. Themen: Naturerfahrungen im Schulumfeld, Energieverbrauch (Beispiel Jeans), Ernährung, Wasser, Boden, Biodiversität. Unterstützung für den Auftrag BNE im Lehrplan, Lehrerstunden hierfür fehlen. Aktive Pflege und Beobachtung der Insektenoase: Erwerb von Kenntnissen und Interesse Artenvielfalt. Aufwertung von Naherholungsbereichen im Schul- und Wohnumfeld mit Auswirkungen auf Öffentlichkeit.
Ziel
Verstetigung „Natur vor der Schulhaustür“ für Erfahren, Lernen, Naturliebe und -schutz durch qualifizierte Begleitung und Lehrerfortbildung, auch in weiteren BNE-Bereichen.
Zielgruppe
Schüler, Lehrkräfte und nicht-pädagogisches Personal der MS Franz-Nißl-Str. Schüler und Lehrkräfte der Grundschule Eversbuschstraße Anwohner, Erholungssuchende Mitglieder BA 23 Geschäftsführung Bäckereien, Supermärkte (Lebensmittelrettung, Ernährung)

Ergebnisse im Jahr 2024			
Ergebnisse in 2024 Mittelschule Franz-Nißl-Straße und Grundschule Eversbuschstraße 50 Schüler*innen 7 Lehrkräfte 3 nicht-pädagogische Mitarbeiter*innen Highlight: Vertiefung und Kontinuität bei Lehrkräften und in Schülerschaft. ,Nutzung der Insektenoase für gut besuchte Kräuterwanderung und Lehrerfortbildung‘ Bereicherung der Freizeitanlage Servetstraße Pflege und Kooperation mit BA 23 und Baureferat/Gartenbau verstetigt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	LH München: Biodiversitätsstrategie Artenschutz/-vielfalt BNE-Vision 2030 Beitrag zu Klimaschutz und Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 12, SDG 15, SDG 17

Münchner Umwelt-Zentrum e. V. „Saatgut-Festival im ÖBZ 2025“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.10.2024 - 31.03.2025	Ort	BA 13
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.887 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Planung und Durchführung eines ökologischen Saatgut-Festivals am ÖBZ mit Info-Markt, Vorträgen und Workshops, Saatgut-Tauschbörse Kinderprogramm und kreativer Interventionen. Die Veranstaltung fand am Sonntag, den 23. Februar 2025 im ÖBZ und auf dem Vorplatz statt und erreichte mehr als 1.500 Menschen aus München und Umgebung.
Ziel
Ziele sind die Bewusstseins-schärfung der Menschen für samenfestes Saatgut als Beitrag zur Saatgutsouveränität und der Biodiversität für die Erhaltung der Saatgutvielfalt sowie die Förderung der Kultur des Gärtners in der Stadt.
Zielgruppe
Menschen, die im Bereich Urban Gardening im eigenen Garten, in Gemeinschaftsgärten oder auf Terrasse und Balkon gärtnern. Menschen, die sich für gesellschaftspolitische Aspekte von Saatgut und für die Förderung von Biologischer Vielfalt und für gesunde, nachhaltige Ernährung interessieren. Kinder, die Lust auf eine Mitmachaktion mit Saatgut haben. (mittelbare Zielgruppe: Menschen, die den öffentlichen Grünzug am ÖBZ frequentieren und zufällig auf das Event stoßen)

Ergebnisse im Jahr 2024/2025			
18 Aussteller*innen beim Info- und Saatgut-Markt (> 1500 Besucher*innen) 3-stündige Saatgut-Tauschbörse (privat zu privat) (> 280 Besucher*innen) 6 Fachvorträge (296 Teilnehmer*innen) 4 x Kindermitmachaktion (78 Teilnehmer*innen) 1 Kunst-Aktion mit großer Resonanz 1 Outdoor-Ausstellung Einbindung vieler Ehrenamtlicher bei Organisation und Durchführung Breite Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld 2 Video-Dokumentationen im Nachklang (www.oebz.de/saatgutfestival)			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie BNE-Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	Partizipativer Ansatz. SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17

Leocor gGmbH „Biodiversität in Moosach“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.10.2024 – 31.10.2025	Ort	BA 10, BA 24
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	15.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	79 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Das Projekt "Biodiversität in Moosach" hat zum Ziel, durch die Förderung naturschutzrelevanter Strukturen die Biodiversität in der Umgebung der Magdalenenkirche zu stärken. Gleichzeitig soll das Bewusstsein für die Bedeutung von Artenvielfalt und den Schutz natürlicher Lebensräume bei Anwohnerinnen und der Naturgartengruppe geschärft werden</p> <p>Die Naturgartengruppe wird eine Wildblumenwiese mit gebietsheimischem Saatgut vor der Magdalenenkirche anlegen und dauerhaft pflegen.</p>
Ziel
<p>Leocor und die Magdalenenkirche haben sich zum Ziel gesetzt, naturschutzrelevante Strukturen (Wildblumenwiese, umzusetzen und die umliegenden Anwohnerinnen in die Projekte miteinzubeziehen. Hierfür wird ein "Gartentag" veranstaltet, bei dem die Bedeutung von naturnaher Gartengestaltung und die Förderung des Bewusstseins hierfür im Fokus stehen. Zudem wird eine Naturgartengruppe gegründet, die 12-mal im Jahr als Anlaufstelle und Informationspunkt dient.</p>
Zielgruppe
<p>Interessierte Münchner Bürger*innen; insbesondere Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Umgebung</p>

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Der Förderzeitraum des Projekts läuft noch bis 31.10.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der BV noch nicht vor.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 3, SDG 13

Eine-Welt-Haus „Gärtnerische Neugestaltung von EWH-Garten und -Terrasse als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.05.2024 – 31.10.2025	Ort	Stadtweit
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	20.420 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	90 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Das Projektziel ist in 6 Teilzielen unterteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bodenbepflanzung (Sträucherbeete, Wildblumenwiese) 2. Hochbeete bauen, befüllen und bepflanzen 3. Konzepte für Information und Kommunikation erstellen und umsetzen 4. Fassadenbegrünung planen und ggfs. umsetzen 5. Konzept für Terrassenboden erstellen und umsetzen 6. Brüstungsverblendung planen und umsetzen <p>Die Ausführung wird je nach fachlichen Wissen und Umsetzungsmöglichkeiten auf Ehrenamtbasis oder fachlichen Experten (Baureferat Gartenbau, Green City oder Firmen durchgeführt</p>
Ziel
<p>Das EineWeltHaus möchte durch eine gärtnerische Umgestaltung den Innenhof als eine Umweltbildung umgestalten, die lokale Biodiversität fördern und mit der Fassadenbegrünung zum lokalen Stadtklima einen positiven Beitrag setzen.</p>
Zielgruppe
<p>Münchner Bürger*innen, insbesondere die Besucher*innen des EineWelt Hauses</p>

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Der Förderzeitraum des Projekts läuft noch bis 31.10.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der BV noch nicht vor</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie / Artenschutz	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Biotoppflege Paosostraße 2024“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.07.2024 - 31.12.2024	Ort	BA 21
Themenbereich	Biodiversität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	4.150 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Im Rahmen der Pflegemaßnahmen der Biotopflächen an der Bahnunterführung Paosostraße wurden Sukzessionsgehölze entfernt, Flächen gemäht und das Mähgut zusammengetragen. Müllansammlungen wurden entfernt und entsorgt. Die bearbeiteten Flächen sind das zentrale Verknüpfungselement für bedeutende Biotopstrukturen im Münchner Westen. Sie verbinden Elemente der Trocken- und Magerrasen mit Hecken- und Waldstrukturen. Die langjährige fachliche Betreuung der Arbeiten erfolgte durch Dr. Ernst Habersbrunner, Vorsitzender der Ortsgruppe München West des BUND Naturschutz. Er besitzt fundierte Kenntnisse über die dort vorkommenden Pflanzenarten.
Ziel
Durch den langjährigen Einsatz des BN ist es gelungen, die Pflanzenbestände der wertvollen Magerrasenbestände zu erhalten bzw. nach den Brückenbaumaßnahmen neu zu etablieren, das Müllaufkommen zu reduzieren und die interessierte Öffentlichkeit (z.B. Spaziergänger) bei den Arbeiten vor Ort zu informieren.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Pflanzenarten der Kalkschotterheiden im Münchner Westen z.B. Regensburger Geissklee und verschiedene Laucharten, sowie die mit ihnen vergesellschafteten Tierarten z.B. Zauneidechse und Blindschleiche; indirekte Zielgruppe: Spaziergänger*innen, die an den Flächen vorbeikommen und immer wieder auch die BN Aktiven bei den Pflegearbeiten ansprechen, um sich diese erklären zu lassen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Fläche insgesamt: ca. 3800 m ² Ehrenamtliche: ca. 10 Personen Arbeitsstunden: Dr. Ernst Habersbrunner: 254 Std. Flora und Fauna: Deutliche Zunahme vom Schopfigen Hufeisenklee (<i>Hippocrepis comosa</i>), der eine wichtige Wirtspflanze für die beiden Tagfalter Arten Himmelbauer Bläuling (<i>Polyommatus bellargus</i>) sowie Hufeisenklee-Gelbling (<i>Colias alfacariensis</i>) ist. Ferner konnte der Regensburger Geisklee (<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>), Weinbergslauch (<i>Allium vineale</i>) und Gekielter Lauch (<i>Allium carinatum</i>) erhalten werden. Im Rahmen der Pflegearbeiten konnten zudem auch nach den Baumaßnahmen Zauneidechsen (<i>Lacerta agilis</i>) und Blindschleichen (<i>Anguis fragilis</i>) nachgewiesen werden.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 15

Bürgerstiftung München e. V. Regiekosten für Matching Fund 2024

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	6.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %
Kurzbeschreibung des Projekts			
<p>Die BürgerStiftung München unterstützt mit Mitteln des Referats für Klima- und Umweltschutz gezielt Organisationen und Initiativen, die mit ihren Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt München beitragen und im Einklang mit der Agenda 2030 und den darin enthaltenden 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) stehen. Ziel ist es, gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen, die Vernetzung von Akteur*innen zu fördern und die Münchner Bevölkerung aktiv in die Umsetzung der Agenda 2030 einzubeziehen. So soll die Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft gestärkt und ein nachhaltiges, zukunftsfähiges München gestaltet werden.</p>			
Ziel			
Ziel ist es, zivilgesellschaftliche lokale Ansätze zu unterstützen und zu professionalisieren, die zu einer nachhaltigen, ökologisch tragfähigen und gerechten gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.			
Zielgruppe			
<p>Gefördert werden Initiativen und Projekte, bei denen mindestens die Hälfte der Projektkosten durch Eigen- oder Drittmittel gedeckt wird und die den Förderkriterien des Referats für Klima- und Umweltschutz sowie der BürgerStiftung München genügen. Weitere Voraussetzungen sind: Das Projekt findet in der LHM statt. Es trägt zu einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Agenda 2030) bei. Es ermöglicht die Beteiligung Münchner Bürger*innen. Es besitzt Potenzial für eine nachhaltige Weiterentwicklung.</p>			
Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Im Jahr 2024 stellten 16 Organisationen Förderanträge und beantragten insgesamt eine Summe von 76.080,00 €. 11 Projekte wurden von einer unabhängig besetzten Jury für eine Förderung in Höhe von insgesamt 44.000 € durch den Matching Fund ausgewählt. Folgende Aufgaben hat die Bürgerstiftung dabei übernommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung der eingehenden Projektanträge (Post, Telefon, Mail) • Gespräche, Hinweise, Hilfestellungen, Erklärung der Förderkriterien des RKU und der Bürgerstiftung • Bestellung, Briefing und Leitung einer Jury • Auswahl der Projekte, Absagen und Weitervermittlung nicht angenommener Projekte • Vernetzung von Projekten mit ähnlicher Zielsetzung • Mithilfe bei der Aufbringung der 50 Prozent Eigenmitteln • Mitarbeit des Stiftungsrats der Bürgerstiftung bei der Entscheidung • Antragstellung beim RKU durch die Bürgerstiftung • Verträge mit den Projektteilnehmer*innen 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Biodiversitätsstrategie, Gender- Mainstreaming	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 3, SDG 4, SDG 5, SDG 8, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 16, SDG 17

Bürgerstiftung München e. V. „Matching Fund 2024 – Projekte“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Bürgerstiftung		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	46.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	50 %
Kurzbeschreibung des Projekts			
Die BürgerStiftung München unterstützt mit Mitteln des Referats für Klima- und Umweltschutz gezielt Organisationen und Initiativen, die mit ihren Projekten zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt München beitragen und im Einklang mit der Agenda 2030 und den darin enthaltenden 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) stehen. Ziel ist es, gemeinnützige Organisationen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen, die Vernetzung von Akteur*innen zu fördern und die Münchner Bevölkerung aktiv in die Umsetzung der Agenda 2030 einzubeziehen. So soll die Zusammenarbeit in der Zivilgesellschaft gestärkt und ein nachhaltiges, zukunftsfähiges München gestaltet werden.			
Ziel			
Ziel ist es, zivilgesellschaftliche lokale Ansätze zu unterstützen und zu professionalisieren, die zu einer nachhaltigen, ökologisch tragfähigen und gerechten gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.			
Zielgruppe			
Gefördert werden Initiativen und Projekte, bei denen mindestens die Hälfte der Projektkosten durch Eigen- oder Drittmittel gedeckt wird und die den Förderkriterien des Referats für Klima- und Umweltschutz sowie der BürgerStiftung München genügen. Weitere Voraussetzungen sind: Das Projekt findet in der Landeshauptstadt München statt. Es trägt zu einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Agenda 2030) bei. Es ermöglicht die Beteiligung Münchner Bürger*innen. Es besitzt Potenzial für eine nachhaltige Weiterentwicklung.			
Ergebnisse im Jahr 2024			
Im Jahr 2024 konnten folgende 11 Projekte gefördert werden:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Deutscher Kinderschutzbund LV Bayern e.V. 4.000 € Medienlöwen Medientraining: Medienkompetenz und -erziehung für Schüler*innen und Eltern 2. Die Umwelt-Akademie e.V. 2.000 € Planetary Health Diet – Mit Messer und Gabel die Welt retten 3. Förderkreis BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern e.V. 2.400 € Bildungsförderung: Geowindows – Ein innovatives Projekt zur Stärkung der naturwissenschaftlichen und geographischen Bildung 4. Gesundheitskollektiv München e.V. 2.500 € Solidarische Gesundheitsversorgung in München – eine Veranstaltungsreihe 5. H-Team e.V. 2.780 € Soziales & Kunst Wettbewerb 2024 zum Thema „Geduld“ 6. LORA Förderverein e.V. 2.500 € Klimaherbst im Radio: Eine gemeinsame Sendereihe von LORA München und dem Klimaherbst München 7. rehab republic e.V. 2.500 € rehab fashion weeks – Projekte und Veranstaltungen zum Thema Fashion und Nachhaltigkeit 8. SiS Seniorpartner in School e.V. 5.000 € Schulmediator*innen: Grundausbildung und Supervision für ehrenamtliche Schulmediator*innen 9. Stiftung „Wir helfen dem Wald“ 8.500 € Draußenlernen: Vom Unterricht im Wald zur Schulkultur 10. Verein zur Förderung von Eigenarbeit e.V. 2.820 € Kurse und Werkstattnutzung für Münchner*innen mit begrenzten finanziellen Ressourcen 11. Bürgerstiftung München 9.000 € Equal Care MUC: Bündnis für eine gerechte Verteilung von Sorgearbeit 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Biodiversitätsstrategie, Gender- Mainstreaming	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 3, SDG 4, SDG 5, SDG 8, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 16, SDG 17

Leocor gGmbH „Solarcamp for Future“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 15.09.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Klimaschutz		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	25.000 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	31 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das zweiwöchige Ausbildungs-Zeltlager vermittelt praxisnah die fachgerechte Montage von PV-Anlagen. Woche eins bietet Theorie und Praxisübungen inklusive einer Elektro-Qualifikation „EuP“, Woche zwei Tagespraktika bei Partnerfirmen. Teilnehmende – insbesondere Geflüchtete oder Wiedereinsteigende – können sich während der Praktika für Jobs empfehlen und am Ende auf der Jobmesse Bewerbungsgespräche führen. Freizeit zur Vernetzung und die Vorstellungen verschiedener Klimaberufe ist ebenfalls Teil des Programms.
Ziel
Das SOLARCAMP soll helfen, mittelfristig Fachkräftenachwuchs im Bereich der Klimaberufe zu fördern und unmittelbar PV-Nachwuchsmonteure auszubilden und die Anbahnung von Arbeitsbeziehungen zu fördern.
Zielgruppe
Direkt: Teilnehmende am SOALRCAMP: - Schüler*innen an weiterführenden Schulen ab 16 Jahren - als potentiellen Fachkräftenachwuchs in Klimaberufen durch Ausbildung oder Studium - Geflüchtete und Arbeitssuchende zwischen 16 und 30 Jahren - bieten einen unmittelbaren Einstieg, oder Wiedereinstieg in das Arbeitsleben Indirekt: Eltern der Teilnehmenden, Freunde und Bekannte und Nachbarschaft durch soziale Ansteckung bei der Umsetzung von eigenen PV-Projekten, inspiriert durch Teilnahme am Camp Workshops für Externe während des Camps: 1. Werbung für die Verwendung der Photovoltaik im Hausgebrauch (Steckersolar) 2. Solarbasteln für Kinder

Ergebnisse im Jahr 2024			
Es wurden 32 Teilnehmende im SOLARCAMP ausgebildet. Darunter 4 Geflüchtete, von denen 2 unmittelbar einen Arbeitsvertrag erhielten. Etwa 30 externe Bürger*innen nahmen an 3 Workshops zu Steckersolaranlagen teil. Etwa 10 Kinder nahmen am Kinder-Solarbasteln teil. Es wurden über 50 Tagespraktika vermittelt. Etwa 50 Ehrenamtliche nahmen an der Entstehung und am Betrieb des SOLARCAMPs teil und leisteten tausende Arbeitsstunden.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 4, SDG 5, SDG 7, SDG 11, SDG 13

Green City e. V. „Quartierswende – Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.05.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Quartier Netzwerke		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024 - 2025	21.000 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	87 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt "Quartierswende – Beratung für Initiativen und engagierte Bürger*innen auf Quartiersebene" unterstützt Menschen, die ihr Wohnumfeld durch eigene Projekte nachhaltiger, lebenswerter und zukunftsfähiger gestalten möchten. Es vermittelt praxisnahe Tipps und konkrete Hilfestellungen, um Projekte eigenständig zu realisieren. Teilnehmende der Ideenwerkstätten und Beratungen erhalten nicht nur wertvolle Informationen zur aktiven Mitgestaltung ihrer Stadt, sondern auch Zugang zu einem Netzwerk aus Multiplikator*innen und relevanten Ansprechpartner*innen.
Ziel
Das Projekt " Quartierswende " zielt darauf ab, Initiativen und Bürger*innen zu befähigen, konkrete Projekte in der eigenen Nachbarschaft umzusetzen und ihre Stadt aktiv mitzugestalten.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> - Engagierte Bürger*innen, Initiativen oder Einrichtungen, die sich aktiv für nachhaltige Quartiere einsetzen möchten Indirekte Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> - Anwohner*innen, die von den Maßnahmen direkt profitieren, zB mit einem zusätzlichen Tauschschrank in der Nachbarschaft oder durch eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme.

Ergebnisse in den Jahres 2024 - 2025			
48 Personen/Einrichtungen wurden zu konkreten Projekten beraten Ca. 100 Personen wurden zusätzlich Tipps zu möglichen Projektumsetzungen durch 7 Infostände und 8 Vorträge/Workshops vermittelt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11

Solar2030 e. V. „Solarspaziergang“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.05.2024 - 30.09.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Quartier Netzwerke		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	12.867 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	94 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die Solarspaziergänge haben das Ziel, die Sichtbarkeit von Solarenergie in den verschiedenen Vierteln Münchens zu erhöhen. Dabei haben die Bürger*innen die Möglichkeit, Solaranlagen zu besuchen und sich mit ihren Nachbar*innen sowie den Betreibenden auszutauschen. Außerdem können sie wertvolle Unterstützung von Solarexperten erhalten, die ihnen bei technischen und rechtlichen Fragen zur Seite stehen. Um das Angebot noch besser zu koordinieren, wird eine zentrale Stelle eingerichtet, die dafür sorgt, dass die Aktivitäten auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet werden.
Ziel
Insgesamt sind 40 Solarspaziergänge geplant, die darauf abzielen, , einen Zubau von 240 kWp anzuregen und die Maßnahme langfristig nachhaltig fortzuführen.
Zielgruppe
Ziel ist es insgesamt etwa 800 Bürger*innen zu erreichen. Diese teilen sich auf in die Betreiber*innen von Solaranlagen, sowie Nachbarn und Solarexperten.

Ergebnisse in den Jahren 2024 - 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.09.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 7, SDG 9, SDG 11, SDG 13

Münchner Forum e. V. „Nachbarschaftsdialog Schlotthauer Platz - Beteiligungsprozess zur Gestaltung und Nutzung“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.10.2024 - 30.06.2025	Ort	BA 5
Themenbereich	Quartier Netzwerke		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	25.000 Euro	% in Relation zu Gesamtkosten	86 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Kern des Projektes ist es, die Anwohnenden des Schlotthauer Platzes frühzeitig, transparent, ergebnisoffen, partizipativ in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess zur künftigen Gestaltung und Nutzung des Schlotthauer Platzes einzubeziehen und das Ergebnis bzw. die Ergebnisse in die laufenden Überlegungen der Verwaltung zu einer Umgestaltung des Platzes einzubringen.
Ziel
Ziel ist es durch Bürgerbeteiligung Vertrauen in eine Beteiligung der Anwohnerschaft zu generieren, sowie eine kreative Atmosphäre zu schaffen, in der eine gemeinsame Perspektive auf die zukünftige Gestaltung und Nutzung des Platzes erarbeitet werden kann.
Zielgruppe
Anwohner*innen des Schlotthauer Platzes.

Ergebnisse in den Jahren 2024 - 2025			
Der Förderzeitraum des Projekts lief noch bis 30.06.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Perspektive München	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 9, SDG 11 SDG 16, SDG 17

Condrobs e. V. ConJob „Implementierung der IT-Prüfung, Daten(träger) Löschung und -wiederverwendung bei ConJob“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	25.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	48 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Implementierung der Datenlöschung bei ConJob für eine höhere Wiederverwendungsquote von IT- und Smart-Altgeräten in München und zeitgleich soziale Beschäftigung und Förderung von langzeitarbeitslosen, oftmals beeinträchtigten Menschen. Es können direkt in München – am Entstehungsort – ohne zusätzliche Emissionen dauerhaft und zum Wohle der Arbeitsmarkt-Reintegration von Zielgruppen-Beschäftigten jährlich ca. 1700 IT-Geräte zur Wiederverwendung vorbereitet und für ein „second life“ vermarktet werden.
Ziel
Das Projekt zur Implementierung der IT-Prüfung, Daten(träger) Löschung und -wiederverwendung bei ConJob hatte zum Ziel, die Grundlage für weitere AGH-MAE-Stellen nach § 16d SGB-II zu schaffen und damit verbunden auch, die Wiederverwendung von bislang ca. 1700 IT-Alt- bzw. Gebrauchtgeräten für die LHM und gewerbliche Kunden auf bis zu 5000 Geräte zu steigern
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • langzeitarbeitslose Menschen • Kunden (gewerblich und AWM) <u>Indirekte Zielgruppe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stadt München • Münchner Bevölkerung

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Mengen der bei ConJob zur Wiederverwendung vorbereiteten Geräte konnten im Jahr 2024 um 38 Tonnen auf insgesamt 103 Tonnen gesteigert werden. - Es konnten knapp 1.000 mehr Geräte im IT-Bereich bearbeitet werden als im Vorjahr. - Steigerung der Anzahl an einsetzbaren Maßnahmeteilnehmenden von 1-3 im Vorjahr auf 11 - Arbeitsabläufe und Prozesse optimiert - positiver Bescheid vom Jobcenter für einen Maßnahmeplatz innerhalb des neuen Bereichs - Erweiterung des arbeitspädagogischen Wissens des Arbeitsanleiters durch Teilnahme an Weiterbildung - erfolgreiche Re-Zertifizierung 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Abfallvermeidung, Umweltschutz, Circular Economy, second Life	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 8, SDG 11, SDG 12, SDG 13

Lisa Geller „treibstoff Kostümfundus“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	6.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	84 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der gemeinnützige und nachhaltige Kostümfundus ist für Künstler*innen der freien Szene, Studierende der Kunstakademie und der Filmhochschule und außerdem für Privatpersonen in München. Hier können Kostüme und Kleidungsstücke gespendet und kostengünstig für Theater- und Filmproduktionen oder private Anlässe ausgeliehen werden. „treibstoff“ ermöglicht eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft für Kleidung in einer Kultur, in der Kleidung eine schnellere Umschlagsrate hat, schneller verbraucht und schneller weggeworfen wird. Es bietet eine Alternative im Umgang mit Kleidung und schafft eine neue Plattform in der Kulturszene, die es so in München noch nicht gibt. Damit wird eine vielfache Kreislaufwirtschaft in Gang gesetzt und nachhaltigere Prozesse (im Arbeitskontext und privat) ermöglicht.
Ziel
Nachhaltige Kreislaufwirtschaft für Kleidung und Kostüme. Ausleihen statt Kaufen. Wiederverwendung und Austausch fördern.
Zielgruppe
Künstler*innen, Kulturschaffende, Studierende, Privatpersonen

Ergebnisse im Jahr 2024			
<ul style="list-style-type: none"> - <u>Anzahl der Ausleihen</u>: durchschnittlich etwa 30 Kleidungsstücke pro Woche - <u>Anzahl der verschiedenen Nutzer*innen</u>: private Nutzung: 2 Personen pro Woche, berufliche Nutzung (Studierende, Theaterschaffende etc.): 6 Personen pro Woche - <u>Nutzungsgruppen</u>: Theatergruppen, Schulklassen, Pathos Theater, Hochschule für Film und Fernsehen, Akademie der Bildenden Künste, Import Export, treibgut - <u>Veranstaltungen für die Kostüme ausgeliehen wurden</u>: Theaterstücke, Drag-Shows, Faschingspartys, Abschlussball, Filmprojekte, Musical-Shows, Fotoausstellung, Schulprojekte, Kunstaustellungen - <u>Aktuelle Anzahl der vorhandenen Kostüme</u>: ca. 10.000 Einzelteile - <u>Neuzugänge im letzten Jahr</u> (Spenden, Anschaffungen, Selbstgenähtes): BR Fundus, Residenztheater, Bayerische Staatsoper, diverse Filmproduktionen, Private Spenden - <u>Ehrenamtliches Engagement</u>: 5 Helfer*innen (Lisa Geller, Linda Sollacher, Anja Gast, Christian Blechschmidt, Martha Pinsker), insgesamt ehrenamtlich geleistete Stunden: pro Person durchschnittlich etwa 5 Stunden pro Woche, beziehungsweise insgesamt etwa 1300 Stunden im Jahr 2024 			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12, SDG 13

Erfindergarden Foundation gUG „Werkzeugbibliothek Trudering“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 30.09.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	23.470 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	98 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Ein neuer Standort der Münchner Werkzeugbibliothek soll in Trudering in Kooperation mit der Initiative „Trudering im Wandel“ entstehen. Die Initiative wird am Juni Räumlichkeiten im alten Truderinger Rathaus mieten. Seit mehreren Jahren werden regelmäßig Formate wie Repair Cafés, Zero Waste Workshops oder Solar-Nachbarschaftshilfe organisiert. Mit den Räumlichkeiten finden diese Formate ein zu Hause. Eine Werkzeugbibliothek passt gut zu diesen Angeboten und die einzelnen Projekte werden unterstützt. Ein Teil des Leih-Katalogs sowie eine Midi-Stelle soll durch diese Förderung finanziert werden. Durch die 3-jährige Erfahrung der Werkzeugbibliothek am Standort Gasteig wurde das notwendige Wissen gesammelt einen neuen Standort aufzubauen.
Ziel
Mit diesem Projekt soll ein neuer Standort der Münchner Werkzeugbibliothek in Trudering in Kooperation mit der Nachhaltigkeits-Initiative "Trudering im Wandel" entstehen. Die Hauptziele des Projekts sind: - Ausweitung des Einzugsbereichs der Münchner Werkzeugbibliothek - Erfahrungen sammeln mit einem weniger urbanen Stadtteil wie Trudering - Einbindung der Nachhaltigkeitsakteure aus dem Viertel
Zielgruppe
Privatpersonen, lokale Vereine und Institutionen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.09.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität bis 2035, Circular Economy Strategie, BNE Vision 2030, Soziale Stadt und Stadtentwicklung, Mobilitätswende	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 7, 10, 11, 12, 13, 17

rehab republic e. V. „Einmal ohne, bitte“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.05.2024 – 30.04.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	23.845 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	43 %

Kurzbeschreibung des Projekts			
<p>Plastikmüll ist ein großes Umweltproblem, auch in der vermeintlich sauberen Stadt München. Mit unserer Initiative Einmal ohne, bitte (EOB) vom Münchner Verein rehab republic e.V. setzen wir bei der Abfallvermeidung und dem nachhaltigen Konsum an (Nachhaltigkeitsziel 12). Mit einem Label und einer Online-Karte kennzeichnen wir Läden, in denen man verpackungsfrei oder mit der eigenen Verpackung einkaufen kann. Durch die Sichtbarmachung der Geschäfte wollen wir bei Kund*innen die Hemmschwelle senken, mit der eigenen Verpackung einzukaufen. Egal ob Metzgerei, Bäckerei oder Take-Away – alle können mitmachen. Aktuell tragen über 300 Läden und Gastronom*innen in München unser Label. Deutschlandweit sind es über 1.500. Im Jahr 2024 wollen wir die Befüllung kundeneigener Behältnisse in München noch weiterverbreiten und Klarheit für Kund*innen in München darüber schaffen, in welchen Läden sie mit der eigenen Verpackung einkaufen können und wie dies geht. Insbesondere informieren und sensibilisieren wir Menschen, die bisher kaum oder keine Berührungspunkte zum Thema Verpackungsfreies Einkaufen hatten.</p>			
Ziel			
<ul style="list-style-type: none"> - Münchner*innen sensibilisieren, die bisher möglicherweise keine oder kaum Berührung zum Thema hatten, u.a. Schüler*innen und S-Bahn Fahrgäste. - Klarheit für Kund*innen schaffen, wo und wie sie mit kundeneigenen Behältnissen einkaufen können. 			
Zielgruppe			
<ul style="list-style-type: none"> - Münchner Lehrkräfte und Schüler*innen - Fahrgäste der S-Bahn München - Kund*innen im Münchner Einzelhandel oder der Gastronomie - Münchner Einzelhändler*innen und Gastronom*innen 			
Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts lief bis zum 30.04.2025. Die Frist zur Einreichung eines abschließenden Verwendungsnachweises war bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht verstrichen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Klimaneutralität bis 2035, Zero Waste City	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 11, SDG 12

Stiftung Gute-Tat München & Region „Anlaufstelle Laptop-Spenden“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	02.06.2024 – 02.06.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Circular Economy		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	18.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	83 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Als Freiwilligenagentur erreichen wir über 6.000 ehrenamtliche Helfer*innen und über 500 soziale Partner-Organisationen. Über unser Programm "Unternehmensengagement" kooperieren wir mit zahlreichen Firmen.</p> <p>Gemeinsam mit der Gesellschaft für soziale Arbeit wurde eine „Anlaufstelle Laptop-Spenden“ eingerichtet, die in Kooperation mit der Stadt München zum Thema Laptop-Spenden informiert und das Upcycling-Angebot für private Spender*innen und Unternehmensspenden noch attraktiver macht. Seit 2024 leitet unsere Projekt-Koordinatorin Connie Oetl die Annahme- und Ausgabestelle im Familientreffpunkt „Pöllatinsel“ in Giesing.</p>
Ziel
<p>Alte Rechner für junge Leute! Wir sammeln Laptop-Spenden, um sie an unsere sozialen Partner-Organisationen weiter geben zu können. https://gute-tat-muenchen.blog/home/heute-ein-engel/laptop-spenden Planung 2025: Angebot einer zertifizierten Datenlöschung und Kooperation mit Klima-Taler (RKU)</p>
Zielgruppe
<p>Schüler*innen, arme Menschen, geflüchtete Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung Indirekte Zielgruppe: Alle – Förderung von Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit, sozialem Engagement</p>

Ergebnisse im Jahr 2024				
<p>2024 wurden über 150 Laptops an uns gespendet und 97 Geräte an Menschen mit Bedarf weitergegeben. Wir erreichen immer mehr Firmen mit umfangreichen Spenden.</p> <p>Highlights:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammen mit zwei freiwilligen Helfer*innen wurde ein monatlicher „Treffpunkt Laptop-Spenden“ für Interessierte eingerichtet. Der „Computer-Treffpunkt“ lädt ein! - Teilnahme an zwei Nachhaltigkeits-Messen: KlimaDult (Juli), Zamanand (Sept) - neue Annahmestelle: BenE e. V. Neue Kooperationspartnerin 				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1"> <tr> <td>der LHM</td> <td>Circular Economy Strategie</td> <td>zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td>SDG 4, SDG 10, SDG 12, SDG 13, SDG 17</td> </tr> </table>	der LHM	Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 12, SDG 13, SDG 17
der LHM	Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 12, SDG 13, SDG 17	

NaturFreunde Deutschlands – Bezirk München e. V. „Umweltpädagogik für Grundschulklassen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	BA 19
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	7.500 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	36 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Es wurden im Jahr 2024 vier Umweltpädagogische Maßnahmen mit Grundschulen durchgeführt: Bienenführungen, Lebensmittelverschwendung, Isarführungen, Biberführungen.
Ziel
Interesse und Aufmerksamkeit auf die Bereiche Natur- und Umweltschutz lenken, sowie nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln.
Zielgruppe
Erste Zielgruppe sind die Grundschulkinder, die direkt von der Arbeit profitieren. Ebenso die Lehrkräfte, die auf das Erlebte aufbauen können. Aber auch die Familien der Kinder werden indirekt angesprochen, was man an deren positiven Rückmeldungen erkennen kann.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Es nahmen über 1000 Kinder an den Maßnahmen teil. Teils kamen die Lehrer*innen bereits zum wiederholten Mal. Auch wurde als Ergebnis der Führungen eine Umweltkindergruppe bei den NaturFreunden gegründet, die sich zu einem Teil aus ehem. TeilnehmerInnen der Führungen speist.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversität, nachhaltige Entwicklung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 14, SDG 15

Cordula und Manfred von Tettau „Vom Kinderzimmer – in die Weltmeere“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	21.06.2024 – 21.07.2024	Ort	Tollwood München
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	5.628 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Vorstellen der Problematik durch den Film in 65 Münchner Kitas und Kindergärten. Aufforderung, für dieses Projekt Spielzeug zu sammeln und ein Teil des großen öffentlichen Projekts zu sein. Dies erhöht das Interesse und der Lerneffekt vergrößert sich.
Ziel
Auf die Problematik von Kunststoffspielsachen aufmerksam machen.
Zielgruppe
Kinder, Eltern, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Großeltern und interessiertes Publikum

Ergebnisse im Jahr 2024			
- Vorstellen des Videos in 65 Kitas und Kindergärten in München samt Eltern auf Elternabenden - Vorstellen der Installation den 750.000 Besucher*innen des Tollwoods			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Klimaneutralität bis 2035	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13

Schweisfurth Stiftung „Blühbotschafter*innen Lehrgang 2024“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	20.04.2024 – 31.10.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	4.670 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	40 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Hauptziel ist es die Vielfalt und Anzahl wildlebender, blütenbestäubender Insekten in München zu erhöhen, indem ehrenamtlich neue Habitate geschaffen und gepflegt werden. Dazu werden Bürger*innen, die sich aktiv für ein blütenreiches und insektenfreundliches Umfeld einsetzen wollen, zu Multiplikator*innen ausgebildet: den sogenannten Blühbotschafter*innen. Diese setzen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten eigene Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Insekten um, sind Ansprechpartner*innen für Interessierte und begeistern Menschen in ihrem Umfeld zum Mitmachen.
Ziel
Viele Multiplikatoren auszubilden, die sich aktiv für den Schutz von (blütenbestäubenden) Insekten und Landschaften einsetzen.
Zielgruppe
<u>Direkt</u> : engagierte Bürger*innen, die sich aktiv als Multiplikator*innen einbringen möchten. <u>Indirekt</u> : alle Lebensbereiche an denen Menschen zusammenkommen, z.B. Schulen, Kindergärten, (Garten-)Vereine, Bezirksausschüsse, Nachbarschaftstreffen etc.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Konkret (auf Basis bisheriger Erfahrungen): - Es werden 20 Blühbotschafter*innen als Multiplikatoren*innen ausgebildet. - Im Rahmen des Projektes werden 15 neue Habitate für wildlebende Insekten geschaffen - 12 Teilnehmende treten dem süddeutschen Netzwerk der Blühbotschafter*innen bei und verstetigen so ihr Engagement.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversität, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG4, SDG 11, SDG 15

Commit e. V. „Nachhaltige Akquise für die Bildungsarbeit von Commit e.V. – Gewinnung und Qualifizierung von Teamer*innen und Referent*innen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 30.06.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	10.500 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	95 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt hat zum Ziel, die Bildungsarbeit des Vereins Commit zu stärken und auszubauen, indem das Team von engagierten Bildungsreferent*innen erweitert und entsprechend qualifiziert wird. Angesichts der steigenden Nachfrage nach Bildungsangeboten des Vereins und der gleichzeitigen Kapazitätsengpässe bei der Gewinnung, Aus- und Weiterbildung der Teamenden ist das Projekt eine dringende Antwort auf aktuelle Herausforderungen. Durch die Gewinnung neuer Bildungsreferent*innen für den Verein soll nicht nur die Durchführung einer größeren Anzahl von Bildungsveranstaltungen wie Rundgänge und (Schul-)Workshops ermöglicht, sondern auch die Reichweite und der Einfluss von Commit e. V. im Bereich der globalpolitischen Bildungsarbeit in München erweitert werden.
Ziel
Durch die Gewinnung und Qualifizierung von weiteren Teamer*innen werden mehr Angebote (Rundgänge, Workshops an Schulen und außerschulische Einrichtungen) umgesetzt, zudem neue Formate entwickelt und ggf. neue Zielgruppen erreicht. Die bisherigen Konzepte von Multiplikator*innenschulungen von Commit sind an aktuelle Bedarfe und Anfragen angepasst, weiterentwickelt und ggf. neukonzipiert, um sicherzustellen, dass die Schulungen effektiv und nachhaltig wirksam bleiben. Hierbei werden auch neue Methoden und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsakteur*innen und Multiplikator*innen sowie Bildungseinrichtungen und deren Teilnehmende - Unternehmen, Vereine, Konferenz-Teilnehmende - Bürger*innen aus München (und Umland) / interessierte Öffentlichkeit - geschlossene Gruppen (z. B. Kinderschutzbund, Freiwilligen-Seminargruppen, Uni-Seminare) - Akteur*innen aus München, die danach der Münchner Bildungslandschaft zur Verfügung stehen können <u>Indirekte Zielgruppen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Stationen des Orte-des-Wandels-Rundgangs - Schüler*innen (deren Lehrkräfte an unseren Angeboten teilgenommen haben) - Personen im Umfeld von Multiplikator*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts lief bis zum 30.06.2025. Die Frist zur Einreichung eines abschließenden Verwendungsnachweises war bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht verstrichen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Antidiskriminierung, BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 16, SDG 17

Ökoprojekt MobilSpiel e. V. „Schulkooperationen gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung an Münchner Schulen“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	13.360 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	84 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Ökoprojekt unterstützt Münchner Schulen bei der Umsetzung und Etablierung von Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir gehen individuell auf deren Bedürfnisse ein, setzen gemeinsam mit ihnen Projekttage und -wochen zu Nachhaltigkeits-Themen wie Kinderrechte, nachhaltige Ernährung, Konsum, Klima- und Umweltschutz, Stadtnatur, Vielfalt und Gemeinschaft um und begleiten einzelne Schulen bei der ganzheitlichen Ausrichtung an BNE. Als außerschulischer Bildungsakteur bringen wir Methodenvielfalt und Ansätze der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation, Subjektbezug und Sozialraumbezug) in die Schulen.</p>
Ziel
<p>Im Sinne einer emanzipatorischen BNE sollten sich Schüler*innen altersgerecht und handlungsorientiert mit den ökologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Aspekten verschiedener Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen und ihre Gestaltungskompetenzen stärken</p>
Zielgruppe
<p><u>Direkte Zielgruppe:</u> Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1-13 und Lehrkräfte an Münchner Schulen (Grund-, Mittel-, Real-, Förderschulen und Gymnasien, Berufs- und Fachoberschulen) Die Größe der Zielgruppe variiert und liegt zwischen 10-30 Teilnehmer*innen pro Projekttag. Die Zusammensetzung der Zielgruppe, die Dauer und Intensität variieren ebenfalls; je nach Bedarf der Schule arbeiten wir mit klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Zielgruppen an ein bis fünf Tagen zusammenarbeiten; das Angebot wendet sich an Kinder und Jugendliche jeden Geschlechts, ist inklusiv konzipiert und erreicht Schüler*innen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen in unterschiedlichen Münchner Stadtteilen. <u>Indirekte Zielgruppe:</u> Eltern der teilnehmenden Kinder über Erzählungen und Materialien</p>

Ergebnisse im Jahr 2024				
<p>42 Veranstaltungen mit 1.132 Teilnehmer*innen und 37.000 TN-Stunden; Zusammenarbeit mit 35 Klassen von 5 Grundschulen, 3 Mittelschulen, 4 Realschulen, 5 Gymnasien und 1 Gesamtschule. <u>Highlights:</u> Kooperation mit anderen BNE-Akteur*innen und einer Freizeitstätte im Projekt „Leute machen Kleider“, Unterstützung eines P-Seminars bei der Konzeption und Durchführung eines Projekts für 5.Klässler*innen im Sinne eines Peer-to-Peer-Ansatzes.</p>				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1"> <tr> <td>der LHM</td> <td>BNE VISION 2030, Klimaneutralität, Fairer Handel</td> <td>zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td>SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17</td> </tr> </table>	der LHM	BNE VISION 2030, Klimaneutralität, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17
der LHM	BNE VISION 2030, Klimaneutralität, Fairer Handel	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 12, SDG 13, SDG 15, SDG 17	

**Kinder- und Jugendraum RIVA NORD des Kreisjugendring München-Stadt (KJR)
„EntdeckerTouren übers Jahr (BNE-Schulklassenprogramme) im NSG Panzerwiese und
Hartelholz“**

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.07.2026	Ort	BA 11
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	16.000 Euro	X % in Relation zu Gesamtprojektkosten	95 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Rund 300 Schüler*innen der 5. und 6. Klassen der Mittelschule an der Rockefellerstraße sollen in einer Sequenz von EntdeckerTouren zu den unterschiedlichen Jahreszeiten das NDG Panzerwiese und Hartelholz erleben dürfen, über die Besonderheit dieses regional und überregional bedeutsamen Habitats erfahren und eine Beziehung aufbauen. Am Beispiel des NSG können sich die Schüler*innen mit Nachhaltigkeitsaspekten auseinandersetzen und werden in ihrer Gestaltungskompetenz gefördert. Im Projekt sollen dabei Erfahrungen und Daten gesammelt werden, um die EntdeckerTouren auszubauen.
Ziel
Ziel ist es, Schüler*innen durch unmittelbare Naturerfahrungen für Nachhaltigkeit, Stadtnatur, Biodiversität und eigene Handlungsmöglichkeiten zu sensibilisieren sowie ökologische, soziale und emotionale Kompetenzen zu fördern.
Zielgruppe
Schüler*innen der ersten beiden Jahrgänge und Lehrende der Mittelschule an der Rockefellerstraße.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 31.07.2026. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Biodiversität, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 11, SDG 13, SDG 15

21future gGmbH, „Die SDG Lernreise – nachhaltig Kompetenzen stärken“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	10.06.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	19.688 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	27 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Seit 2017 arbeitet die 21future gGmbH mit Schulen in Bayern, Baden-Württemberg und NRW zusammen und verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche kompetenzbasiert auf die Zukunft vorzubereiten. Die Kinder und Jugendlichen durchlaufen dazu eine einwöchige sog. SDG Lernreise, die sich mit den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit beschäftigt und sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN orientiert. Die Lernreise ermöglicht den Lernenden authentische und bedeutungsvolle Lernerfahrungen und fordert sie dazu heraus, selbstverantwortlich eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. In München arbeiten wir mittlerweile mit 13 der 43 Mittelschulen, mit sieben Grundschulen und der Bayerischen Landesschule zusammen.
Ziel
Unsere Vision ist eine Welt, in der ALLE Kinder und Jugendlichen ihr Potenzial entfalten können, um eine lebenswerte Zukunft zu gestalten.
Zielgruppe
<ul style="list-style-type: none"> - Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland, mit einem Fokus auf Lernende der dritten bis siebten Klasse (9-14 Jahre) aller Schularten in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Unser Fokus liegt dabei auf der Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. - Lehrkräfte: Mit ihrer Hilfe verankern wir unsere Lernreisen an den Schulen nachhaltig und können so noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen. - Umfeld der Kinder: Die erlernten Inhalte und Kompetenzen wirken in die Familien und sozialen Gruppen der teilnehmenden Kinder hinein.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Die vier Lernreisen im Rahmen der Förderung fanden in zwei 7. Klassen der Partnerschulen Mittelschule Albert-Schweitzer Straße und Mittelschule Lehrer-Wirth Straße sowie zwei 3. Klassen der Partnerschulen Grundschule Gardinistraße und Grundschule Werdenfelsstraße mit insgesamt 82 Schüler*innen jeweils von Montag bis Freitag statt. Wir freuen uns über die positive Resonanz sowohl der Schüler*innen als auch der Lehrkräfte - alle Schulen äußerten den Wunsch zur Fortsetzung im Jahr 2025.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 7, SDG 12, SDG 13, SDG 15

Green City e. V. „Upcycle Your Style – Kleidertausch und Upcycling auf Quartiersebene“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 31.12.2024	Ort	BA 7, BA 8
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr X	13.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	86 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Green City realisiert im Jahr 2024 unter dem Motto „Tauschen statt Kaufen!“ drei Kleidertauschpartys in den Klimaquartieren Sendling-Westpark und Westend – in Kooperation mit Nachbarschaftstreffs und Stadtteilzentren. Begleitend wird für Fast Fashion und nachhaltige Mode sensibilisiert. Neben dem Kleidertausch besteht auch die Möglichkeit zum Upcycling, dank des Engagements freiwilliger Näherinnen. Die Aktionen werden zudem durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.
Ziel
Das Projekt zielt darauf ab, einen nachhaltigen Modekonsum zu fördern, indem Kleidungsstücke länger im Umlauf bleiben.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppen:</u> - Jugendliche und junge Erwachsene - modeinteressierte Menschen ohne bisherigen Bezug zu Umweltschutzthemen - Bewohner*innen der Klimaquartiere Sendling-Westpark und Westend <u>Indirekte Zielgruppe:</u> - die Münchner Stadtbevölkerung

Ergebnisse im Jahr 2024				
- Im Jahr 2024 fanden drei Veranstaltungen mit jeweils 80, 90 und 30 Teilnehmenden statt. - Die verschiedenen Seiten des Projekts „Upcycle Your Style“ wurden insgesamt 2.387 Mal aufgerufen. - Der allgemeine Green City-Newsletter verzeichnete im Jahr 2024 durchschnittlich 4.840 Abonnentinnen. - Der Projekt-Newsletter hatte 144 Abonnentinnen. - Rund zehn Ehrenamtliche unterstützten die Durchführung der Veranstaltungen. - Bis zu 400 kg gebrauchte Kleidung wurden getauscht und somit vor der Mülltonne bewahrt.				
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien				
<table border="1"> <tr> <td>der LHM</td> <td>Klimaneutralität bis 2035; Perspektive München; Circular Economy Strategie; BNE Vision 2030</td> <td>zur Agenda 2030 (SDGs)</td> <td>SDG 4, SDG 12, SDG 13</td> </tr> </table>	der LHM	Klimaneutralität bis 2035; Perspektive München; Circular Economy Strategie; BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12, SDG 13
der LHM	Klimaneutralität bis 2035; Perspektive München; Circular Economy Strategie; BNE Vision 2030	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12, SDG 13	

Kunstraum München „Traces Echoes. From Westerwald to Rio Tinto“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	06.09.2024 – 20.10.2024	Ort	BA 2
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	2.100 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	28 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Die Ausstellung „Tracing Echoes. From Westerwald to Rio Tinto“ folgt landschaftlichen Spuren von Industrialisierung, Bildproduktion und technologischer Transformation.</p> <p>Die Künstlerinnen Anne Quiryren und Sandra Schafer zeigen in Videos, Fotografien und Visualisierungen, wie sich Regionen durch Nutzung, Ausbeutung und Forschung verändern. Ihre Arbeiten verbinden dokumentarische Bilder mit KI-generierten Darstellungen. Dabei verhandeln sie Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, Genderverhältnissen und materiellen Hinterlassenschaften.</p>
Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für die sozialen, ökologischen und politischen Folgen von Industrialisierung, technologischer Entwicklung und Ressourcenabbau. - Sichtbarmachung von historischen Kontinuitäten und Brüchen in Darstellung und Nutzung von Landschaften. - Reflexion über die Rolle von Bildproduktion in der Konstruktion von Wissen und Erinnerung. - Infragestellung hegemonialer Narrative über Fortschritt, Arbeit und Wissenschaft durch künstlerische Interventionen. - Eröffnung spekulativer Zukünfte, die alternative Formen von Zusammenleben, Ressourcenverteilung und Technologiekritik entwerfen. - Verknüpfung lokaler und globaler Kontexte – etwa zwischen dem Westerwald, Rio Tinto und planetaren Perspektiven wie dem Mars – als geopolitische Lesart von Landschaft. - Ermutigung zur kritischen Auseinandersetzung mit KI, Genderverhältnissen und den materiellen Spuren kapitalistischer Systeme im Bildarchiv der Gegenwart.
Zielgruppe
Stadtgesellschaft, Mitglieder des Kunstraum, kunstinteressiertes Publikum, Schuler*innen (durch Führung mit Schulklasse)

Ergebnisse im Jahr 2024			
Evaluation durch die Zählung der Besucher*innen (466; divers), das Team (8 Personen) des Kunstraum arbeitet ehrenamtlich, es werden Ressourcenkreisläufe geschont (Materialien wie die Leinwand wurden weiterverwendet/weitergegeben), es wurde eine Schulführung angeboten.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Gendermainstreaming, Bildung für nachhaltige Entwicklung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 5, SDG 10, SDG 12, SDG 13, SDG 15

Sabine Karb „WA Fast Fashion im Theater Leo17 – Tanztheater für junges Publikum mit Publikumsdiskussion und Kleidertausch“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.09.2024 – 30.10.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr X	2.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	14 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Stück Fast Fashion war wieder auf der Bühne zu sehen um den jungen Darstellerinnen erneut die Möglichkeit zu geben im Rampenlicht zu stehen. Die ökologisch und sozial sehr engagierten Darstellerinnen sammelten weitere Bühnenerfahrung und gewannen Selbstvertrauen. Das von ihnen mit großem Einsatz entwickelte Tanztheater wurde der Öffentlichkeit präsentiert und sie erfuhren Wertschätzung für ihre darstellerische Leistung und die recherchierten und gebündelten Inhalte. Das Projekt stärkte so die jungen Frauen auf dem Weg in ein selbstbewusstes Erwachsenenleben im Sinne des Empowerments. Durch Publikumsdiskussion, Kleidertausch und die begleitenden Workshops ermöglicht die Vorstellung einen niederschweligen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit für ein generationenübergreifendes Publikum.
Ziel
Wiederaufnahme des Tanztheaters Fast Fashion und 2 Aufführungen im Theater Leo17 mit anschließendem Publikumsgespräch und Kleidertausch für Jugendliche und Erwachsene.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppe:</u> Darstellerinnen, Publikum aus Jugendlichen und Erwachsenen <u>Indirekte Zielgruppe:</u> die Schulgemeinschaften der teilnehmenden Klassen durch Kleidertauschaktionen in Schulen oder auch im privaten Umfeld aller Zuschauenden. Weitere Zuschauende im Rahmen der zusätzlichen Aufführungen außerhalb der Förderung, die so möglich wurden.

Ergebnisse im Jahr 2024			
<u>Statistik Vorstellungen und Workshops:</u> Schulklassenvorstellung: Di 08.10. um 11:00 Zuschauer*innen: 300 Kinder und Jugendliche mit Begleitpersonen (GS an der Jenaer Schule, Wittelsbacher Gymnasiums, Campus di Monaco, Rudolf-Steiner-Schule), 140m / 160w (geschätzt) 2.Vorstellung: Di 08.10. um 19.30 Zuschauer*innen: ca. 60 Jugendliche und Erwachsene 15m / 45w (geschätzt) alle Vorstellungen im Anschluss mit Publikumsgespräch und offenem Kleidertausch im Foyer Zuschauer*innen gesamt: 360, geschätzt: m 155m/205w / Migrationshintergrund ca. 100 Workshops: Wittelsbacher Gymnasium und GS an der Jenaer Straße Teilnehmer*innen gesamt: 80 25m/55w Migrationshintergrund 40 (geschätzt)			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Müllvermeidung	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 12, SDG 13

Gymnasium München-Trudering „Upcycling von Verpackungen und Altkleidern“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	10.09.2024 – 31.07.2025	Ort	BA 15
Themenbereich	BNE		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	720 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>"Upcycling von Verpackungen und Altkleidern" im Rahmen des Über-den-Tellerrand-hinausschau-Tages am Gymnasium München-Trudering</p> <p>Im Sinne der Nachhaltigkeit würden wir drei alte gebrauchte Nähmaschinen von einem lokalen Meisterbetrieb, dem Nähmaschinen-Zentrum München, besorgen.</p> <p>Das Projekt soll im Schuljahr 2024/25 beginnen und sich über mehrere Schuljahre erstrecken. Der Tellerrand-Tag wird im Jahresbericht der Schule dokumentiert.</p> <p>Bei Interesse ist das Projekt ausbaufähig. Die Nähmaschinen können z. B. auch von den Schüler*innen der Umwelt-AG oder der Tansania-AG genutzt werden, damit diese für ihre Zwecke ebenfalls Kleinigkeiten nähen und z. B. beim Schulfest damit Spenden für ihre Projekte generieren.</p>
Ziel
<p>Ziel des Kurses ist es Schüler*innen niederschwellig für den Umgang mit Einweggegenständen und Verpackungen sowie für das Thema "Fast-Fashion" zu sensibilisieren. In dem Kurs sollen Schülerinnen und Schüler Verpackungsmaterialien (z.B. Kaffeebohnen-Verpackungen), alte Kleidungsstücke oder Wandkarten vor der Mülltonne retten und ihnen damit einen zweiten Lebenszyklus schenken. Aus den Materialien werden z. B. kleine Taschen genäht.</p>
Zielgruppe
Schüler*innen des Gymnasiums München-Trudering

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts lief bis zum 31.07.2025. Die Frist zur Einreichung eines abschließenden Verwendungsnachweises war bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht verstrichen.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	BNE Vision 2030, Circular Economy Strategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 4, SDG 12, SDG 13

LORA-Förderverein e. V. „Gemeinwohl statt Profit - Anders Wirtschaften mit Fairem Handel“ – elfstündige Sendereihe auf Radio LORA München“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.05.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Fairer Handel		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr X	6.715 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	87 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimakrise und hohe Energie- und Lebensmittelpreise haben die Kluft zwischen Arm und Reich weltweit weiter vergrößert. Es gilt umzudenken, die Globalisierung gerecht zu gestalten und unsere Wirtschafts- und Lebensweise zu überdenken. Hier stehen nicht nur die Staaten und die hohe Politik in der Pflicht, sondern auch München, seine Unternehmen und die Stadtgesellschaft. Wie das gehen könnte, darüber haben wir in einer elfstündigen Sendereihe anhand verschiedener Themen mit Akteur*innen aus München und der Region gesprochen.
Ziel
Wir wollen Wege von Stadt und Zivilgesellschaft hin zu einem gerechten Wirtschaften und einer nachhaltigen Lebensweise vorstellen und versuchen mit Münchner Positivbeispielen einen Beitrag zu leisten, die Radio-Hörer*innen zu sensibilisieren und aktivieren.
Zielgruppe
Zunächst sind das die LORA-Hörer*innen, die wir für die Themen Fairer Handel, Faire Beschaffung, ökosozialer Konsum und kommunale Entwicklungszusammenarbeit interessieren, sensibilisieren und aktivieren wollen. Zudem richten wir uns an alle Akteur*innen der obengenannten Themen, denen wir ein öffentliches Forum bieten, ihre Anliegen, ihre Arbeit etc. zu schildern und zu erklären.

Ergebnisse im Jahr 2024			
2.000 Hörer*innen hören pro Stunde die Sendung. Insgesamt haben wir so 22.000 Radiohörer*innen erreicht. Über unsere Internetseite haben insgesamt knapp 900 User*innen auf die Sendungen zugegriffen. Wir haben 49 Akteur*innen aus Fairem Handel/Fairer Beschaffung, ökosozialem Konsum, Solidarischer Ökonomie und Entwicklungszusammenarbeit ein öffentliches Forum geboten. Neun Ehrenamtliche haben an der Sendereihe mitgewirkt.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Klimaneutralität, Biodiversitätsstrategie	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 1, SDG 2, SDG 3, SDG 5, SDG 8, SDG 12

Clarissa Schragl, Sven Goergens „Treib Gut! Das Münchner Kursprojekt zum Schutz der Isar“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.01.2024 – 31.12.2024	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	3.435 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	52 %

Kurzbeschreibung des Projekts
<p>Unser Projekt zum Schutz der Münchner Isar funktioniert wie ein aus vielerlei Gestein aufgehäuften Kiesinsel: Steinchen für Steinchen, Thema für Thema fügen sich unsere Exkursions-Angebote und Workshops zu einem bunten Mosaik, genauso facettenreich und funkelnd wie die Wunderwelten an der Isar. Münchner Bildungseinrichtungen erwarten naturpädagogische Kinderkurse mit unseren mehrfach von der UN ausgezeichneten Kursleitern (Zertifizierte Rettungsschwimmer, Psychologen, zertifizierte Fischereiaufseher). Vor Ort erläutern wir nicht nur die sensiblen Lebenswelten des Stadtflusses und Störungsvermeidung von Biotopen, sondern geben auch eine ausführliche Einführung in die Münchner Bade- und Bootsverordnung sowie das grundsätzliche Regelwerk zur Bade- und Schwimmsicherheit.</p>
Ziel
Aufklärung über die ökologischen Zusammenhänge in städtischen Biotopen und Sensibilisierung der Menschen für einen sorgsamen Umgang mit der Isar im Stadtgebiet
Zielgruppe
Das Umweltbildungsprojekt Treib Gut! verfolgt das Ziel, Kinder für die Bedeutung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung der Lebensräume zu sensibilisieren. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die zielgerichtete Ansprache von Bildungseinrichtungen wie Schulen und Kindergärten, um das Bewusstsein der jungen Generation für die lokalen Öko-Systeme und deren Schutz zu fördern.

Ergebnisse im Jahr 2024			
<p>Trotz der intensiven Vorbereitungen und der geplanten Aktivitäten im Rahmen des Umweltbildungsprojektes Treib Gut! mussten wir aufgrund des außergewöhnlichen Hochwassers im Jahr 2024 feststellen, dass einige unserer Ziele nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Umfang erreicht werden konnten. Dennoch konnten wir ca. 30 Kinder und Jugendliche an die Isar führen und unsere Umweltbildung durchführen. Eine besondere Aktion war in diesem Jahr das gemeinsame Aufräumen der Isarabschnitte mit Müllentsorgung, die durch das Hochwasser und angeschwemmten Unrat besonders betroffen waren.</p>			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Biodiversitätsstrategie, Artenschutz / -vielfalt	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 6, SDG 12, SDG 13, SDG 14, SDG 15

BürgerStiftung München – Münchner Initiative Nachhaltigkeit „Gutes Leben im Quartier“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.04.2024 – 30.09.2025	Ort	stadtweit
Themenbereich	Nachhaltigkeit		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	25.000 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	74 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Die globale Entwicklung hin zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen Entwicklung braucht die Transformation vor Ort. Quartiersinitiativen sind nah an den Menschen und können somit eine Entwicklung „von unten“ stärken. Jedoch sind die Ressourcen oft knapp und die Aktivierung der Menschen vor Ort zeitaufwendig. In vielen Quartieren stehen die Initiativen vor ähnlichen Herausforderungen, kommen jedoch selten in den Austausch. Deshalb wollen wir durch Vernetzung und Begleitung von Initiativen das Empowerment der Menschen im Quartier fördern, um gemeinsam nachhaltige Veränderungen im direkten Lebensumfeld anzustoßen. Das Projekt startet mit einem ersten Vernetzungsworkshop im Februar 2024. Weiter
Ziel
Ziele sind die Schaffung einer Koordinierungsstelle, die Umsetzung von Begegnungsmethoden gemeinsam mit den Quartiersinitiativen und Einbeziehung von Expert*innen sowie erste Vorbereitungen für einen Aktionstag des Guten Lebens im Frühjahr 2025.
Zielgruppe
Münchner Bürger*innen, Anwohner im jeweiligen Quartier.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 30.09.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Folgt	zur Agenda 2030 (SDGs)	Folgt

JUNO - eine Stimme für geflüchtete Frauen, Verein für Fraueninteressen e. V. „Bewegen & Begegnen - Radkurse für Frauen mit Fluchtgeschichte“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03. – 31.12.2024	Ort	Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU-Zuschusses im Jahr 2024	21.468 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	89 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Geflüchtete Frauen lernen bei JUNO in begleiteten Fahrradkursen Radfahren – ein wichtiger Schritt zu mehr Selbstständigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und nachhaltiger Mobilität. Münchnerinnen und Teilnehmerinnen mit Fluchthintergrund aus den vorjährigen Kursen begleiten sie dabei, schaffen persönliche Begegnungen auf Augenhöhe, engagieren sich ehrenamtlich, fördern gesellschaftliche Teilhabe und machen Frauen mit Fluchthintergrund sichtbar. Die Kurse fördern Austausch, gegenseitiges Verständnis und bauen Berührungsängste und Vorurteile ab. Gemeinsam mit den Trainerinnen lernen die Teilnehmerinnen Radfahren, Verkehrssicherheit, einfache Reparaturen und werden für Vorbilder für ihre Kinder. Viele Frauen mit Fluchterfahrung übernehmen später selbst Verantwortung als Trainerinnen und werden zu Vorbildern für andere. Parallel dazu haben wir das Thema gesunde Ernährung eingeflochten, da viele unserer Teilnehmerinnen an Diabetes und anderen ernährungsbedingten Problemen leiden.
Ziel
Ziel des Projekts ist es, geflüchtete Frauen durch das Erlernen des Fahrradfahrens in ihrer Selbstständigkeit, Mobilität und gesellschaftlichen Teilhabe zu stärken, sowie über gesunde Ernährung aufzuklären – und sie dabei in persönlichen Kontakt mit Münchnerinnen zu bringen.
Zielgruppe
<u>Direkte Zielgruppe:</u> Geflüchtete Frauen im Alter von 16 bis 60 Jahren aus ganz München; Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, mit verschiedenen Sprachniveaus und Aufenthaltsstatus; Ehrenamtliche Münchnerinnen, die sich als Trainerinnen oder Unterstützerinnen engagieren <u>Indirekte Zielgruppe:</u> Kinder und Familien der teilnehmenden Frauen; Bewohner*innen der Stadtteile, in denen die Kurse stattfinden (hier passiert viel Austausch und Nachfragen); Mitarbeitende und Netzwerkpartner aus sozialen Einrichtungen; Gesellschaftlich Interessierte, die durch das Projekt für Vielfalt, Integration und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

Ergebnisse im Jahr 2024			
90 Frauen aus 16 Ländern nahmen an 10 Kursen teil (3 Intensiv-, 4 Anfänger- und 3 Fortgeschrittenenkurse). 35 freiwillige Trainerinnen, viele davon ehemalige Teilnehmerinnen, unterstützten das Projekt. Zwei „Train the Trainer“-Workshops und Anti-Bias-Schulungen wurden durchgeführt, um die Qualität und interkulturelle Sensibilität zu erhöhen. 2 Verkehrssicherheits-Schulungen, ein Besuch im Verkehrsmuseum, ein Radreparatur-Workshop, sowie ein Erste-Hilfe Kurs wurden angeboten. Ein großes Freiwilligenfest stärkte den Zusammenhalt. 7 ehemalige Teilnehmerinnen übernahmen Verantwortung als Kursleiterinnen. Im Bereich Ernährung konnten wir vier praxisnahe Workshops sowie einige Picknicks rund um das Thema gesunde Ernährung und Diabetes anbieten.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Mobilitätswende, Perspektive München, Gender-Mainstreaming, Gesundheitsförderung, Chancengleichheit und Integration	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 4, SDG 5, SDG 10, SDG 11, SDG 13, SDG 17

Freiraum Viertel gUG „Mobile Pflanzgefäße“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.03.2024 – 06.07.2025	Ort	Ludwigsvorstadt- Isarvorstadt
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	9.511,50 Euro	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	100 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Es sollen 10 mobile Pflanzgefäße gebaut und bepflanzt werden. Diese mobilen Pflanzgefäße können dann bei Straßeninterventionen zur temporären Umgestaltung des öffentlichen Raums verwendet werden. Die Pflanzgefäße stehen allen Münchner Initiativen und Bürgern zur Verfügung. Verwaltet und unterhalten vom Freiraum Viertel.
Ziel
Temporären Umgestaltung von Straßenräumen mit dem Ziel für die Anwohner*innen durch die Umgestaltung des öffentlichen Raums mehr Aufenthaltsqualität zu geben. Nachbarschaften treffen sich, übernehmen Verantwortung und pflegen die Pflanzen.
Zielgruppe
Anwohner*innen im Quartier

Ergebnisse im Jahr 2024			
Der Förderzeitraum des Projekts läuft aktuell noch bis 06.07.2025. Ein abschließender Verwendungsnachweis lag deshalb bei der Abgabe der Beschlussvorlage noch nicht vor.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Folgt	zur Agenda 2030 (SDGs)	Folgt

Bund Naturschutz in Bayern e. V. „Ideenwerkstatt für die Plattform Umlenken“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	29.07.2024 – 31.11.2024	Ort	BA 8 Schwanthalerhöhe
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	4.100€	% in Relation zu Gesamtprojektkosten	91 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Der Workshopnachmittag bzw. die Ideenwerkstatt war Teil des Sommerprogramms der Initiative „Umlenken“ zur temporären Platzumgestaltung an der Kreuzung Kiliansplatz / Kazmairstraße. Ziel der Initiative ist es, den Radverkehr mit einer Radreparaturstation zu fördern und der Ecke Kiliansplatz / Kazmairstraße mehr Aufenthaltsqualität zu verleihen. In der Ideenwerkstatt wurden mit Anwohnenden Visionen für eine dauerhafte, lebenswerte Umgestaltung des Platzes entwickelt. Mit professioneller Moderation wurden Ideen gesammelt, diskutiert und eine Weiterentwicklung des Projekts vorangebracht. Die Ergebnisse flossen in die Weiterentwicklung des Projekts 2025 ein.
Ziel
Das Ziel der Initiative Umlenken und der Ideenwerkstatt ist langfristig die Umgestaltung der Ecke Kiliansplatz / Kazmairstraße mit Beteiligung der Anwohnenden zu einem lebenswerten, öffentlichen Raum mit Aufenthaltsqualität, der nachhaltige Mobilität und Stadtgestaltung fördert.
Zielgruppe
Direkte Zielgruppe: Anwohnenden Ecke Kiliansplatz / Kazmairstraße und Umgebung (Speziell Kinder und Jugendliche, aber auch soziale Einrichtungen wie Kirchengemeinden, Vereine, etc. Indirekte Zielgruppe: Münchner Stadtgesellschaft, Münchner Radfahrer*innen

Ergebnisse im Jahr 2024			
Highlights im Zuge der Ideenwerkstatt: Dankbare Rückmeldungen von Anwohnenden, Beteiligung z. B. durch Gießpatenschaften, Weiterentwicklung des Projekts für 2025 (Mehr Grün, verbesserter Bodenbelag) Statistik: Rückmeldungen von Anwohnenden zu Fragebogen und Veranstaltung (Mail/ Telefonisch): 21 Teilnehmende Personen bei der Ideenwerkstatt: 13 Personen (BA, Anwohnende, Radinitiativen) Zielpersonen Öffentlichkeitsarbeit: Gespräche Besucher*innen, Öffentlichkeitsauftritt der Initiativen Umlenken und freiRAUMviertel, Öffentlichkeitsarbeit der BN Kreisgruppe München: ca. 5000 Personen per Onlinekontaktierung, Werbeflyer im Viertel: 3000			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Mobilitätsstrategie: Radverkehr, Steuerung des Verkehrs, Management des öffentlichen (Straßen-)Raums, Mobilitätskonzepte in Städtebau und Stadtanierung, Soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Inklusion, Klima- & Umweltschutz, Vision Zero & Verkehrssicherheit, Multimodalität, Luftreinhaltung, Weiterentwicklung der Umweltzone, Weiterentwicklung des Angebots im ÖPNV, Fuß- & Radverkehr, Krisenstabilität und Resilienz, Region und Pendler*innenmobilität	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 17

Niclas Reinke „Umlenken“

Ggf. Projektzeitraum gesamt	01.04. – 31.10.2024	Ort	BA 8
Themenbereich	Mobilität		
Höhe des RKU- Zuschusses im Jahr 2024	6.100 Euro	X % in Relation zu Gesamtprojektkosten)	49 %

Kurzbeschreibung des Projekts
Das Projekt UMLENKEN an der Ecke Kazmairstraße / Kiliansplatz wurde 2023 im Rahmen des Mobilitätskongresses erstmalig realisiert und wurde aufgrund des ausgesprochen positiven Feedbacks im Jahr 2024 wieder aufgestellt. Das Projekt ist eine konsumzwangfreie Aufenthaltsfläche, die als Fahrrad-Reparatur-Ufer fungiert und viel Platz für nachbarschaftlichen Austausch aller Bevölkerungsschichten bietet. Auf der ambitioniert gestalteten Aufenthaltsfläche finden außerdem Workshops, Konzerte, ein Fahrradkino und andere kulturelle Events statt. Wesentlicher Aspekt ist des Projektes ist der Fokus auf Nachhaltigkeit und Recycling: Während des Projektzeitraums wurden unzählige nicht fahrtaugliche Räder wieder hergerichtet und entkamen so der Verschrottung. Ein Großteil der aufgebauten Struktur ist aus aktiv recycelten Materialien gebaut (Turm, Brüstungen, Tische, Sitzbänke sind aus ehemaligen Balkonbrüstungen hergestellt!).
Ziel
Das Projekt soll den Diskurs zu einer fahrradfreundlichen, inklusiven und lebenswerten Stadt fördern.
Zielgruppe
Alle Bürger*innen der Nachbarschaft der Plattform, aller Altersgruppen.

Ergebnisse im Jahr 2024			
Am Freitag, den 14.09.2024 veranstalteten wir in Kooperation mit dem Bund Naturschutz ein Treffen mit dem Thema „Ideenwerkstatt zur dauerhaften Umgestaltung der Kreuzung Kiliansplatz / Kazmairstraße“. Zu der Veranstaltung wurde online, durch ein Plakat an der Plattform und über Flyer-Einwürfen in Briefkästen der Nachbarschaft eingeladen. Anwesend waren Bürger*innen aus der Nachbarschaft, ein Vertreter des Stadtrats, Engagierte der Mobilitätswende, sowie Beteiligte des Projektteams von Umlenken und Bund Naturschutz. Es wurde gemeinsam die Frage diskutiert, wie eine dauerhafte Umgestaltung herbeizuführen ist. Es gab viel positives Feedback für eine Weiterführung des temporären Projekts im Viertel.			
Beitrag zu folgenden Zielen und Strategien			
der LHM	Mobilitätsstrategie; Soziale Gerechtigkeit, Teilhabe und Inklusion, Klima- & Umweltschutz, Vision Zero & Verkehrssicherheit, Multimodalität, Luftreinhaltung, Weiterentwicklung der Umweltzone, Weiterentwicklung des Angebots im ÖPNV, Fuß- & Radverkehr, Krisenstabilität und Resilienz, Region und Pendler*innenmobilität	zur Agenda 2030 (SDGs)	SDG 3, SDG 11, SDG 17